DENKMÄLER DER TONKUNST IN ÖSTERREICH

OSWALD VON WOLKENSTEIN

GEISTLICHE UND WELTLICHE LIEDER

EIN- UND MEHRSTIMMIG

BEARBEITET VON
JOSEF SCHATZ (TEXT)
OSWALD KOLLER (MUSIK)

1959



AKADEMISCHE DRUCK- U. VERLAGSANSTALT

GRAZ

ZWEITER THEIL.

17

Verzeichnis der Lieder Oswalds von Wolkenstein.

Uebersichtstabelle der Anordnung der Texte und der Melodien in der vorliegenden Ausgabe.

I.

Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie
1	5	14	109	27	8	40	65	53	99	66	119	79	12	92	37	105	9	118	—
2	45	15	92	28	48	41	89	54	22	67	6	80	120	93	35	106	46	119	42
3	28	16	26	29	101	42	114	55	40	68	103	81	30	94	14	107	17	120	33
4	91	17	67	30	111	43	97	56	—	69	102	82	63	95	55	108	44	121	74
5	81	18	84	31	90	44	113	57	47	70	59	83	82	96	54	109	16	122	66
6	24	19	108	32	56	45	87	58	79	71	7	84	2	97	73	110	34	123	80
7	36	20	86	33	95	46	106	59	11	72	60	85	71	98	15	111	78	124	98
8	50	21	122	34	31	47	93	60	76	73	100	86	23	99	52	112	3	125	126
9	110	22	121	35	88	48	4	61	57	74	104	87	62	100	70	113	69	126	25
10	105	23	117	36	41	49	85	62	27	75	115	88	72	101	77	114	61		
11	18	24	118	37	68	50	75	63	20	76	123	89	32	102	43	115	112		
12	94	25	96	38	51	51	29a	64	19	77	13	90	10	103	53	116	21		
13	107	26	1	39	64	52	29b	65	38	78	49	91	58	104	83	117	39		

II.

Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text	Melodie	Text
1	26	14	94	27	62	39	117	52	99	65	40	78	111	91	4	104	74	117	23
2	84	15	98	28	3	40	55	53	103	66	122	79	58	92	15	105	10	118	24
3	112	16	109	29a	51	41	36	54	96	67	17	80	123	93	47	106	46	119	66
4	48	17	107	29b	52	42	119	55	95	68	37	81	5	94	12	107	13	120	80
5	1	18	11	30	81	43	102	56	32	69	113	82	83	95	33	108	19	121	22
6	67	19	64	31	34	44	108	57	61	70	100	83	104	96	25	109	14	122	21
7	71	20	63	32	89	45	2	58	91	71	85	84	18	97	43	110	9	123	76
8	27	21	116	33	120	46	106	59	70	72	88	85	49	98	124	111	30	124	—
9	105	22	54	34	110	47	57	60	72	73	97	86	20	99	53	112	15		
10	90	23	86	35	93	48	28	61	114	74	121	87	45	100	73	113	44		
11	59	24	6	36	7	49	78	62	87	75	50	88	35	101	29	114	42		
12	79	25	126	37	92	50	8	63	82	76	60	89	41	102	69	115	75		
13	77	26	16	38	65	51	38	64	39	77	101	90	31	103	68	116	125		

Einstimmige Lieder.

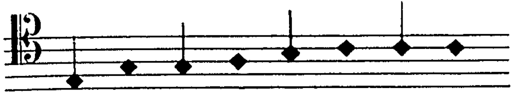
1. Ach got, wär ich ain pilgerein.



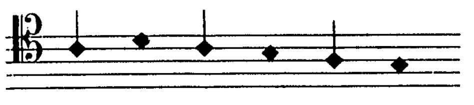
Ach got, wär ich ain pil - ge - rein,
So walt' ich zue den swe-stern mein



als ich vor zei - ten ai - ner was,
gar prue-der - li - chen a - ne hass.



vil a - ben - teu - er, neu - er mär



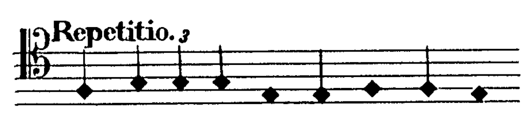
wolt ich in lo- - - sen,



scharpf in das ö - ri-chin an ge - vär

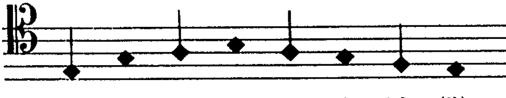


freunt - li - chen ko - sen.



Repetitio.

Zwai stä-bi-chin het ich pald ge - nät



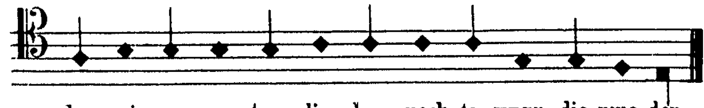
auff ai - nen hög-gen, wie ich tät,



da - run - der klö - ster - lich ver - drät



schon als ain prue- - der,



der sei - ne swe-stern lie - ber suech-te wann die mue-der.

2a. Ain anevank an götlich vorcht.

(Nach A.)

Ain a - ne - vank an göt - lich vorcht
Des pin ich krank an mei - ner sel

die leng und kran - ker gwis - sen,
zwar ich ver - klag mein ster - ben

und der von sün - den swan-ger ist,
und pitt dich, junk-frau sant Kath-rein,

das sich all mai-ster flis-sen.
tue mir ge - nad er - wer-ben.

an got, al - lain mit ho- - hem list
dort zue Ma - ri - e kin- - de - lein,

noch möch - ten si das end nicht ma-chen guet.
das es mich ha - ben well in sei - ner huet.

Ich dank dem her - ren lo - be - san,

das er mich al - so grüesst,

mit dem ich mich ver - sun - det han,

das mich das - sel - be püesst.

da - pei ain ie - der sol ver - sten

das lieb an laid die leng nicht mag er - gen.

2b. Ain anevank an götlich vorcht.

(Nach B.)

Ain a - ne - vank an göt - lich vorcht,
Des pin ich krank an mei - ner sel,

die leng und kran - ker gwis - sen,
zwar ich ver - klag mein ster - ben

und der von sün - den swan - ger ist,
und pitt dich, junk - frau sant Kath - rein,

das sich all mai - ster flis - sen,
tue mir ge - nad er - wer - ben

5. an got, al - lain mit ho - hem list
dort zue Ma - ri - e kin - de - lein,

noch möch - ten si das end nicht ma - chen guet.
das es mich ha - ben well in sei - ner huet.

Ich dank dem her - ren lo - be - san,

das er mich al - so grüesst,

mit dem ich mich ver - sün - det han,

10. das mich das - sel - be püesst.

da - pei ain ie - der sol ver - sten,

das lieb an laid die leng nicht mag er - - gen.

3. Ain purger und ain hofman.

Geht nach der Melodie: Des grossen herren wunder (No. 12.)

4a. Ain jeterin, junk, frisch, frei, fruet.

(Nach A.)

Ain je - te - rin, junk, frisch, frei, fruet,
So wart ich ir recht als ain fuchs

auff stick - lem perg in wil - der höch,
in ai - nem hag mit stil - ler lauss,

die geit mir freud und ho - hen muet
gugg aus der stau - den, smeugdich luchs!

dort umb die zeit, wenn sich die löch
pis das ich ir die preun er - mauss,

5. mit grüe - nem laub ver - reu - - hen.
auff al - len vie - ren kreu - - chen

gar sun - der schen - hen.

Repetitio.

Ir ro - ter mund von a - dels grund

ist rain ver - süesst gar zu - cker - leich

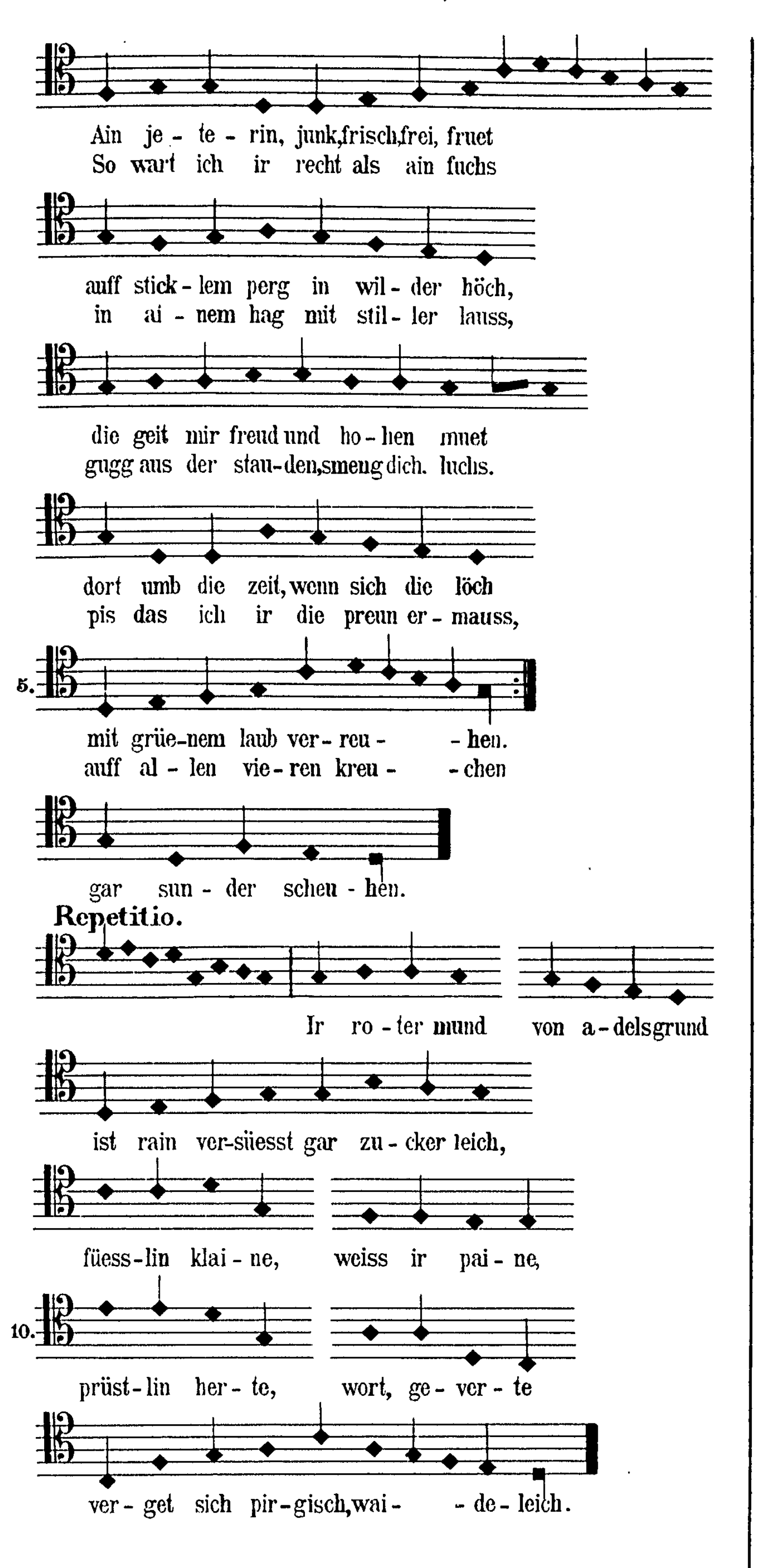
füess - lin klai - ne, weiss ir pai - ne,

10. prüst - lin her - te, wort, ge - ver - te

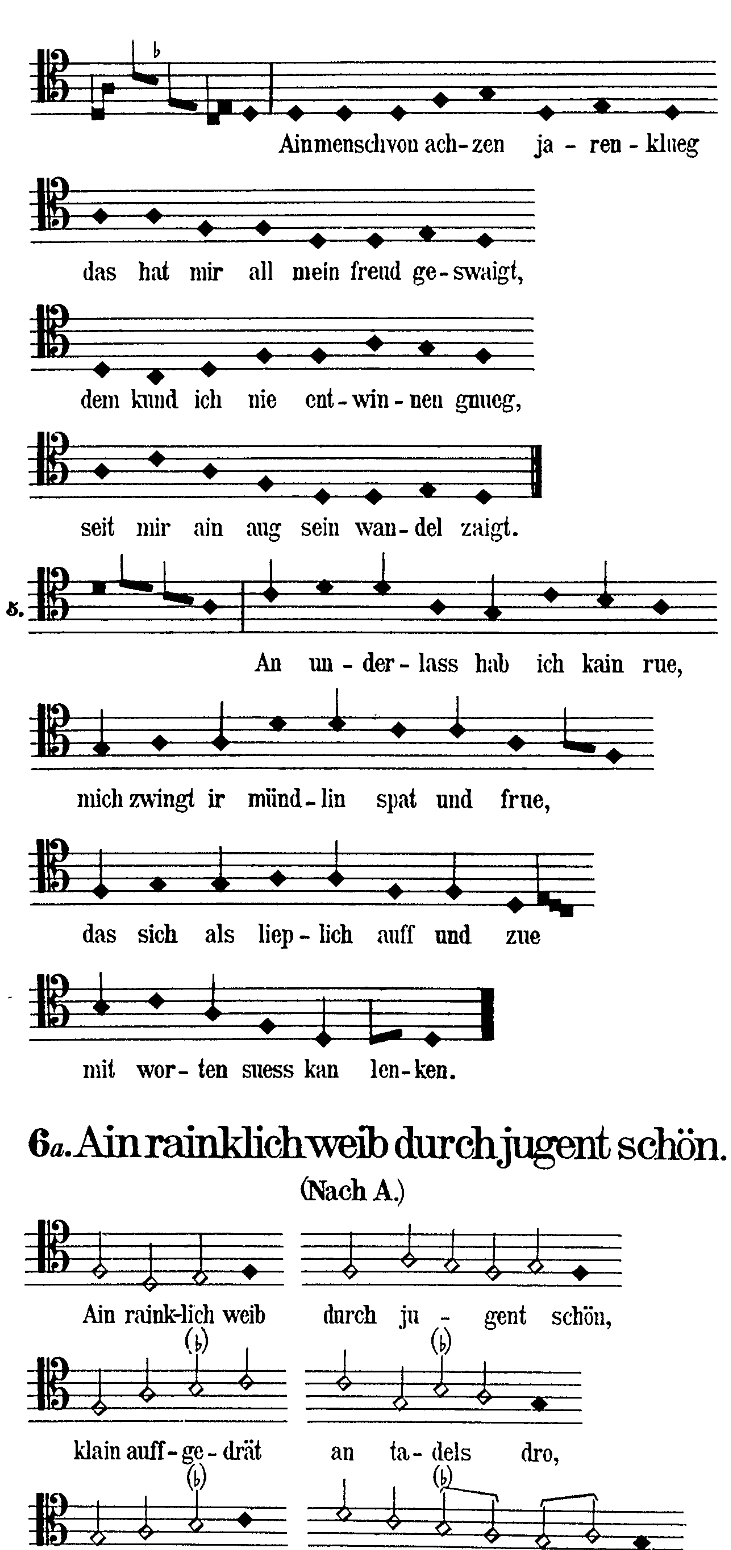
ver - get sich pir - gisch, wai - - de - leich.

4b. Ain jeterin, junk, frisch, frei, fruet.

(Nach B.)



5. Ain mensch von achzen jaren klueg.



6a. Ain rainklich weib durch jugent schön.

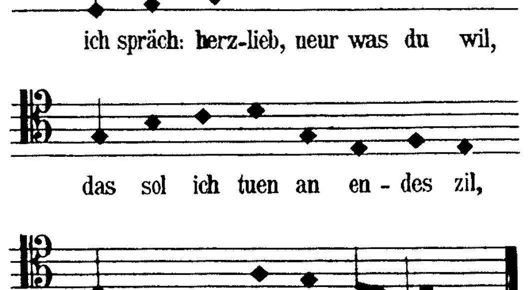
(Nach A.)

Ain raink - lich weib durch ju - gent schön,
klain auff - ge - drät an ta - dels dro,
der wan del, leib gailt mich so hön
wes si neur pät des wär ich fro.



6b. Ain rainklich weib durch jugent schön.
(Nach B.)

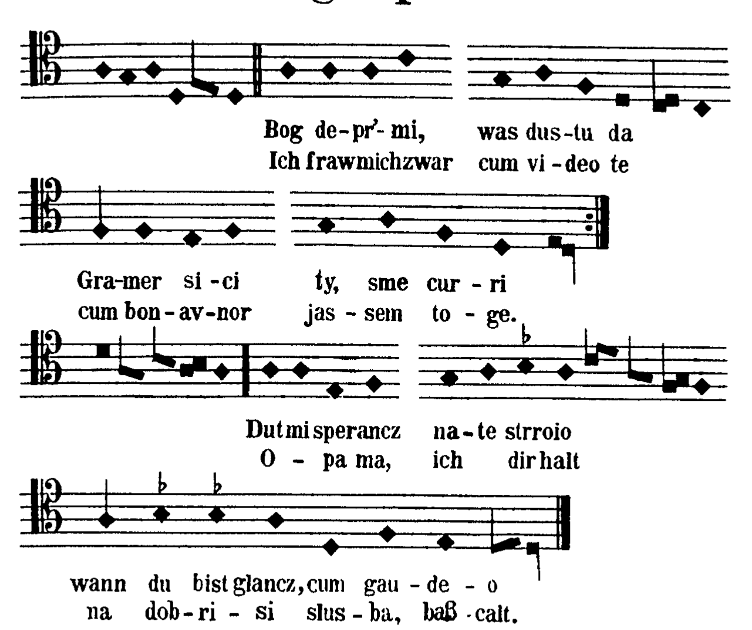




7. Ain tunkle varb in occident.

Ain tun - kle varb in oc - ci - dent
mich sen - li - chen er - schre-cket,
seit ich ir darb und lig el - lend
des nach-tes un - ge - de - cket.
5. Die mich zu fleiss mit ermlin weiss und hend-lin gleiss
♭ ♭
kan frö-lich zue ir smu-cken,
die ist so lang, das ich von pang in dem ge-sang
mein klag nicht mag ver - dru - cken.
Vom stre-cken, kre-cken mir die pain,
10. wenn ich die lieb be-seuf - te,
die mir mein gir neur went al - lain,
dar-zue meins va - ters teuch - te.

8. Bog depremi.



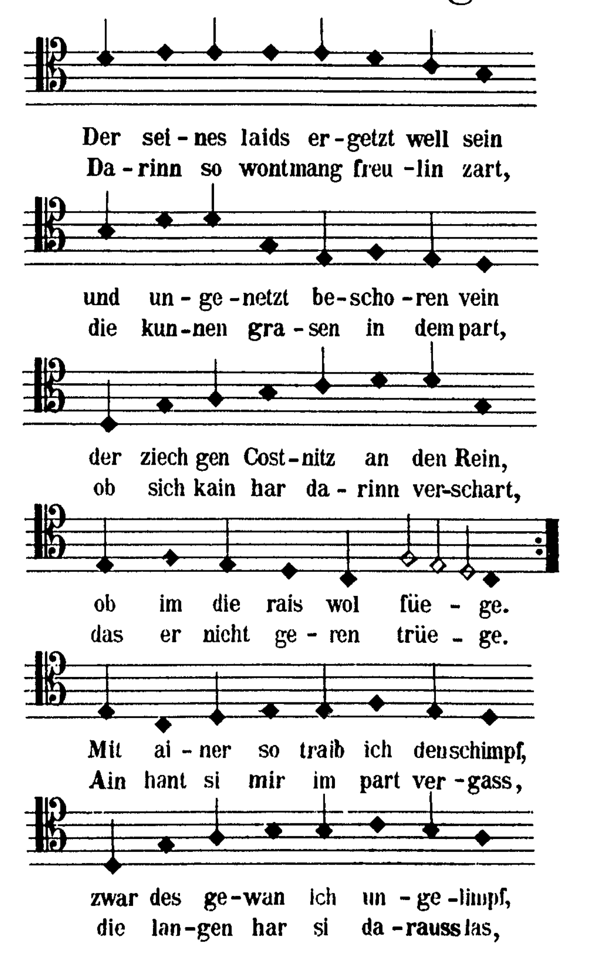
9. Der himelfürst mich heut bewar.

Geht nach der Melodie: Menschlicher got (Nº 47.)

10. Der oben swebt und niden hebt.

Geht nach derselben Melodie.

11. Der seines laids ergetzt well sein.



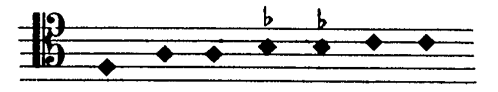


des lert si mich ain sües-sen rimpf,
die-weil der kur-zen ai-nes was,

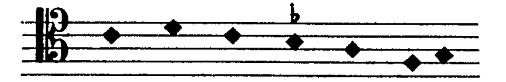


als der mich wol er-slüe-ge.
si daucht es wä-ren krie-ge.

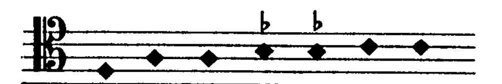
12. Des grossen herren wunder.



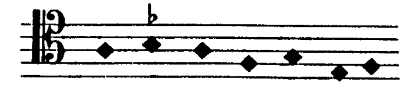
Des gros-sen her-ren wun-der
Zwelf zai-chen, klar durch-je-ten,



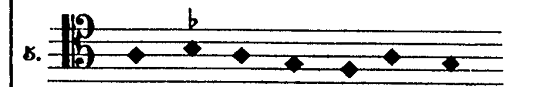
nie-mand vol-sin-gen mag;
die vol-gen auch dar-zue



doch wil ich ains be-sun-der
mit si-ben der pla-ne-ten,



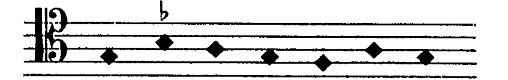
vast le-gen an den tag,
täg-lei-chen spat und frue



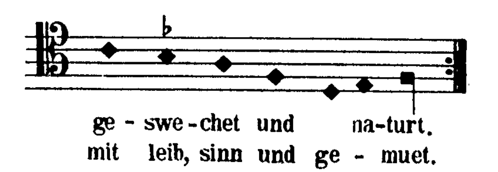
wie sich der mensch for-mie-ret
sich mai-ster-lei-chen sen-ken



in der pla-ne-ten purt,
tieff in des men-schen pruet,



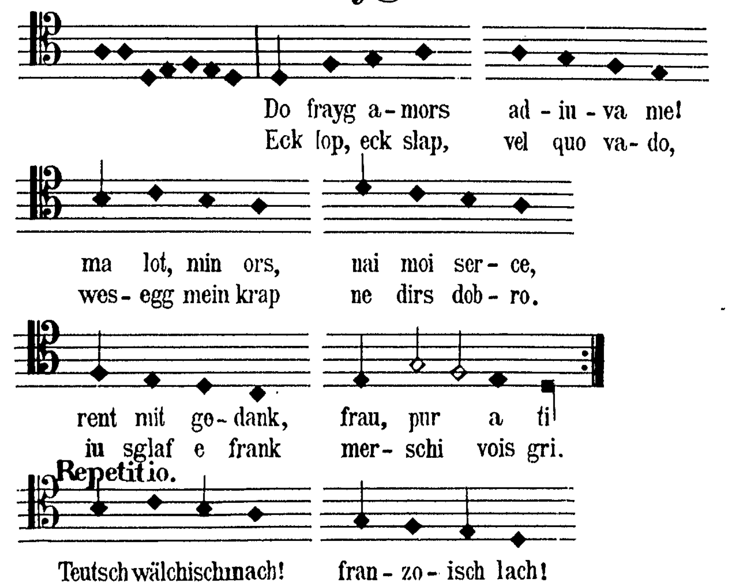
von dem er wirt ge-zie-ret,
dar-nach es sich muess len-ken



ge-swe-chet und na-turt.
mit leib, sinn und ge-muet.



13. Do frayg amors.



5\. un - gri - schen wach! prot win - disch pach!
flem - ming so krach! la - tein die si - bend sprach.

14a. Du armer mensch, lass dich dein sünd hie reuen ser.

(Nach A.)

Du ar - mer mensch, lass dich dein sünd hie reu - en ser,
Neun kör der en - gel die lo - ben in an un - der - last,
O hai - li - ger gaist, gib mir des hai - li - gen va - ters ler,
in lobt die sunn, der man und al - ler ster - ne glast,
das ich be - denk ain klain die macht und wir - dig er
in lobt der hi - mel, der alles we - sen um - be - tast,
in meim ge - sank von got, dem nichts ge - lei - chet.
und was da - rinn reg - niert, sein na - me rei - chet.
5\. Perg und auch tal, des vog - lin schal, der visch im wag,
all würm und tier, ge - lau - bet mir, was ich euch sag,
laub gras ge - vild, das was - ser wild, die nacht, der tag
er - kent und lobt got, dem der teu - fel wei - chet.

14b. Du armer mensch, lass dich dein sünd hie reuen ser.

(Nach B.)

Du ar - mer mensch, lass dich dein sünd hie reu - en ser.
Neun kör der en - gel die loben in an un - der - last,
O hai - li - ger gaist, gib mir des hai - li - gen va - ters ler,
in lobt die sunn, der man und al - ler ster - ne glast,

Das ich be-denk ain klain die macht und wir-dig er
in lobt der hi-melder al-les we-sen um-be-tast,

in mein ge-sank von got, dem nichts ge-lei-chet.
und was da-rinn reg-niert, sein na-men rei-chet.

5 Perg und auch tal, des vog-lin schal, der visch im wag,

all würm und tier, ge-lau-bet mir, was ich euch sag,

laub, gras, ge-vild, das was-ser wild, die nacht, der tag

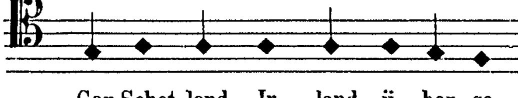
er-kent und lobt got, dem der teu-fel wei-chet.

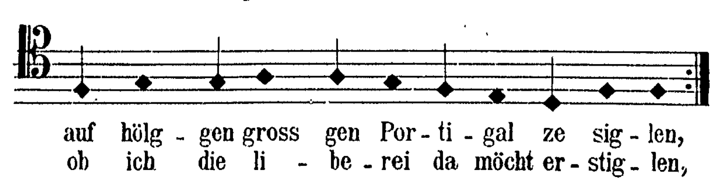
15. Durch toren weis so wird ich greis.

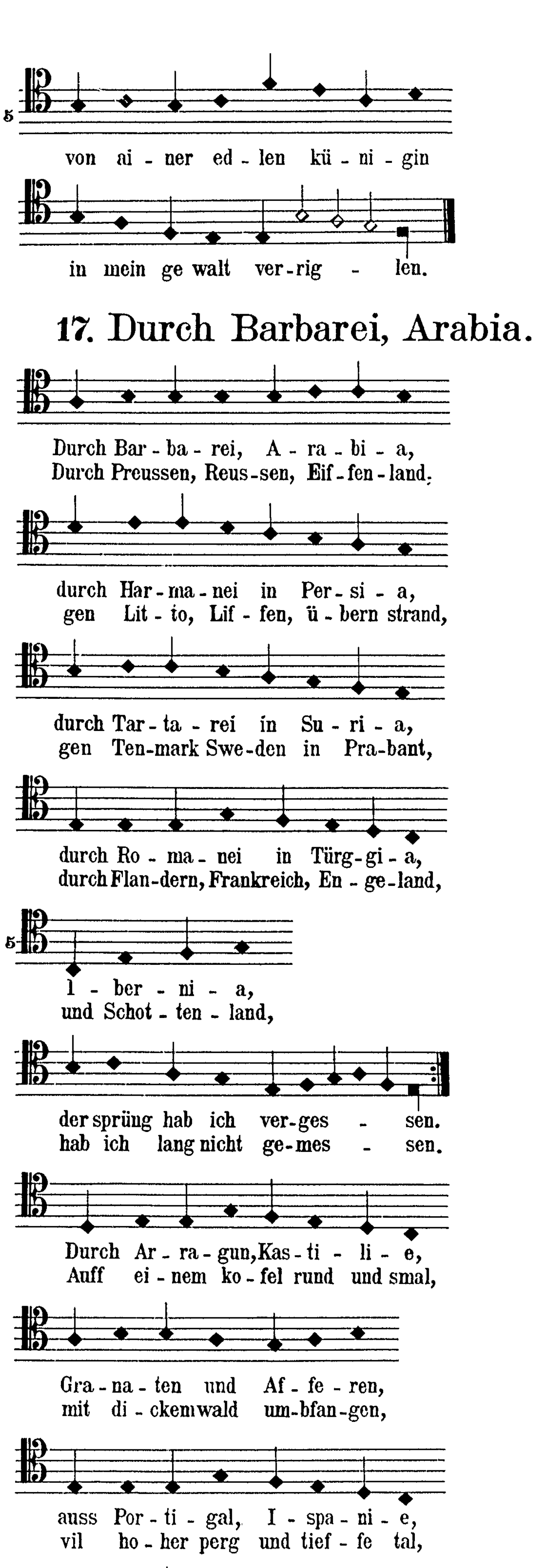
Geht nach der Melodie: Menschlicher got (№ 47.)

16. Durch abenteuer tal und perg.











18. Erwach an schrick vil schönes weib.

da-rumb ob ich zu lang ge-plent
und die mich zö-lich nach ir zent

1mo 2do

wurd in ver-slaff-ner scheu-er.
durch sork-lich - - - a-ben-teu-er.

Repetitio

Auff, jung und alt! ir macht euch küen
Po-liert euch klär-lich, weib und man,

10

und gailt euch gen des mai-en grüen,
das wir den mai-en nicht ver-lan,

der sich er-glenzt lust-lich zu plüen
mit dem wir sül-len hoch er-stan

1mo 2do

ü-ber al-le far-we gär-be.
gar wun-nik-lich an - - - här-be.

19a. Es fuegt sich, da ich was von zehen jaren alt.

(Nach A.)

Es fuegt sich, da ich was von ze-hen ja-ren alt,
Drei pfen-ning in dem peu-tel und ain stück-lin prot,

ich wolt be-se-hen, wie die welt wär ge-stalt.
das was von haim mein ze-rung, da ich loff in not.

mit el-lend, ar-muet man-gen win-kel, haiss und kalt
von frem-den freun-den hab ich man-gen tro-pfen rot

hab ich ge-paut pei cri-sten, krie-chen, hai-den.
ge-las-sen sei der, das ich want ver-schai-den.

Ich loff ze fuess mit swä-rer puess, pis das mir starb
Zwar ren-ner, koch, so was ich doch und mar-stal-ler.

mein vat-er zwar, wol vier-zen jar; nie ross er-warb
auch an dem rue - der zoch ich zue mir, das was swär,

wann ains raupt,stal, ich halbs zu-mal mit val-ber varb
in Kan-di - a und an-ders-wa, auch wi-der här

und des ge-leich schied ich da-von mit lai-de.
vil man-cher ki-tel was mein pes-tes klai-de.

19b. Es fuegt sich da ich was von zehen jaren alt.

(Nach B.)

Es fuegt sich, da ich was von ze-hen ja-ren alt,
Drei pfen-ning in dem peu-tel und ain stück-lin prot,

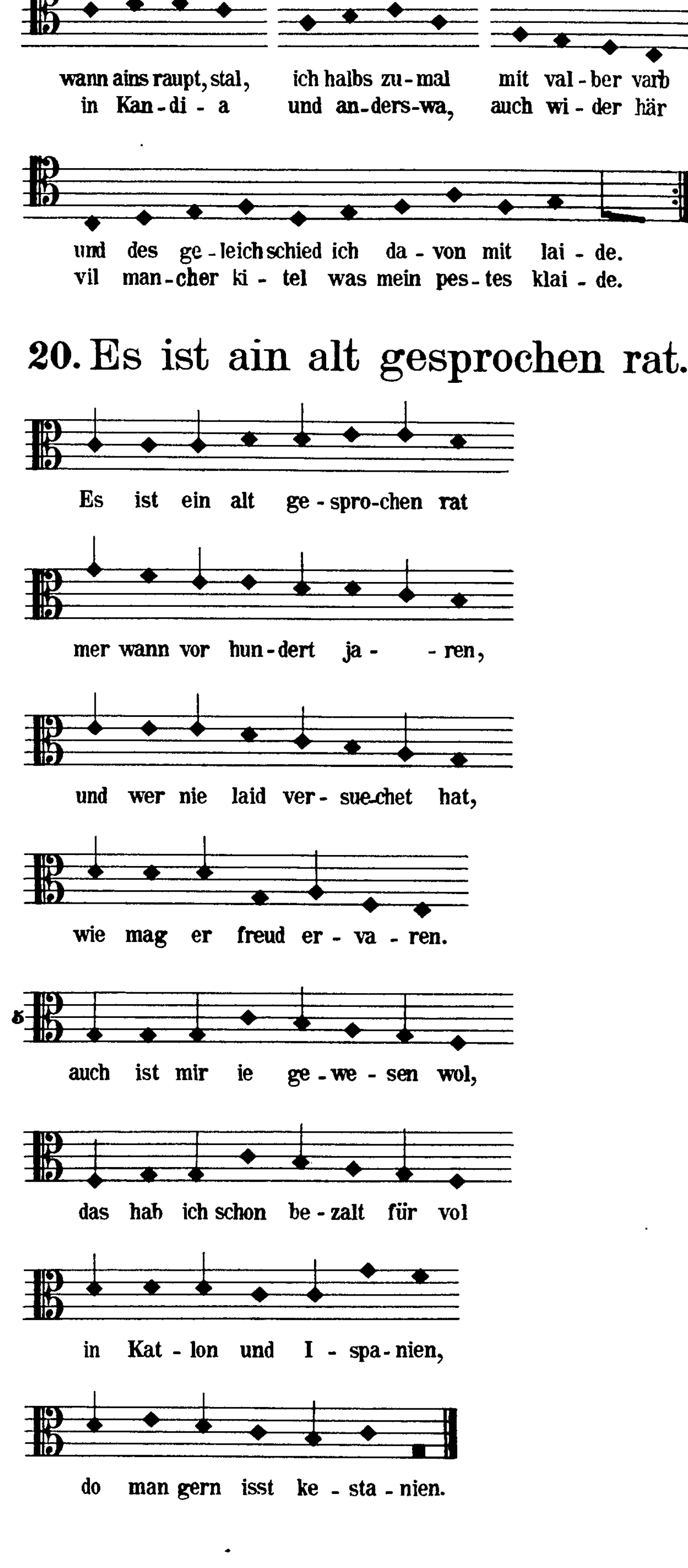
ich wolt be-se-hen, wie die welt wär ge-stalt.
das was von haim mein ze-rung da ich loff in not.

mit el-lend, ar-muet man-gen win-kel, haiss und kalt
von frem-den freun-den hab ich man-chen tro-pfen rot

hab ich ge-paut pei cri-sten, krie-chen, hai-den.
ge-las-sen sei der, das ich want ver-schai-den.

Ich loff zue fuess mit swä-rer puess, pis das mir starb
Zwar ren-ner, koch, so was ich doch und mar-stal-ler.

mein va-ter zwar, wol vier-zen jar; nie ross er-warb
auch an dem rue - der zoch ich zue mir das was swär,



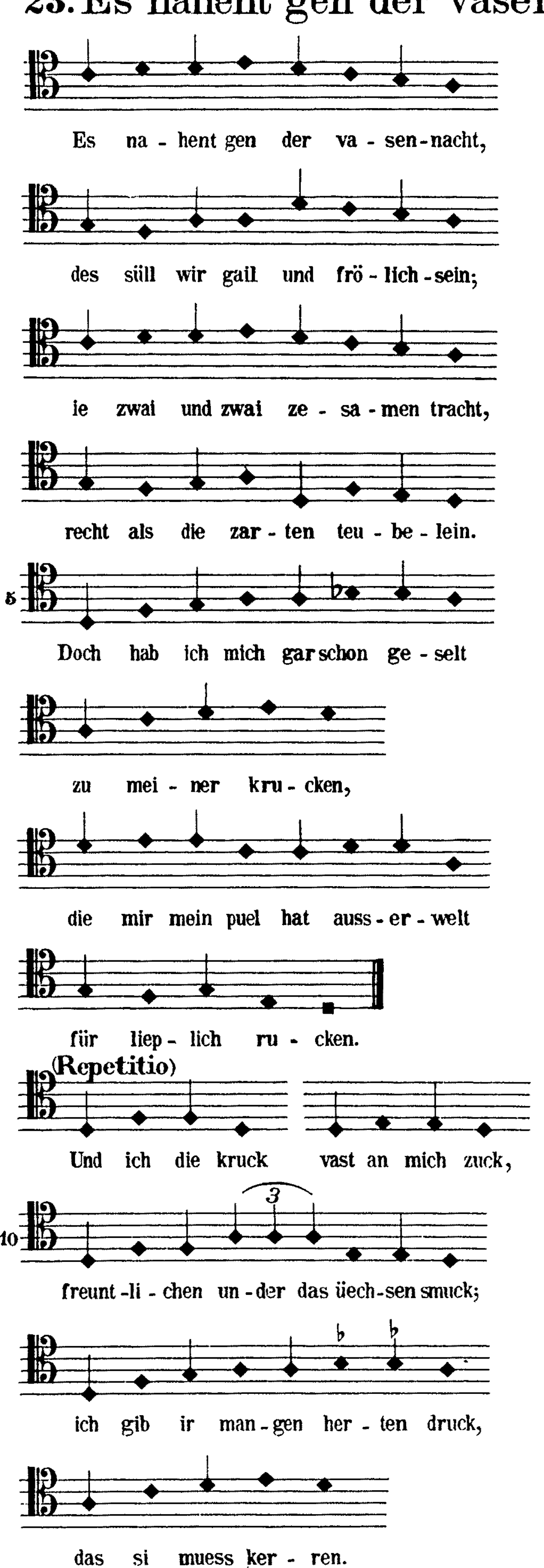
21. Es komen neue mär gerant.

Geht nach der Melodie: Von trauren (Nº 69)

22. Es leucht durch gra.

Geht nach der Melodie:
Ain tunklevarb (Nº 7)

23. Es nahent gen der vasennacht.



wie möcht mir gen der va - sen - nacht

noch pas ge - wer - ren?

15 ple - he, nu lat eur pler - ren.

24a Es seust dort her von orient.

(Nach A)

Es seust dort her von o - ri - ent
Den sturm er - hort ein freu - lin zart

der wind, le - vant ist er ge - nent;
da es mit ar - mes pan - den hart

durch In - di - a er wol er - kent,
mit lie - bem lust ver - slos - sen ward.

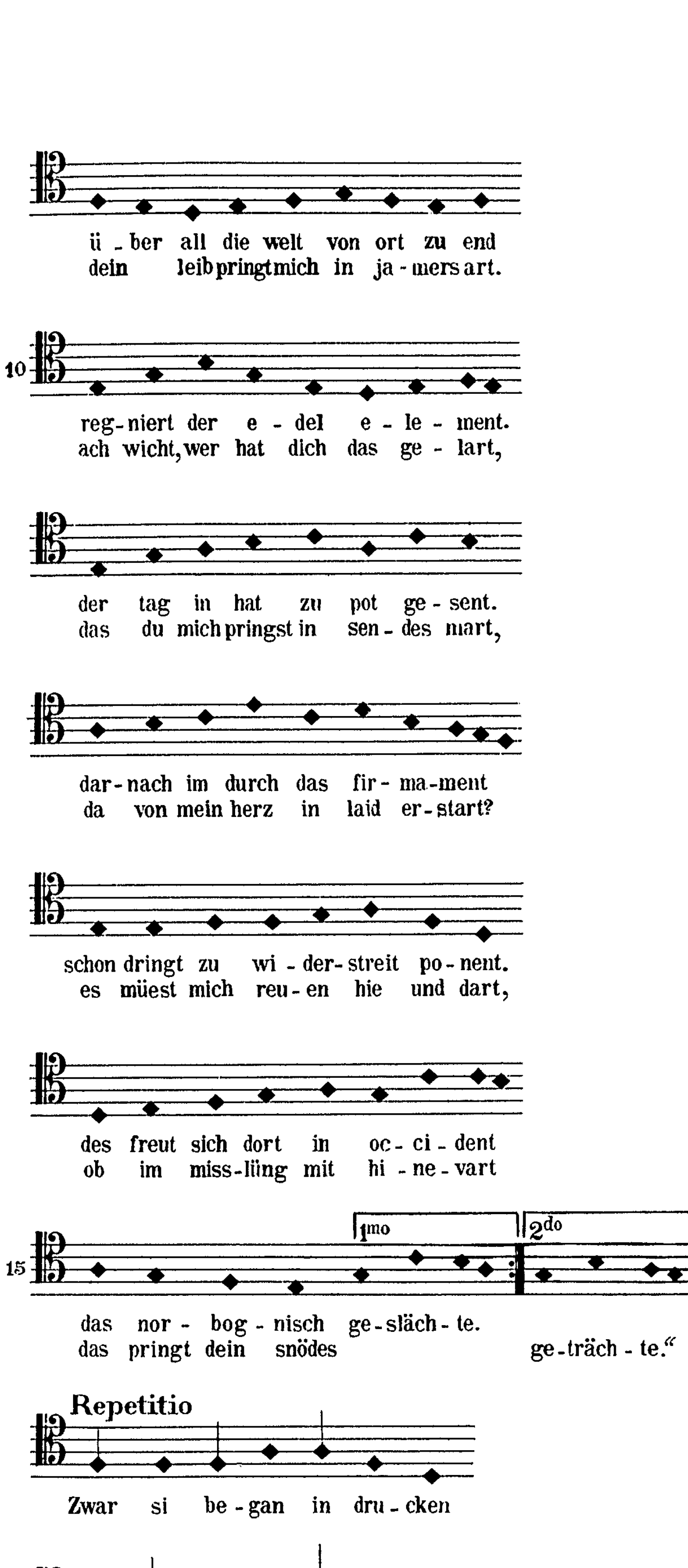
in Su - ri - a ist er be - hend,
si sprach: ich hör die wi - der - part,

5 zu Krie - chen er nicht wi - der - went,
der tag die nacht mit schein be - kart.

durch Bar - ba - ri - a das ge - lent
wach auff, mein hort! sich hat ge - schart

Gra - na - ten hat er bald er - rent,
der ster - ne glast von hi - mels gart.

Por - ti - gal, I - spa - ni - en er - prent.
wach - ter, ich spür ain val - sche wart,



20

das er be - gan ze kra - chen

wa - chen, sun - der swa - chen,

ma - chen liep - lich zaff.

24b. Es seust dort her von orient.

(Nach B.)

Es seust dort her von o - ri - ent
Den sturm er - hort ain freu - lin zart,

der wind, le - vant ist er ge - nent;
da es mit ar - mes pan - den hart

durch In - di - a er wol er kent,
mit lie - bem lust ver - slos - sen ward.

in Su - ri - a ist er be - hend,
si sprach: „ich hör die wi - der part,

5

zu Krie - chen er nicht wi - der went,
der tag die nacht mit schein be - kart.

durch Bar - ba - ri - a das ge - lent
wach auff, mein hort! sich hat ge - schart

Gra - na - ten hat er bald er - rent,
der ster - ne glast von him - mels gart.

Por - ti - gal, I - spa - ni - en er - prent.
wach - ter ich spür ain val - sche wart,

ü - ber - al die Welt von ort zu end
dein leib pringt mich in ja - mers art.

reg - niert der e - del e - le - ment.
ach wicht, wer hat dich das ge - lart,

der tag in hat zu pot ge - sent
das du mich pringst in sen - des mart,

dar nach im durch das fir - ma - ment
da - von mein herz in laid er - start?

schon dringt zu wi - der - streit po - nent
es müest mich reu - en hie und dart,

des freut sich dort in oc - ci - dent
ob im miss - lüng mit hi - ne - vart

1mo 2do

das nor - bog - nisch ge - släch - te
das pringt dein snödes ge - träch - te."

Repetitio

Zwar si be - gan in dru - cken,

zu - cken auss dem slaff,

freunt - lich an sich smu - cken,

ru - cken a - ne straff,

das er be - gan ze kra - chen

wa - chen sun - der swa - chen,

ma - chen liep - lich zaff.

25. Freu dich, durchleuchtig junkfrau zart.

Geht nach der Melodie: Erwach an schrick (Nº 18.)

26. Fröleichen so well wir.

Frö - lei - chen so well wir schir sin - gen, sprin - gen hoch,

uns zwai - en, schon rai - en all in des mai - en loch,

mit fre - chen ab - pre - chen der pfif - fer - lin - gen roch,

an wen - ken, ge - den - ken, wo mir die zart em - pfloch.

her - wi - der her

herz - lieb, das ist mein ger!

du waist wol, wie

du mich und ich dich lie,

10 mein höch - ster hort

zwar ich halt stät die wort,

wurd mir der kranz von ro - - sen - tal.

27. Für allen schimpf, des ich vil sich.

Für al- len schimpf, des ich vil sich
Von man-ger lie - ben frau-en schön,

zu Nü - rem-berg frö - lich be - stelt,
und der kain ta - del nie ge-fluecht,

mit e - ren, so tuet freu - en mich
die sich dem ha - der ma - chet hön

der ha - der wun-nik - lich ge - selt
und doch kain ha - der nie ver - suecht.

Repetitio

5 Wol auff ge - sell,

wer ha - dern well

für un - ge - vell,



mit weng - lin rot, ain liep - lich par,

ver-glanzt von liech - ten eng- lin klar,

die ör - lin klain, da - rob das har

10 raid, kris - pel, krum - pel, krin - - nen,

kraus, güld-locht, gel durch flo - - cket.

29a Benedicite.
Gesegent sei die frucht.

Ge - seg - ent sei die frucht,
Der im - mer lebt an end,

trank es - sen, wein und prot
ie was an a - ne - vank,

von got, den mäg - lich zucht
sein leip - lich speis hie send

ge - par, für - war,
uns schier, wenn wir

5 (b) (b)
selb-dritt ain durch uns laid den tod.
in di - sem le - ben wer - den krank!

Des hilff, frau kron!

ky - ri e - ley - son

va - ter, hai - li - ger gaist,

mit dei - nem sun,

10 uns gnad vol - laist

und nicht den vein - den gun,

das si uns ver - lai - ten in we.

A - men, be - ne - di - ci - te.

29b. Gratias.
Wolauff als das zu himel sei.

Wol-auff als das zu hi-mel sei,

die min - nik - lei-chen wo - nen pei

dem al - pha et o, der eren krei,

und helft uns sa - gen in den dank

mit süe-ssem eng- li - schem ge-sank

umb zim-lich es - sen und ge-trank,

da-mit er speist die plö - di - keit

an mensch-li-chem ge - sind.

A - - men.

30. Got gäb euch ainen gueten morgen.

„Got gäb euch ai-nen gue-ten mor-gen
„Da pfleg ich klai-ner sor-gen —

ir vil ed - le kai- se - rin - ne,
dar - zue der gai - len min - ne

mich dunkt vil wol in mei-nem muet,
mit ai - nem hüb-schen kna - ben guet,

ir seit ain al - so schöne junk - frä
der ist ge-ses-sen un - der Krä

als man si vär- re ken- - net."
zu Ka-stell- rut ge - nen- - net."

„Sächt, sächt, des ha-bet im-mer dank,
„Kain weg der ward mir nie so lank,

das soll er umb euch die- - nen,
und wär es halt gen Wie- - nen,

das-säl-big knächt-lin wol be - rait
ich hulff dem kna - ben hübsch ge - mait

und fü - der sich gar ra - sche,
aus un - ge - lü - ckes ma-sche,

das ir ime neut em-pfa - ret."
da-mit er wär be-wa - ret."

Repetitio

Frisch, frei, fro, frö - lich

ju, jutz, jö - lich

gail, gol gö - lich go - - ge - - lei-chen,

hur - tig, tum, tüm - brisch,

knaus, pum, pümb - risch

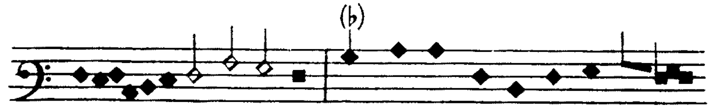
tentsch, krump, rümb - lisch, ro - ge - lei - chen

so ist mein herz an al - len smerz,

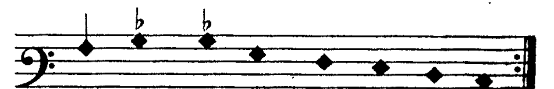
wenn ich an - sich

meins lie-ben pue-len glei - - chen.

31. Herz muet, leib, sel und was ich han.



Herz,muet,leib,sel und was ich han
dem sol ich we-sen un-der-tan



das freut ain liep - lich an - ge - sicht,
zu die - nen stä - tik - lich ge - richt.

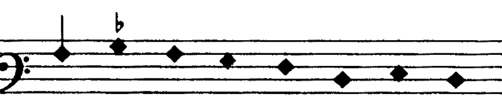
Repetitio



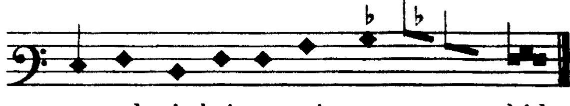
Frau, du solt un - ver - ges - sen sein



in mei - nem her - zen e - wik - leich,



und wär das auch der wil - le dein,



so ward nie kai - ser mein ge - - leich.

32. Hör cristenhait.

Geht nach der Melodie: Ain anevank (№ 2.)

33. Hört zue was ellentleicher mär.

(Compassio Beatæ Virginis Mariæ.)



magt vor und nach von ai - ner sprach,
durch mi - cheln praus in An - nas haus,

a - ve, au mail em - pfieng, ge - par.
der rich - ter was der ju - den schar.

O frau wie pit - ter was der smerz,

den da em - pfieng dein keuschlich herz,

als es er - hort das sen - lich mort;

leib, varb ge - stalt, des schricks en - galt,

das du kraft - lo - se ni - der - sank.

34 a. Ich hab gehort durch mangen grans.

(Nach A)

Ich hab ge - hort durch man - gen grans
Sim lip - pel wär ain gue - te gans

1mo 2do

mit ai - nem sprich - wort dich ain to - ren trie - gen:
het er nur ve - dern, das im slaunt ze flie - gen.

Da - pei ain ie - der mer - ken sol,

das sich die leuff in man - gem weg ver ke - - ren,

das prüeft man an den gen - sen wol,

ir ain-valt si ge-schei-dik-lei chen me-ren

zu Pe-hem und auch an-ders-wo

da si die ve-dern re - - - - ren.

34b. Ich hab gehort durch mangen grans.

(Nach B)

Ich hab ge-hort durch man-gen grans
Sim lip-pel wär ain gue-te gans

10 20

mit ainem sprichwort dick ain to-ren triegen
het er nur ve-dern das im slaunt ze flie-gen

da-pei ain ie-der mer-ken sol,

das sich die leuff in man-gem weg ver ke- - ren,

5 das prüeft man an den gen-sen wol,

ir ain-valt si ge-schei-dik-lei-chen me-ren

zu Pe-hem und auch an-ders-wo

da si die ve-dern re- - - - ren.

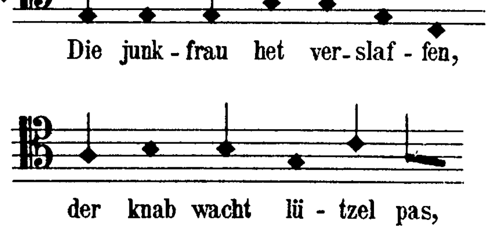
35 Ich sich und hör.

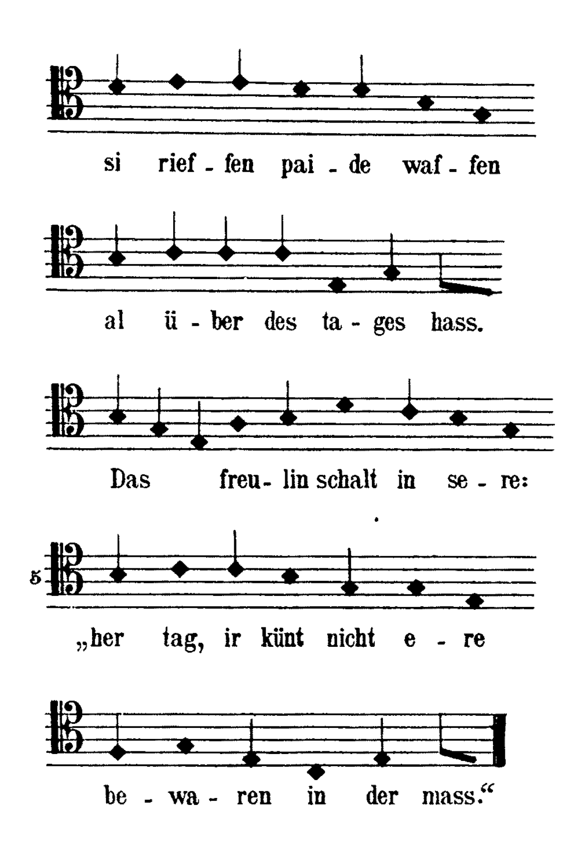
Geht nach der Melodie: Ain anevank (Nº 2.)

36a. Ich spür ain luft auss küelem tuft.

(Nach A)

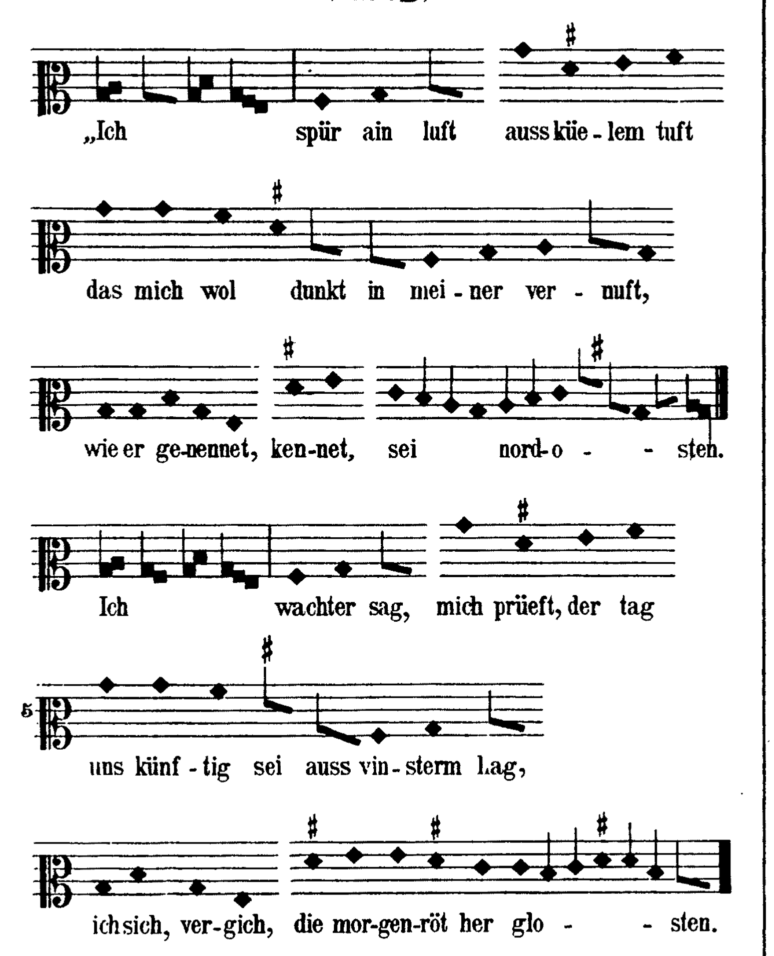






36 *b.* Ich spür ain luft auss küelem tuft.

(Nach B.)



Die vog - lin klin - gen ü - ber - al
Leit ie - mandhie in gue - ter acht,

ga - lan - der, ler - chen, zei - sel, dro - schel, nach - ti - gal,
der sich in freu - den hat ge - niet die lan - gen nacht,

auff perg, in tal hat sich ir gesank er - schel - - let.
derselb betracht, das er sich mer ge - sel - - let."

10
Die junk - frau het ver - slaf - fen,

der knab wacht lü - tzel pas,

sie rief - fen pai - de waf - fen

all ü - ber des ta - ges hass.

das freu - lin schalt in se - re:

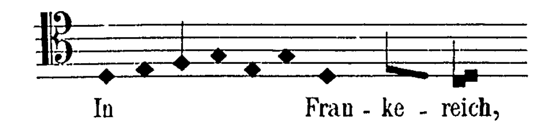
15
„her tag, ir künt nicht e - re

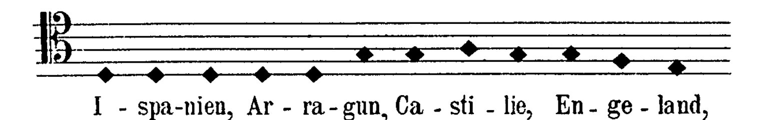
be - wa - ren in der mass."

37 Ich spür ain tier.

Geht nach der Melodie: Ain anevank (№ 2.)

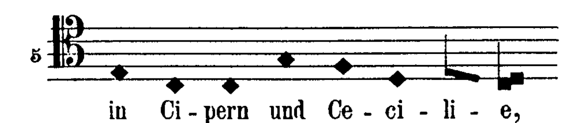
38. In Frankereich.

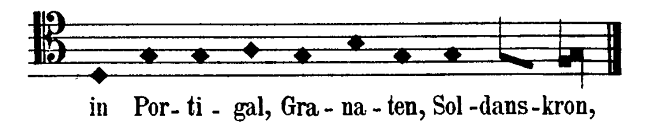


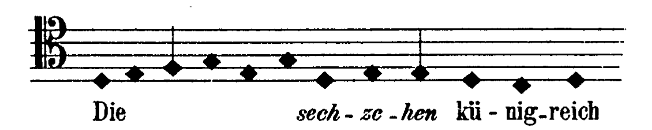








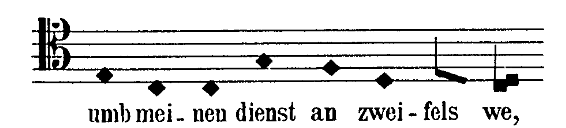


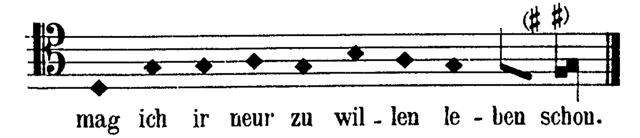














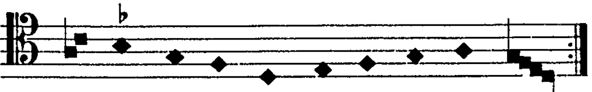
39. In oberland.

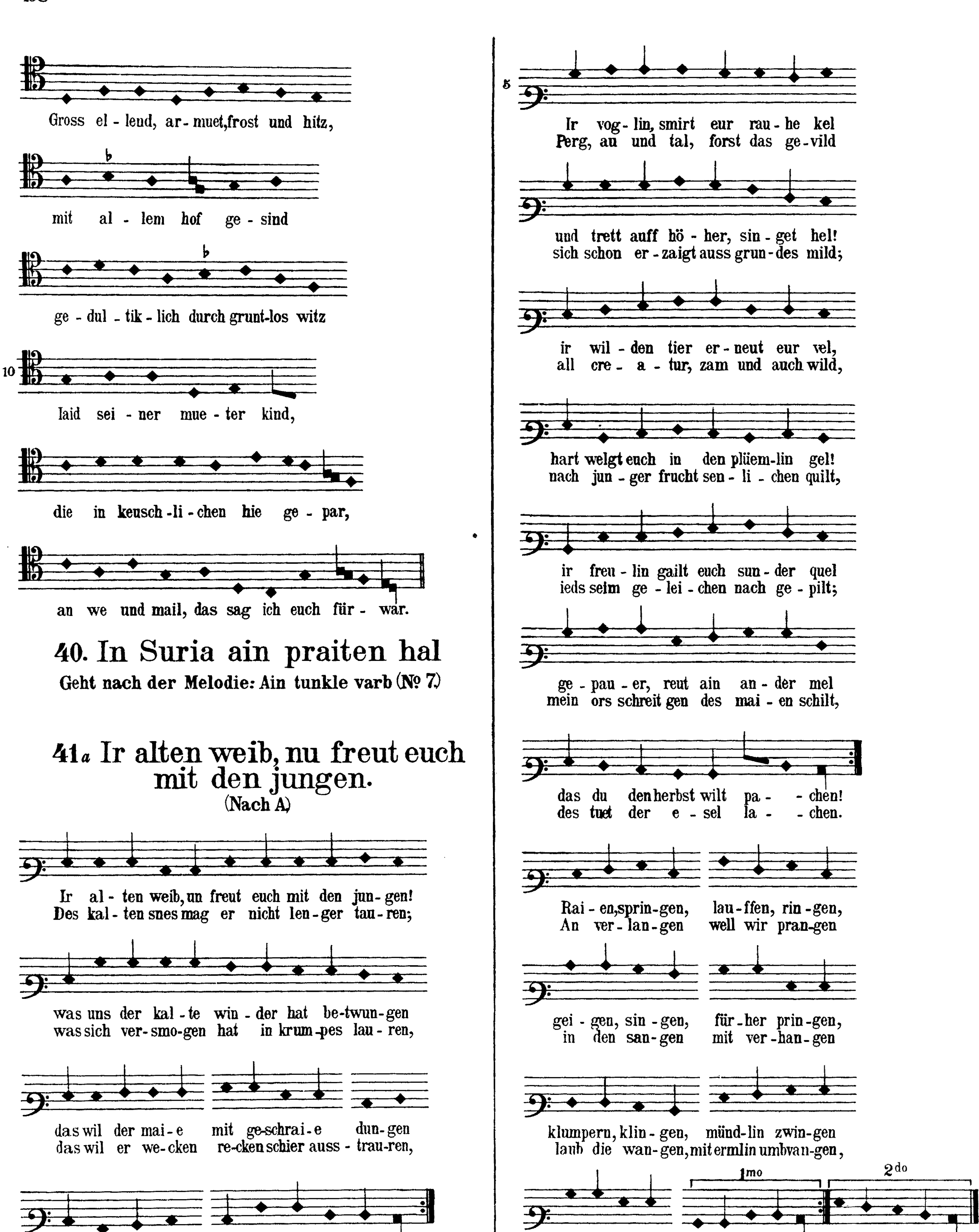












40. In Suria ain praiten hal

Geht nach der Melodie: Ain tunkle varb (Nº 7)

41a Ir alten weib, nu freut euch mit den jungen.

(Nach A)

41b. Ir alten weib, nu freut euch mit den jungen.

(Nach B)

Ir al - ten weib, nu freut euch mit den jun- gen;
Des kal - ten snes mag er nicht len - ger tau- ren;

was uns der kal - te win - der hat be-twun - gen,
was sich ver-smo-gen hat in krum-pes lau- ren,

das wil der mai - e mit geschrai - e dun-gen
das wil er we-cken, re-cken schier auss - trauren,

mit süe- sser kraft den würz - lin ge - ben saft.
laub, plüem-lin, plüed, gras, würm-lin, tier - lin müed.

5 Ir vog - lin smirt eur rau - he kel
Perg, au und tal, forst, das ge - vild

und trett auff hö - her, sin - get hel!
sich schon er - zaigt auss grun - des mild;

ir wil - den tier er - neut eur vel
all cre - a - tur, zam und auch wild,

hart welgt euch in den plüem - lin gel!
nach jun - ger frucht sen - li - chen quilt,

ir freu - lin, gailt euch sun - der quel!
ieds seim ge - lei - chen nach ge - pilt;

10 ge - pau - er, reut ain an - der mel,
mein ors schreitgen des mai - en schilt,

das du den herbst wilt pa - - chen.
des tuet der e - sel la - - chen.



42. Ir päpst, ir kaiser, du pauman.



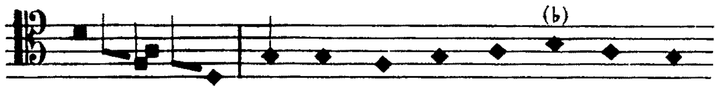
43. Kain ellend tet mir nie so and.

Geht nach der Melodie: Menschleichen got. (Nº 47.)

44. Löbleicher got, gewaltikleicher.

Geht nach der Melodie: Ain anevank. (Nº 2.)

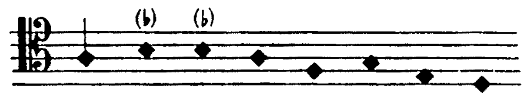
45. Mein puel laist mir gesellschaft zwar.



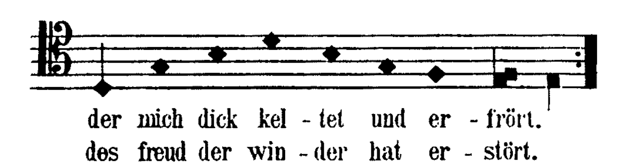
Mein puel laist mir ge - sell-schaft zwar
Zu ie - dem hat si sich ver - pflicht



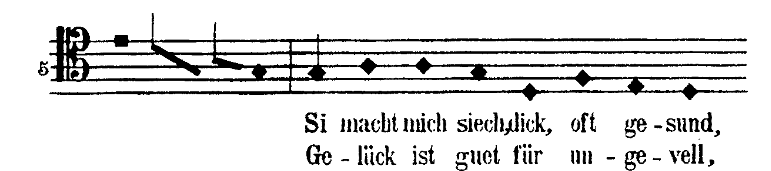
recht als die ma - net tuen dem jar
mit muet und auch mit an - ge - sicht.



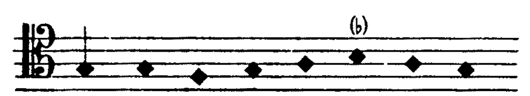
von erst den jen - ner ich nicht spar,
der hor - nung lat michs lie - gen nicht,



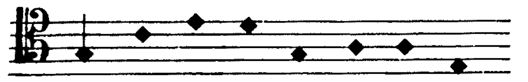
der mich dick kel - tet und er - frört.
des freud der win - der hat er - stört.



Si macht mich siech, fick, oft ge - sund,
Ge - lück ist guet für un - ge - vell,



mit lieb und laid zu man - ger stund.
wenn ich wän, ich sei guet - ge - sell,

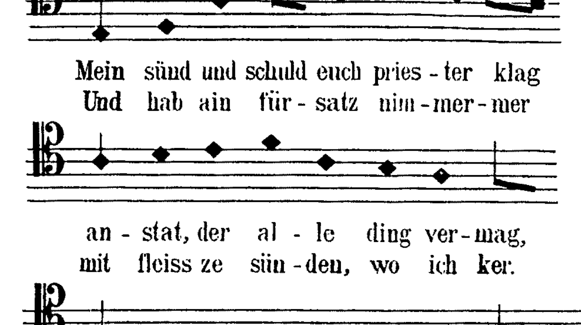


das macht der merz, der irs tuet kund,
so tuet si gleich als der a - brell,



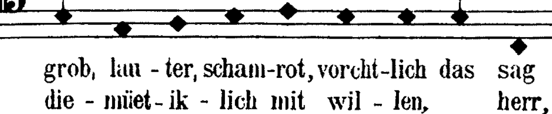
als ich von arz - ten han ge - hört.
halb hie und dort ist si be - tört.

46. Mein sünd und schuld euch priester klag.

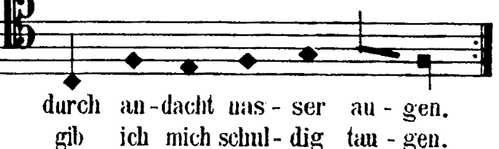


Mein sünd und schuld euch pries - ter klag
Und hab ain für - satz nim - mer - mer

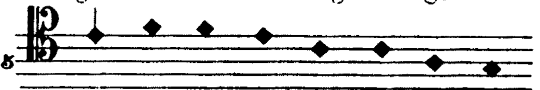
an - stat, der al - le ding ver - mag,
mit fleiss ze sün - den, wo ich ker.



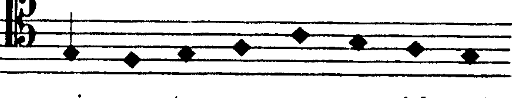
grob, lau - ter, scham-rot, vorcht-lich das sag
die - müet - ik - lich mit wil - len, herr,



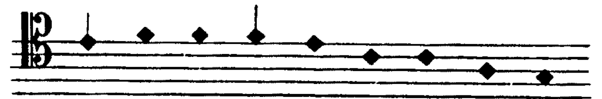
durch an - dacht nas - ser au - gen.
gib ich mich schul - dig tau - gen.



An dem ge - lau - ben zwei - fel ich,



pei go - tes na - men swer ich vast,

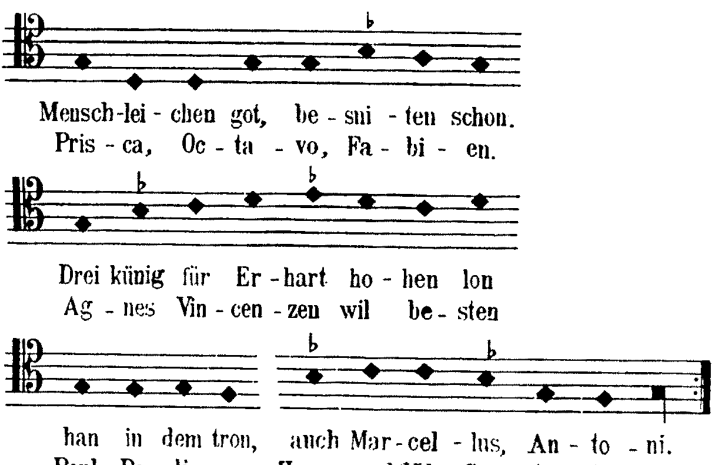


mein va - ter und mue - ter e - ren - rich



ver - tra - gen hab mit ü - ber - last.

47. Menschleichen got, besniten schon.



Mensch-lei - chen got, be - sni - ten schon.
Pris - ca, Oc - ta - vo, Fa - bi - en.

Drei künig für Er - hart ho - hen lon
Ag - nes Vin - cen - zen wil be - sten

han in dem tron, auch Mar - cel - lus, An - to - ni.
Paul Po - li-carpen, Hanns macht Val Con - stan - ti - ni.

Die Breid, Ma - ri - a Bla-sen da,
Val - tein und Ju - li - an be - gan

Ag, Dor und E - le - na, Po - lon, Sco - la - sti - ca
Sy - me - on fra - gen freunt - li - chen umb Pe - ter-man

Oc - ta - vo liep - lich lo - ben.
Ins Math.Wal - purg wil zo - ben.

48. Nempt war der schönen plüede.

Nempt war der schö-nen plüe - de, früe - de!
Durch man - ger hend-lin var - be, gar - be,

müe - de ist der kal te win - der,
mar - be würz - lin, grüe - ne gräs - li,

kin - der, schickt euch zue dem tanz!
wäs - li mit den plüem - lin gel.

glanz zie - ret sich lust-lich des mai - en ten - ne,
hel singt die nach - ti - gal weit für die hen - ne.

die dro - schel hat ain wett ge - tan

mit ai - nem al - ten rap - pen

zu tich - ten auff des mai - en pan

und gilt ain jun - ge kap - pen

vil stol - zer mai - de wel - len dran

das wisst, ir rö-schen knap - - - pen.

49. „Nu huss!" sprach der Michel von Wolkenstein.

„Nu huss!" sprach der Mi - chel von Wol - ken-stain,

„so he - tzen wir!" sprach Os - walt von Wol - ken-stain,

„Za hürs!" sprach her Lienhart von Wol - ken - stain,

„si mües-sen al - le flie-hen von Greif - fen-stain ge leich."

50. Nu rue mit sorgen.

Nu rue mit sor-gen, mein ver - por - gen - li - cher schatz!

sleuss dein au - gen schrick - lich zue

gen des liech - ten ta - ges hatz im ze tratz!

her - zen - lieb es ist noch frue.



tuest du das,

so pist du wol mein.

„ach lie - be die - ren, das sol sein:"

51. O herzenlieber Nickel mein

Geht nach der Melodie: Sweig still gesell (N? 64)

52. O pfalzgraf Ludeweig.

O pfalz-graf Lu-de-weig pei Rein so vein, dein steig

geit prai-te, schrai-te tu-gent gross,

kai - ner dein ge - noss

Dir nicht ge-lei-chen mag, hör mich, was ich dir sag!

5. sich klär-lich pär-lich vin det das

nach a - de - li - cher mass,

Die rüerst du füerst du in stä-tem schild

durch manhait, weis-hait war-haft milt

auch freu - en dich die frau - en

10. per - ma - foi

hort ich von deim ge - trau - en

ge - mä - he - lin von So - phoi.

53. O rainer got.

Geht nach der folgenden Melodie: O snöde welt (N? 54.)

54. O snöde welt.

O snö - de welt,
Valsch pö - sen gelt

wie lang ich leib und guet in dir ver - sleis - se,
füers - tu lug-leich, trug - li - chen gar zu fleis - se;

so vind ich dich neur ei - tel swach
mit müe und ar - bait, un - ge - mach

mit wort, werk und ge - pär - de;
und gröb - li - chem ge - vär - de,

5. der un - treu pis - tu al - so vol,
so rings - tu nach der hel - le hol,

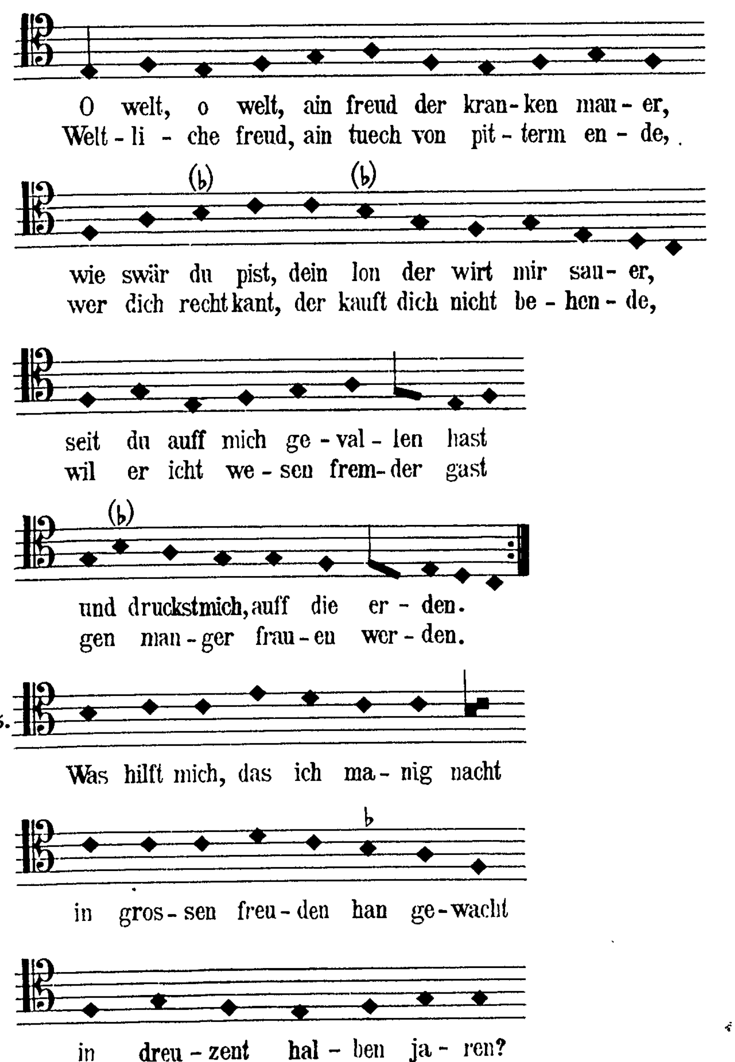
das ich das ort noch end be - greif - fen kan.
das klagt, ir tum-men frau - en und auch man.

Täg - lei - chen stick wir tag und nacht



55a. O welt, o welt, ain freud der kranken mauer.

Nach A.



nu muess ich wa - chen, seuf - zen, zit - tern el - lent - leich;

all hail - gen guet, die en - gel in dem him - el - reich

10. man ich, das si mir hel - ffen vast

mein laid zu guet er - a - ren.

55b. O welt, o welt, ain freud der kranken mauer.

Nach B.

O welt, o welt, ain freud der kran - ken mau - er,
Welt - li - che freud, ain tuech von pit - term en - de,

wie swär du pist, dein lon der wirt mir sau - er,
wer dich recht kant, der kauft dich nicht be - hen - de,

seit du auff mich ge - val - len hast
wil er icht we - sen frem - der gast

und druckst mich auff die er - den.
gen man - ger frau - en wer - den.

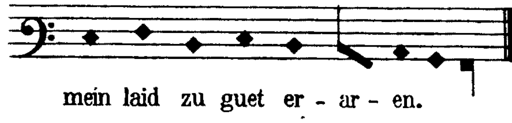
(♭)
5. Was hilft mich, das ich ma - nig nacht

in gros - sen freu - den han ge - wacht

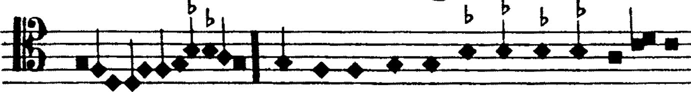
in dreu - zent hal - ben ja - ren?

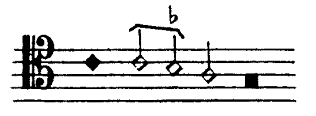
nu muess ich wa - chen, seuf - zen, zit - tern el - lent - leich;

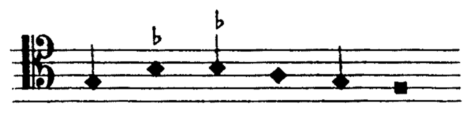




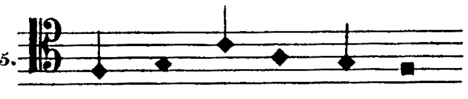
56. O wunniklicher wolgezierter mai.





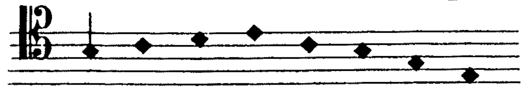


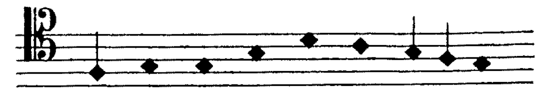






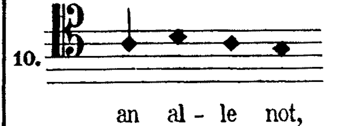
57. O wunnikliches paradis.

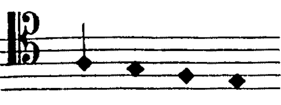


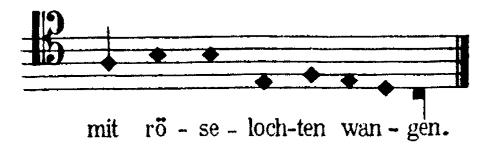












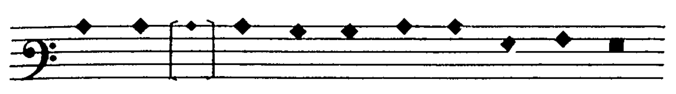
58. Kain freud mit klarem herzen.

Geht nach der Melodie: Des grossen herren wunder (Nº 12.)

59. Rot weiss, ain frölich angesicht.

Geht nach der Melodie: Ain jeterin (Nº 4.)

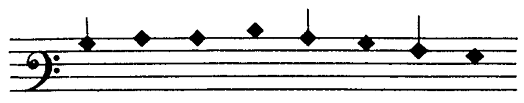
60. Senlich we mit langer zeit und weil vertreib.



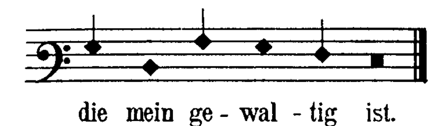
Sen-lich *we* mit lan-ger zeit und weil ver-treib



schaft mir ein min-nik-li ches weib,



wenn ich er-wach und vind ir nicht,



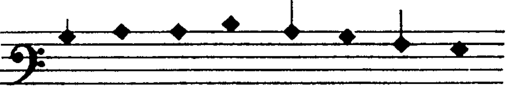
die mein ge-wal-tig ist.



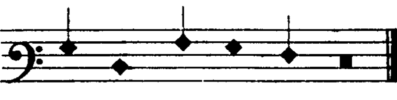
Trau-ren mich be-sleus-set genz-lich ü-ber-al,



und me-ret sich mein gros-ser qual,



wenn mir an mei-nem arm ge-pricht



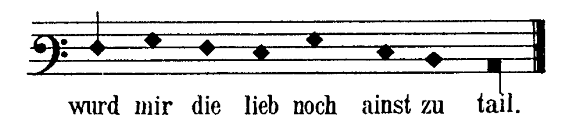
ain schatz an ar-gen list.



Hüg-lich, tüg-lich, rüg-lich

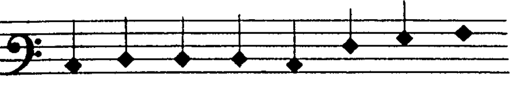


wär ich si-cher gail,

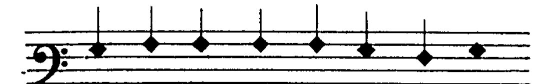


wurd mir die lieb noch ainst zu tail.

61. Sich manger freut das lange jar.



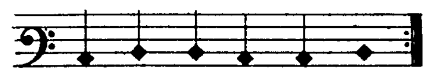
Sich man-ger freut das lan-ge jar
Ains al-ten wei-bes nam ich war



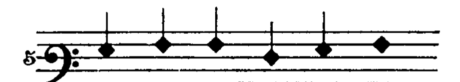
gen des liech-ten mai-en schein,
von der ich kom in swä-ren pein,



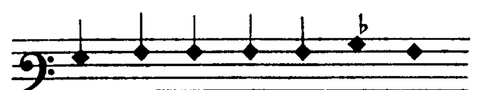
und al-so hab ichs auch ge-tan,
und het si halb, wes ich ir gan,



hort wie es mir er-gie.
si hunk an ai-nem knie.



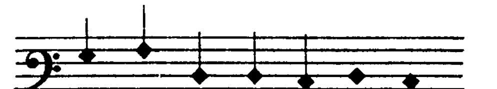
Un-rüe-win ist ir nam
Fürs grien und für den kram



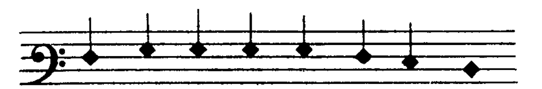
des ward mein rugg wol in-nen,
ward mir die haut er-pe-ret



da si mich zue der lie-ben prächt,
von vie-ren, die des nicht ver-dross,



und ich nicht mocht ent-rin-nen.
got waiss, was mich er-ne-ret.

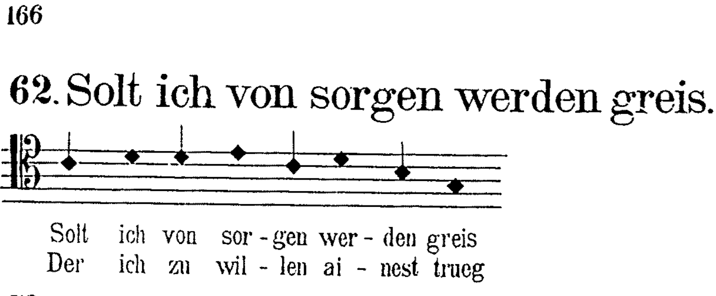


un-ruew ge-wan mein ar-mer leib,
erst rau mich ser, das mich ain weib



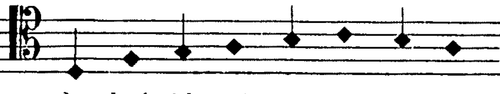
ich west nicht sel-ber wie.
gar alt so dick em-pfie.

62. Solt ich von sorgen werden greis.



Solt ich von sor - gen wer - den greis
Der ich zu wil - len ai - nest trueg

und nach dem scha - den klueg und weis,
ain gul - din ket - ten - lein ge - fueg,



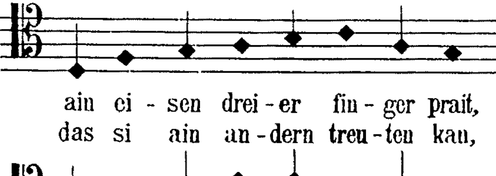
des dank ich mei - nes pue - len preis,
haim - lich am arm ver - slos - sen klueg;



den si mir hat ge - mes - - sen,
des hat si rain ver - ges - - sen,



Seit mir mit söl - cher un - der - schaid
Und ich den tratz muest seh - en an,



ain ei - sen drei - er fin - ger prait,
das si ain an - dern treu - ten kan,

von i - ren züch - ten eng be - rait
der mir vil lai - des hat ge - tan,



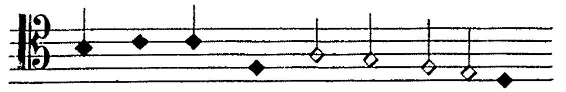
was an die stat ge - ses - sen,
das lai - det mir mein es - sen.

63a. Sweig, guet gesell, schimpflichen lach.

(Nach A.)



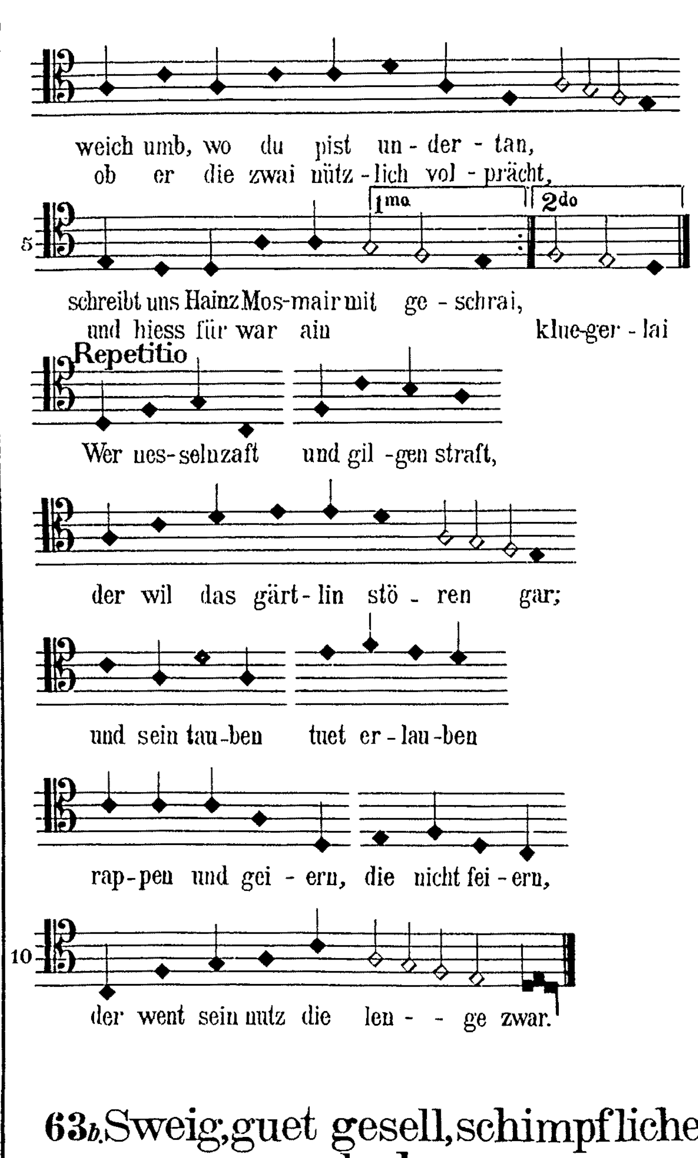
Sweig guet ge - sell, schimpf - li - chen lach,
Wer sei - nem rich - ter geit be - vor



lass dir kain fluech zu her - zen gan,
und halt den pfar - rer un - ver - smächt,



ver - ant - wurt nicht all krum - pe sach,
der dunkt mich si - cher nicht ain tor,



63b. Sweig, guet gesell, schimpflichen lach.

(Nach B.)



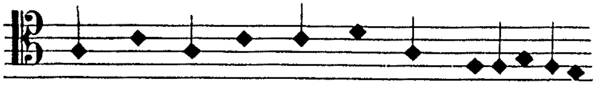
Sweig guet ge - sell, schimpf - li - chen lach,
Wer sei - nem rich - ter geit be - vor



lass dir kain fluech zu her - zen gan,
und halt den pfar - rer un - ver - smächt,



ver - ant - wurt nicht all krum - pe sach,
der dunkt mich si - cher nicht ain tor,



weich umb, wo du pist un - der - tan
ob er die zwai nütz - lich vol - prächt,



schreibt uns Hainz Mos - mair mit ge schrai
und hiess für war ain klueger lai.

Repetitio

Wer nes-seln zaft und gil-gen straft,

der wil das gärt-lin stö - ren gar;

und sein tau-ben tuet er-lau-ben

rap-pen und gei-ern, die nicht fei-ern,

10 der went sein nutz die len - ge zwar.

64. Sweig still, gesell, dem ding ist recht.

Sweig still, ge - sell, dem ding ist recht,
Si ward mein herr und ich ir knecht,

ja, gib mir freu-lins pe-ten-prot! des hei-a-ho!
nun ist mir si-cher un-ge-drot, dem sei al-so!



zu mir ruck mit den schäff-lin dein!

kum schier, mein schö-nes Bär-be-lein.

65.b Treib her, treib überher.
(Nach B.)

Treib her, treib ü-ber-her,

du trau-tes Bär-be-lein, das mein!

zu mir ruck mit den schäff-lin dein!

kum schier, mein schö-nes Bär-be-lein.

66. Und swig ich nu die lenge zwar.
Geht nach der Melodie: Menschlichen got (No 47.)

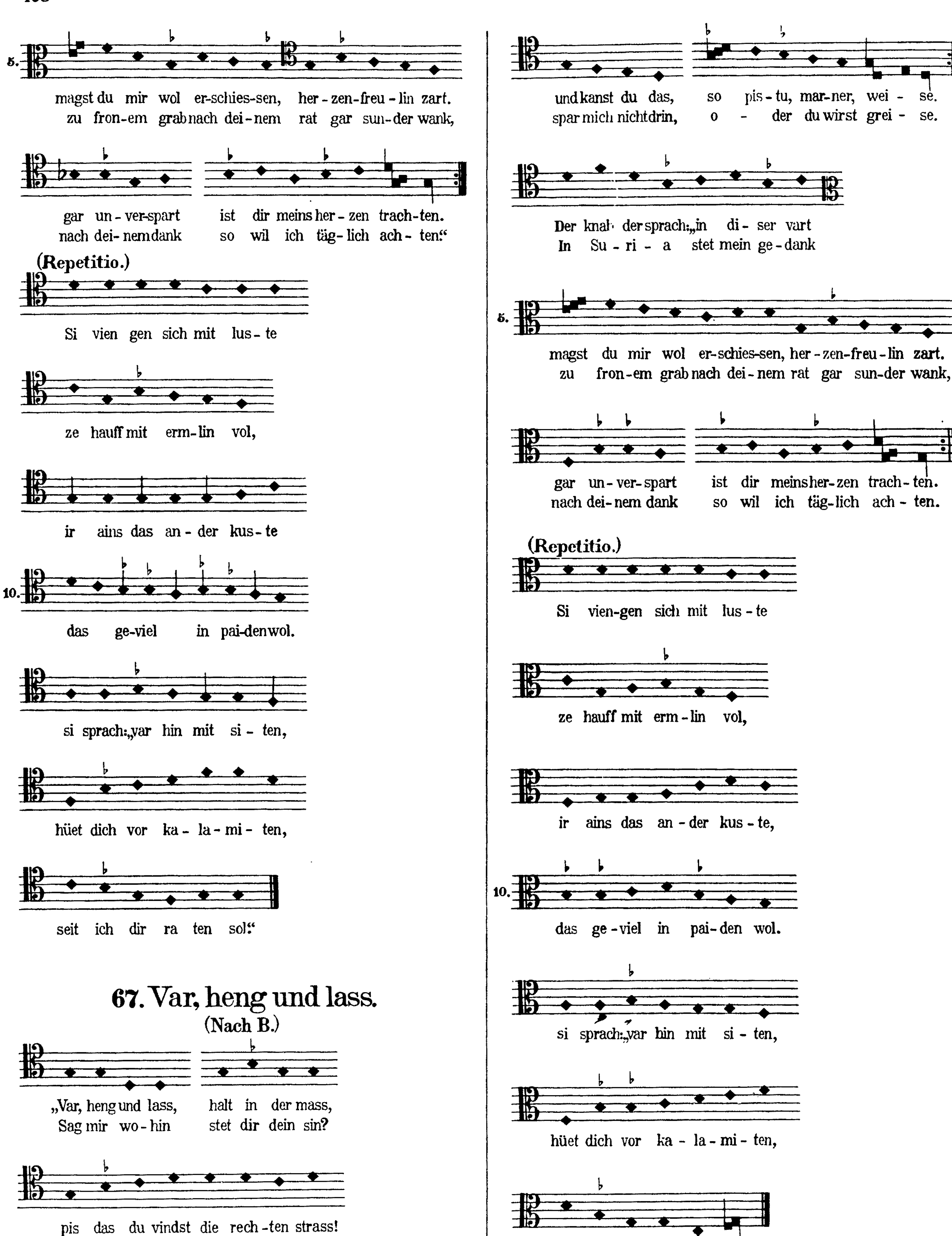
67.a Var, heng und lass.
(Nach A.)

„Var, heng und lass, halt in der mass
Sag mir, wo-hin stet dir dein sin?

pis das du vindst die rech-ten strass!
ob ich dir ra-ten kund dar-inn,

und kanst du das, so pist du, mar-ner, wei-se.“
spar mich nicht drin, o - der du wirst grei-se.

Der knab, der sprach: „in di-ser vart
In Su-ri-a stet mein ge-dank


5.
magst du mir wol er-schies-sen, her-zen-freu-lin zart.
zu fron-em grab nach dei-nem rat gar sun-der wank,
gar un-ver-spart ist dir meins her-zen trach-ten.
nach dei-nem dank so wil ich täg-lich ach-ten:“
(Repetitio.)
Si vien gen sich mit lus-te
ze hauff mit erm-lin vol,
ir ains das an-der kus-te
10.
das ge-viel in pai-den wol.
si sprach:„var hin mit si-ten,
hüet dich vor ka-la-mi-ten,
seit ich dir ra ten sol:“
67. Var, heng und lass.
(Nach B.)
„Var, heng und lass, halt in der mass,
Sag mir wo-hin stet dir dein sin?
pis das du vindst die rech-ten strass!
ob ich dir ra-ten kund dar-inn,
und kanst du das, so pis-tu, mar-ner, wei-se.
spar mich nicht drin, o-der du wirst grei-se.
Der knab der sprach:„in di-ser vart
In Su-ri-a stet mein ge-dank
5.
magst du mir wol er-schies-sen, her-zen-freu-lin zart.
zu fron-em grab nach dei-nem rat gar sun-der wank,
gar un-ver-spart ist dir meins her-zen trach-ten.
nach dei-nem dank so wil ich täg-lich ach-ten.
(Repetitio.)
Si vien-gen sich mit lus-te
ze hauff mit erm-lin vol,
ir ains das an-der kus-te,
10.
das ge-viel in pai-den wol.
si sprach:„var hin mit si-ten,
hüet dich vor ka-la-mi-ten,
seit ich dir ra-ten sol.

68a. Vil lieber grüesse.

(Nach A.)

Vil lie-ber grüesse süe-sse
Durch hel-le dö-ne schö-ne

sich er-he-ben, stre-ben
in den strau-hen rau-hen

frö-lich zö-lich, je-ten
e-sten gle-sten, flie-gen,

tre-ten in das pfad.
krie-gen wi-der-streit.

5. drat, frue und spat
preit an-ger-weid

hört man drin-gen,
sol man grüenlich,

sin-gen klin-gen
küen-lich, süen-lich,

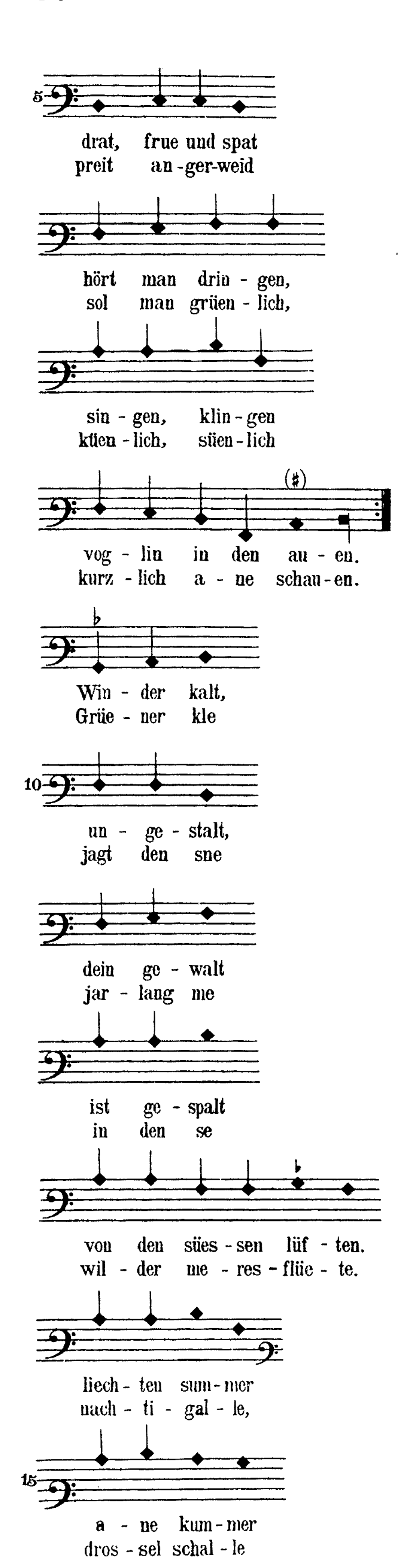
(♯)
vog-lin in den au-en.
kurz-lich a-ne-schau-en.

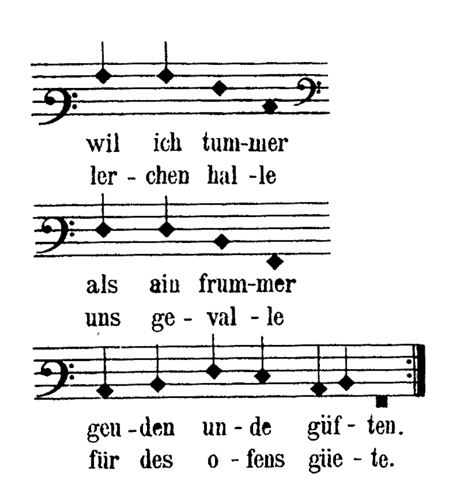
Win-der kalt,
Grüe-ner kle

10. un-ge-stalt,
jagt den sne

dein ge-walt
jar-lang me







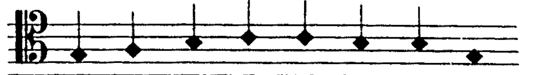
69. Von trauren möcht ich werden taub.



Von trau-ren möcht ich wer-den taub,
Der ist so na-hent pei der tür



seit das der vor-der win-der-klaub
ge-le-gen mir durch man-gen spür,



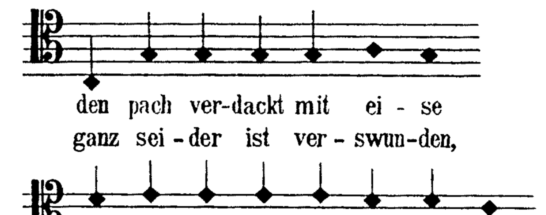
her wi-der hat be-hau-set sich
des ich mag klain er-freu-en mich,



auff sei-nen al-ten sitz;
das macht sein gro-ber litz.



Kelt, reiff und gros-sen sne,
Gras, plue-men, grüe-ner kle



den pach ver-dackt mit ei-se
ganz sei-der ist ver-swun-den,

pracht er auss des Pö-sai-ers haus
ver-flo-gen sein die vo-ge-lein,



des nam ich auch nicht prei-se,
der wald ist laubs be-schun-den,

wann rai - ne frucht auss pö - sem ai,
die sunn ver los - von seim ge - schrai

kom nie von vo - gels hitz.
zu Hau - en stein den glitz.

70. Von Wolkenstain.

Von Wol - ken - stain
In gue - ter main

wolt ich zu Cö - len gue - ter laun
vil zucht ist mir en - ga - gent zwar

und kom ge Salz-purg
von ir un - sträff-lich,

zu ai - nem wirt ge - hais-sen Praun,
dank hab die seu - ber - li - che klar,

der het ain al - so tu - gent - haf - te schö - ne fraun
mit gue - tem her - zen wünsch ich ir vil lie - ber jar,

1mo 2do

frö - lich mit e - ren, hof - lich ir ge - müe - te.
got well ir me - ren hail durch al sein güe - te

Zwar mei - ner kunft durch guet ver - nunft des in - nen ward
Vil gros - ser freud, zier - lei - cher geud, wel - lend ich kum,

ain pi - schof gross, erz - wir - den gnoss, her E - ber - hart,
ward mir be - kant, der ich da vand ain mi - chel drum

derschickt nach mir kurz - li - chen schier ich zue im kart,
durch man - gen trit; das weis ich mit dem reu - ter frum,

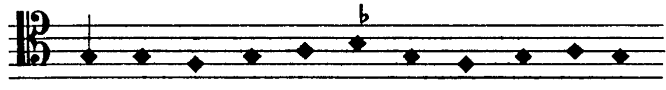
ob sei - nem tisch dick es - sens ward ich müe - de.
der prait - lich frisch be - sach der wel - te plüe - de.

71. Wach menschlich tier.

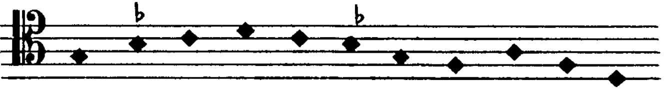
72. Wenn ich betracht.

Gehen beide nach der Melodie: Ain anevank. (No 2)

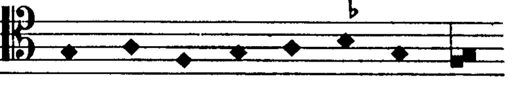
73. Wenn ich mein krank vernunft närlichen sunder.



Wenn ich mein krank ver - nunft när - li - chen sun - der
So wun - dert mich vor al - lem nicht so se - re,



und vast be - denk der tum - men wel - te wun - der,
das ich mein zeit neur lenk nach guet und e - re



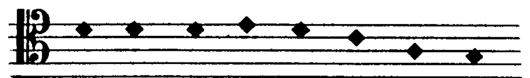
der ich ain tail er - va - ren han,
und da pei nie kain rue ge - wan,



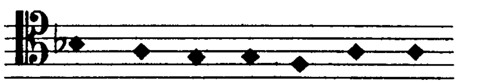
ge - seh - en und ge - ho - ret,
der sinn pin ich be - to - ret.



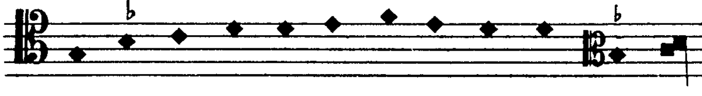
Ich waiss wol, das noch kumpt die stund



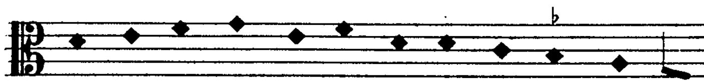
und het ich al - ler wel - te grund,



da - rumb gäb ich si ge - ren,



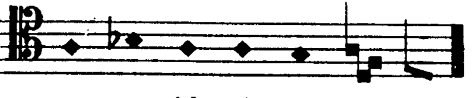
das ich nach go - tes wil - len le - ben solt ain jar,



der ich vil man - ches lai - der üp - pik - li - chen zwar

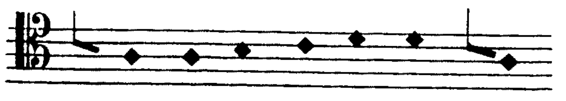


in sün - den nie wolt wi - der - stan



so muess ich sein em - pe - ren.

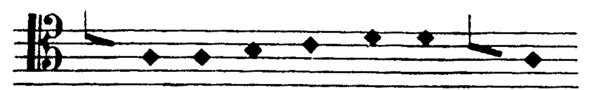
74. Wer hie umb diser welte lust.



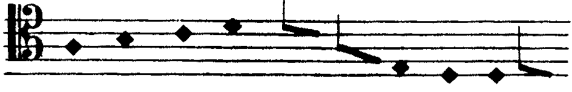
Wer hie umb di - ser wel - te lust
Auch wer die se - le wil be - warn,



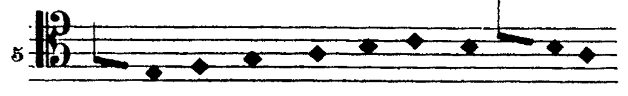
sein e - wig freud dort ge - ben wil
da - mit si wol ver-sor-get sei,



zwar des ge-werb, ge win noch flust
der lass di glüst hie ir - disch varn



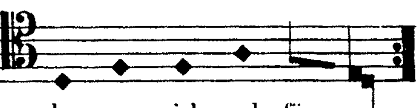
ich hal - ten wil auff kai - nem spil.
und hüet sich vor den sün - den frei.



5 Secht der be - treugt sich sel - ber zwar
Wer mer - ken wollt sein mis - se - tat,

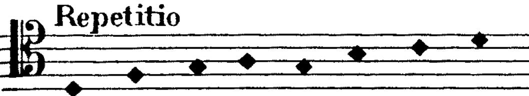


und paut auff ai - nen zwei - fel gar,
der het der mei - nen vil guet rat

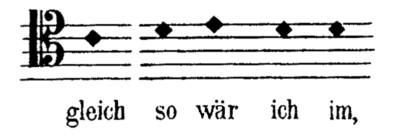


das sag ich euch für - war!
zu mel - den frue und spat.

Repetitio



Es ward kain für - ste nie so reich,



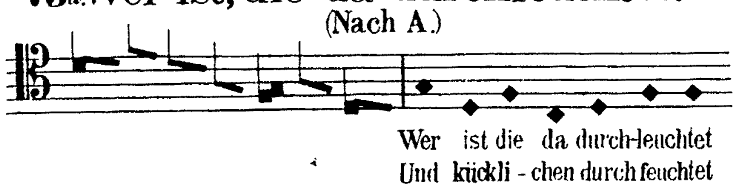
gleich so wär ich im,



10 nim, mit ge - den - ken ich das main.

75a. Wer ist, die da durchleuchtet.

(Nach A.)



Wer ist die da durch-leuchtet
Und kückli - chen durch feuchtet

für al - ler sun - nen glanz
uns den ver - dor - ten kranz?

Wer ist die vor an dem rai - en

füert den tanz

5 und dem vil zar - ten mai - en

pringt sei - nen pflanz?

ain ed - le junk - frau klar

die zwar für-war ain sun ge - par;

der keusch-lich ain ir va - ter was,

10 mäg - lei - chen rain si des ge - nas,

selb drei - en frei - en u - ni - tas,

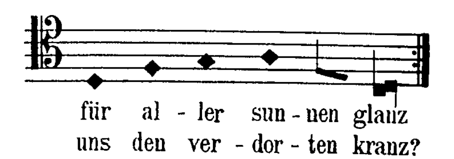
da - von wir sein ge - trost

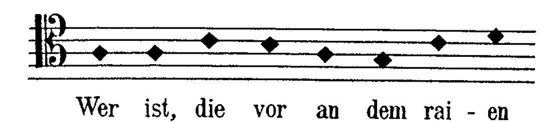
er - lost von scharpfer hel - le gir.

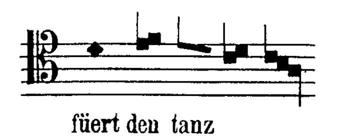
75 B. Wer ist die da durchleuchtet.

(Nach A)



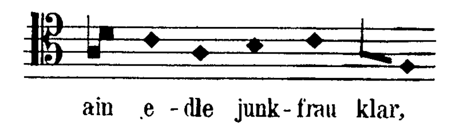




















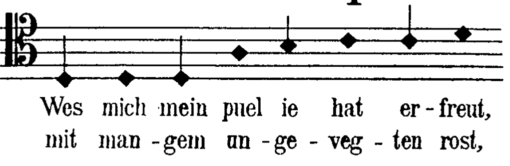




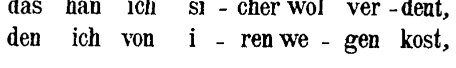
76. Wer machen well den peutel ring.

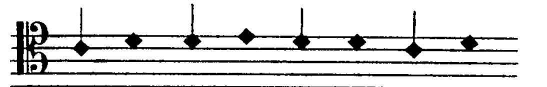
Geht nach der Melodie: Durch Barbarei. (Nº 17.)

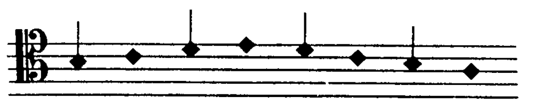
77. Wes mich mein puel ie hat erfreut.

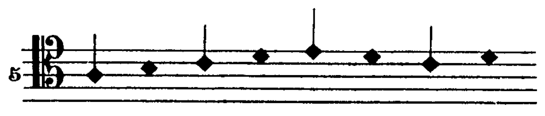


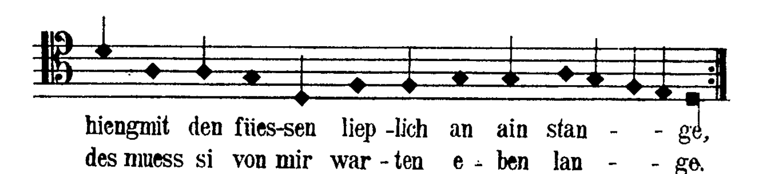
















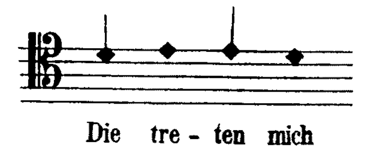
zu Un - gern wol



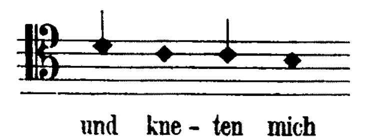
der kin - der vol



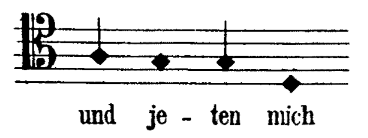
ge - nant mit si - ben fües-sen.



Die tre - ten mich



und kne - ten mich



und je - ten mich

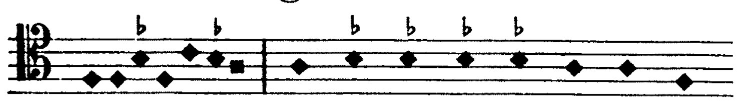


das ich mein sünd möcht pües - - sen.

78. Wie viel ich sing und tichte.

Geht nach der Melodie: „Des grossen herren wunder.“ (N° 12.)

79. Wol auff, gesellen, an die vart.



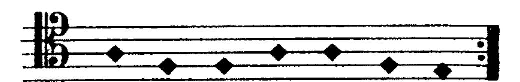
Wol - auff, ge - sel - len, an die vart
Auch wer des - sel - ben nicht en - hat,



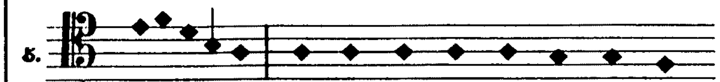
gen Augs-purg zue den freu - lin zart,
der pleib da - haim, das ist mein rat,



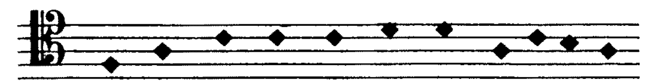
und wer da hat ain lan - gen part,
o - - der er möcht wer - den mat



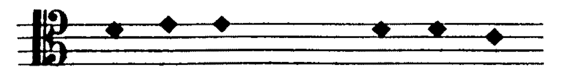
der mag ge - win - nen preis.
und dar - zu kurz - lich greis.



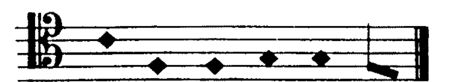
Sein freund möcht im wol wer - den ganz.
Des hab ich wol ge - no - men war,



ob er möcht ko - men an den tanz
da kom ich auff das tanz-haus dar



al zue der *rai - nen* freu - lin glanz
ich truegain part gar wol - ge - var

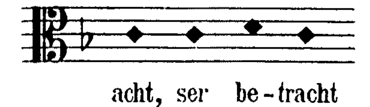


die dun - ken sich so weis.
der ge - viel in schon mit vleiss.

80. Wolauff und wacht.



Wol - auff und wacht



acht, ser be - tracht



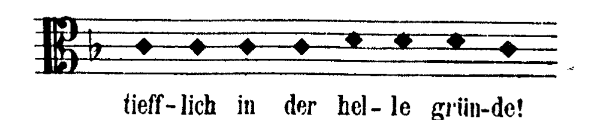
den tag, die nacht,



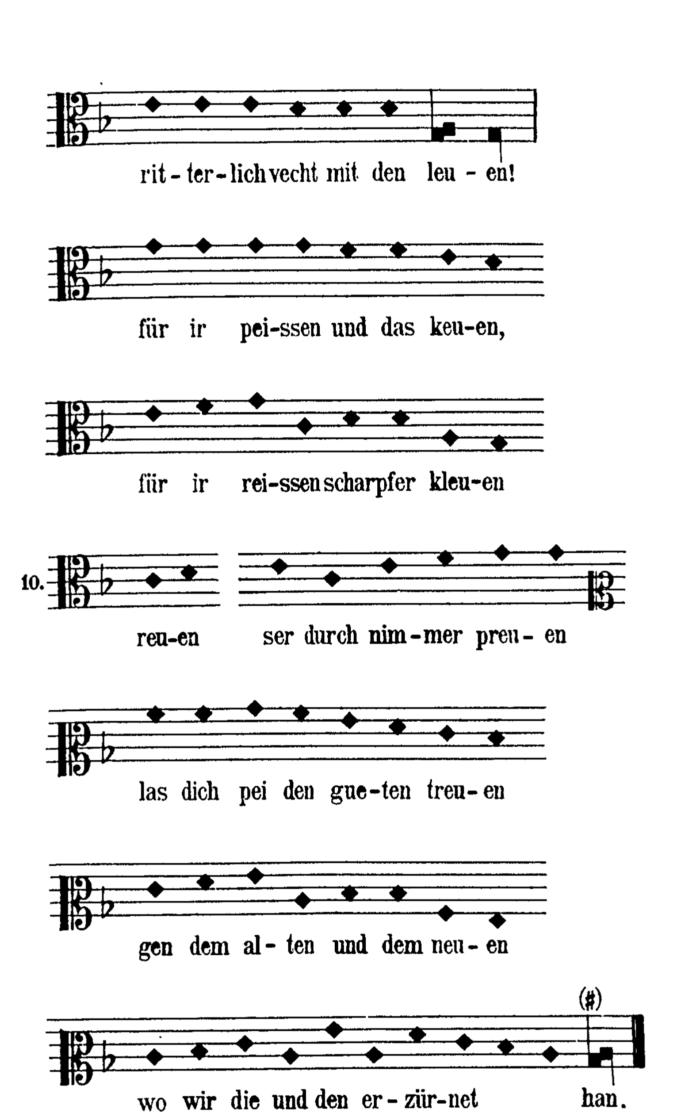
eur frä - ve - lei - che sün - de,



das sich die - sel - big nicht er - zün - de

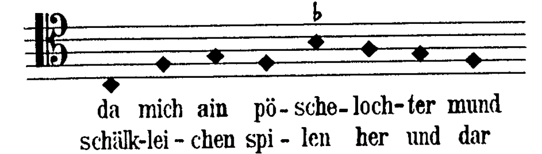


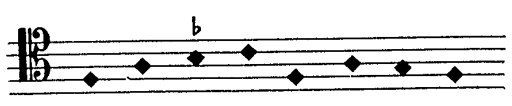
tieff - lich in der hel - le grün - de!



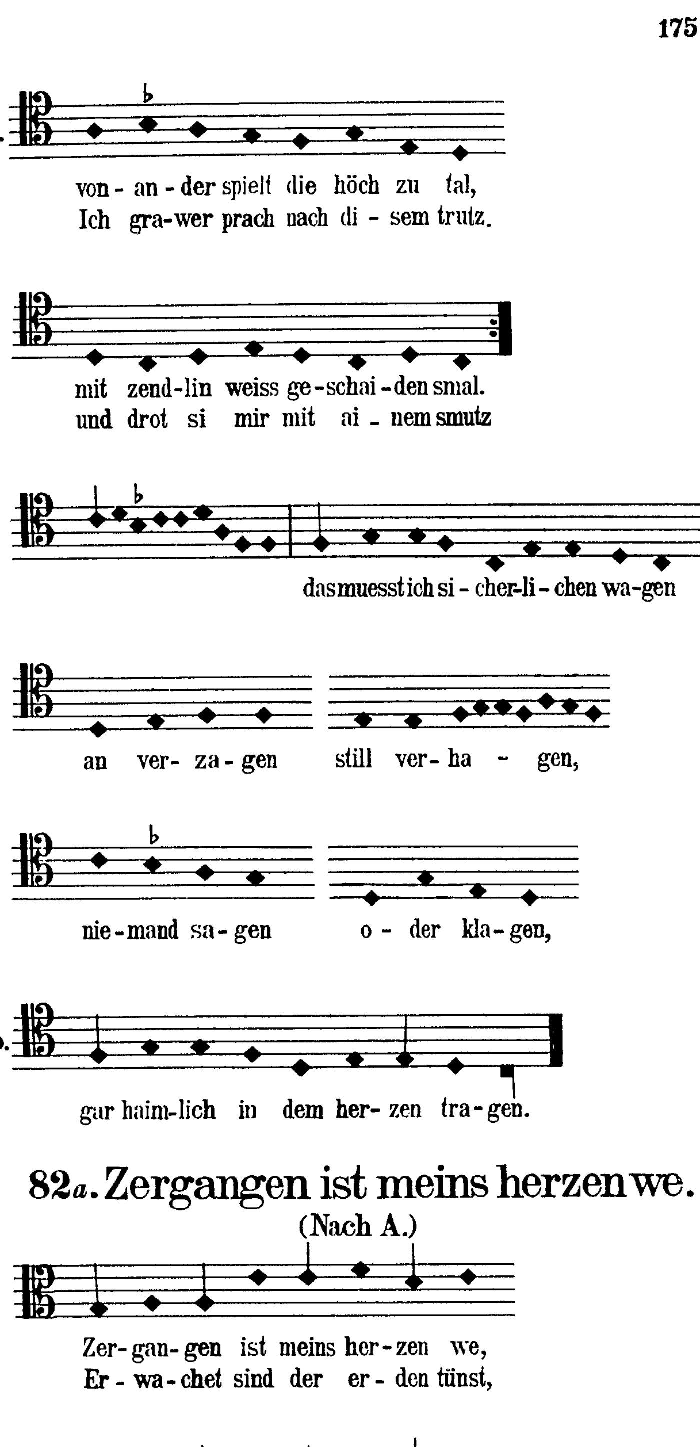
81. Wol mich an we der lieben stund.







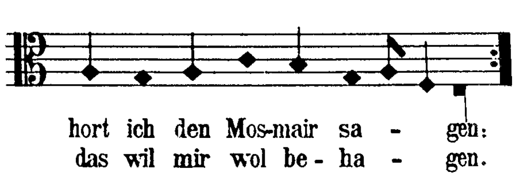


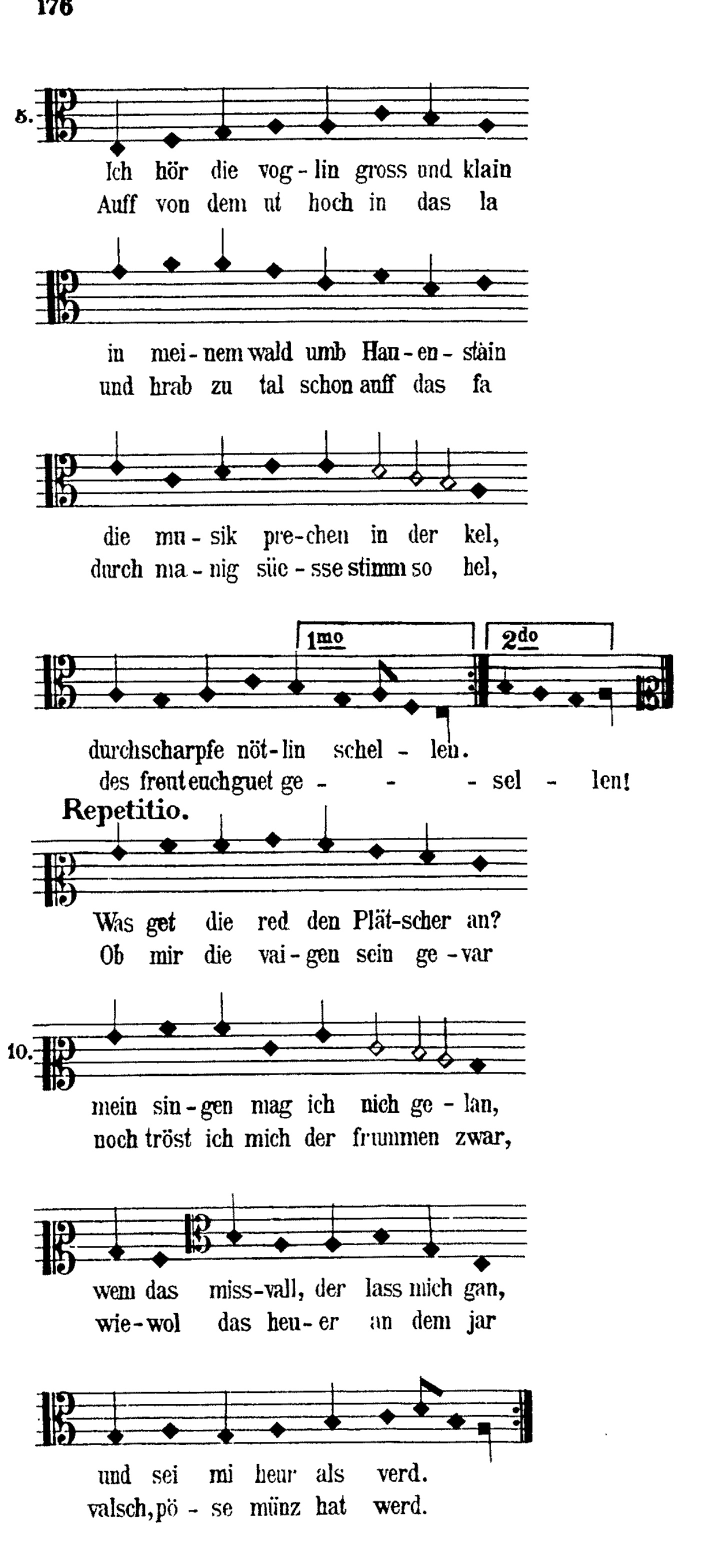


82a. Zergangen ist meins herzen we.

(Nach A.)

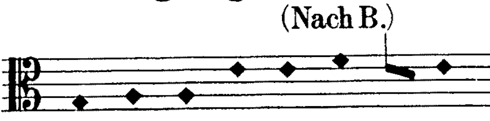


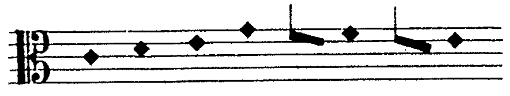




82b. Zergangen ist meins herzen we.

(Nach B.)





ab Seu - ser al - ben und aus Flack,
von Kas - tel - rut in den I - sack,

hort ich dem Mos - mair sa - - gen.
das wil mir wol be - ha - - gen.

5.
Ich hör die vog - lin gross und klain
Auff von dem ut hoch in das la

in mai - nem wald umb Han - en - stain
und hrab zu tal schon auff das fa

die mu - sik pre-chen in der kel,
durch ma - nig süe - sse stimm so hel,

1mo 2do
durchscharp-fe nöt - lin schel - len.
des freut euch guet ge - - - sel - len.

Repetitio.
Was get die red den Plät-scher an?
Ob mir die vai - gen sein ge - var

10.
mein sin - gen mag ich nit ge - lan.
noch tröst ich mich der frum-men zwar,

wem das miss-vall, der lass mich gan,
wie wol das heu - er an dem jar

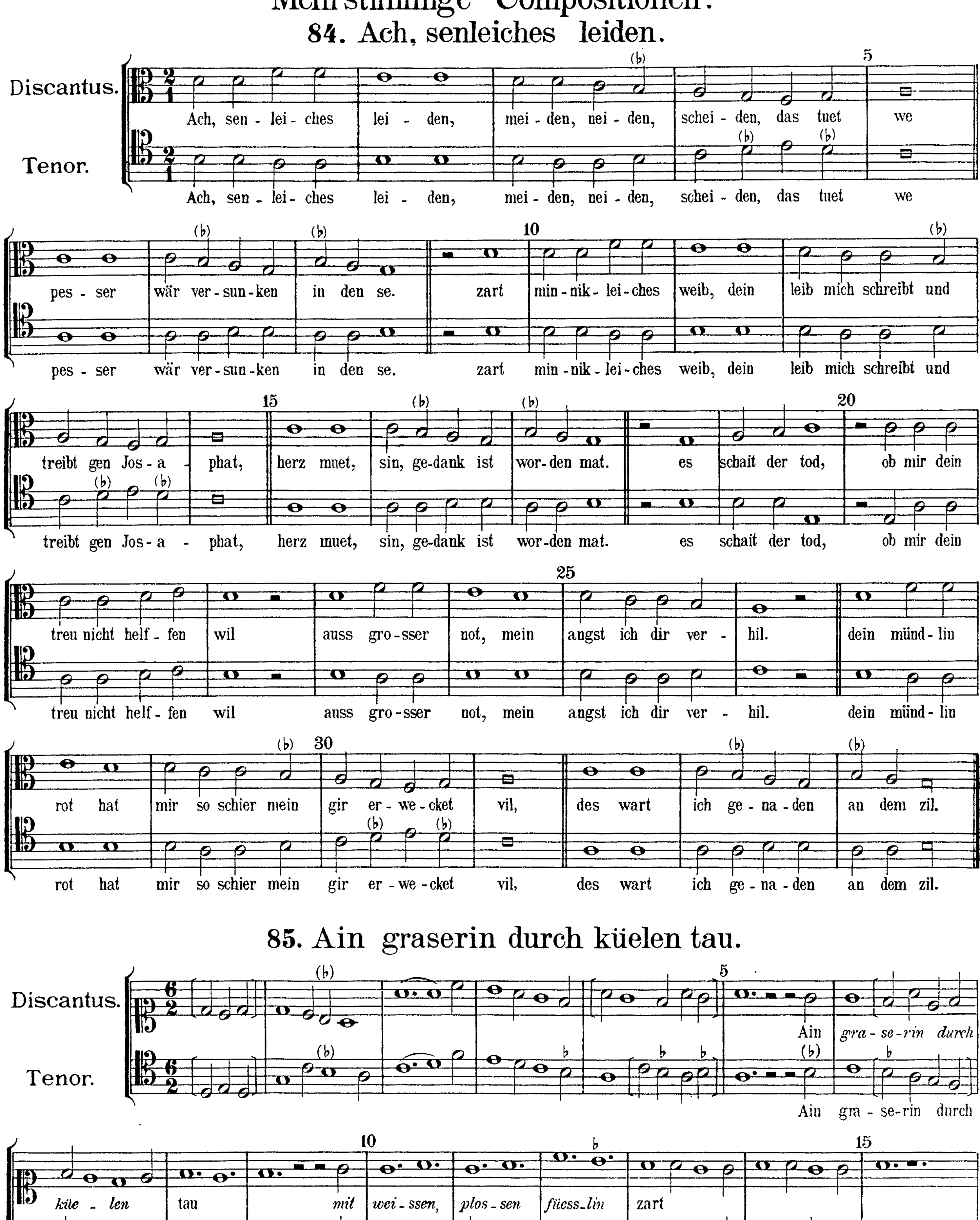
1mo 2do
und sei mir heur als verd.
valsch pö - se münz hat werd.

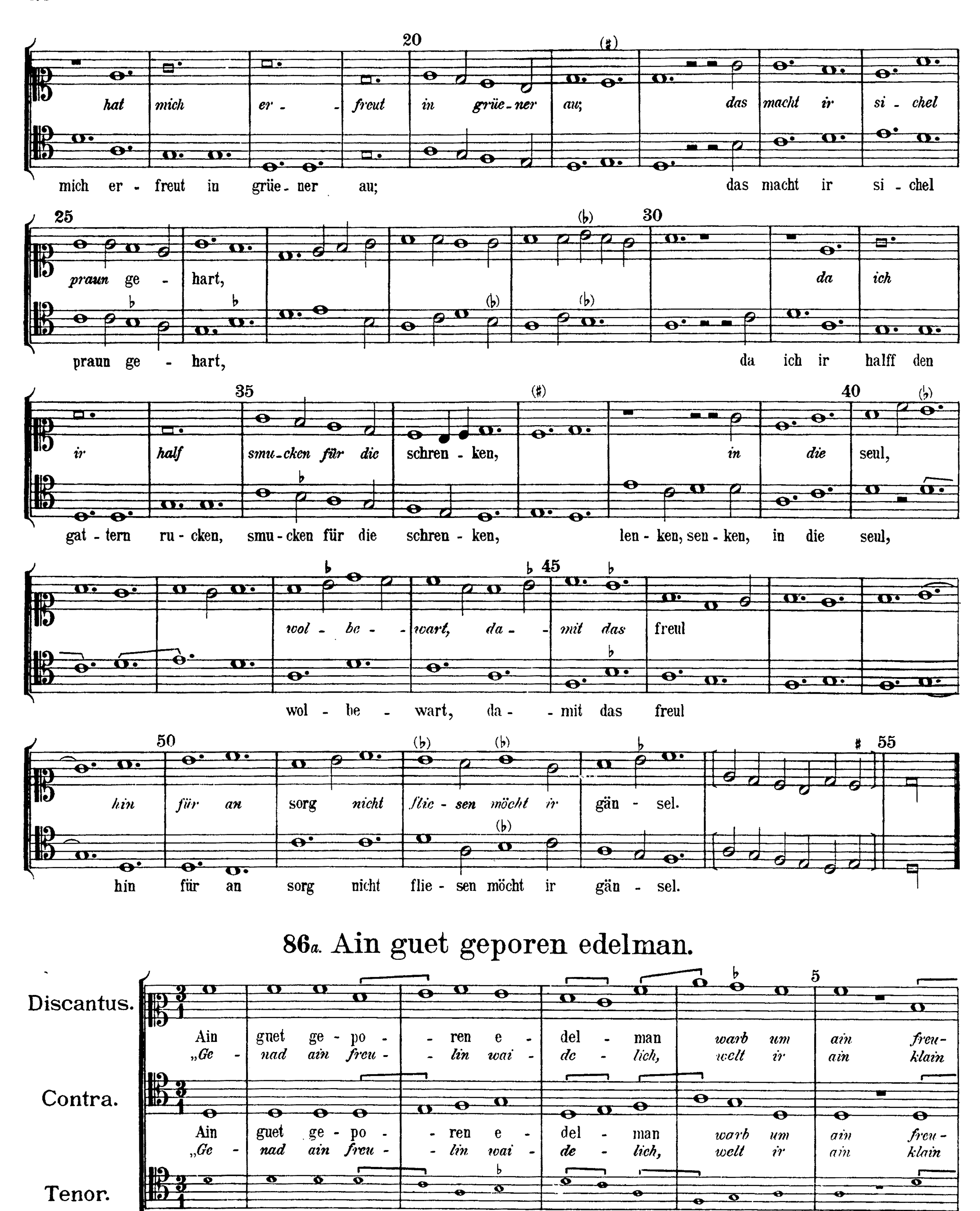
83. Zwar alte sünd.

geht nach der Melodie: Ain tunkle varb. No 7.

Mehrstimmige Compositionen.

84. Ach, senleiches leiden.




hat mich er - freut in grüe - ner au; das macht ir si - chel
mich er - freut in grüe - ner au; das macht ir si - chel
praun ge - hart, da ich
praun ge - hart, da ich ir halff den
ir half smu - cken für die schren - ken, in die seul,
gat - tern ru - cken, smu - cken für die schren - ken, len - ken, sen - ken, in die seul,
wol - be - wart, da - mit das freul
wol - be - wart, da - mit das freul
hin für an sorg nicht flie - sen möcht ir gän - sel.
hin für an sorg nicht flie - sen möcht ir gän - sel.
86a. Ain guet geporen edelman.
Discantus.
Ain guet ge - po - ren e - del - man warb um ain freu -
„Ge - nad ain freu - lin wai - de - lich, welt ir ain klain
Contra.
Ain guet ge - po - ren e - del - man warb um ain freu -
„Ge - nad ain freu - lin wai - de - lich, welt ir ain klain
Tenor.
Ain guet ge - po - ren e - del - man warb um ain freu -
„Ge - nad ain freu - lin wai - de - lich, welt ir ain klain

10

- lin wol ge - tan, er sprach ir zue mit tu - gent - li - chen si - - ten.
ver - hö - ren mich was ich euch un - - der - tä - nik - lich wolt pit - - ten?

- lin wol ge - tan, er sprach ir zue mit tu - gent - li - chen si - - ten.
ver - hö - ren mich was ich euch un - - der - tä - nik - lich wolt pit - - ten?

- lin wol ge - tan, er sprach ir zue mit tu - gent - li - chen si - - ten.
ver - hö - ren mich was ich euch un - - der - tä - nik - lich wolt pit - - ten?

15 20

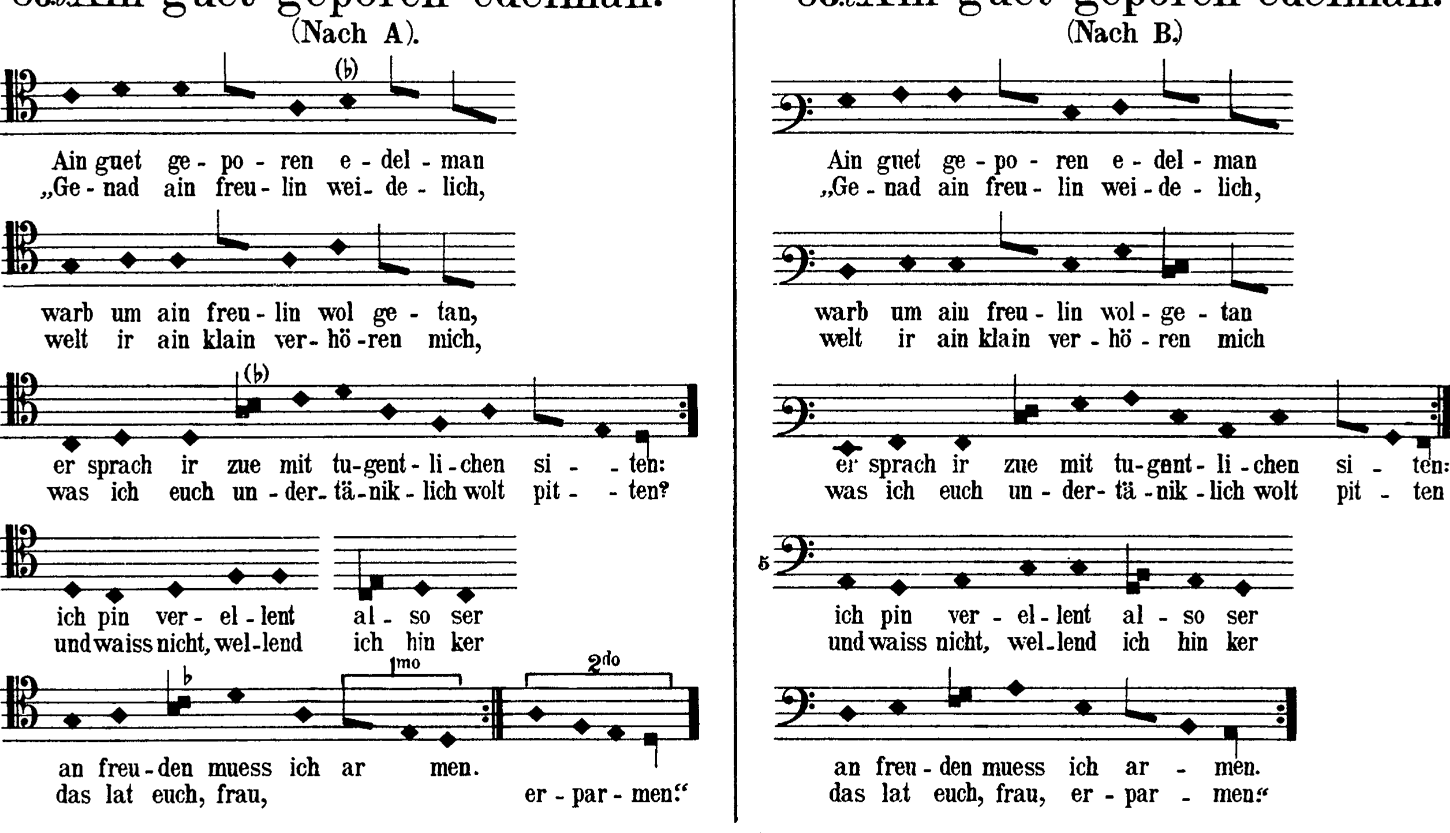
Ich pin ver - el - lent al - - so ser, an freu - - den muess ich ar - - men.
Und waiss nicht, wel - lend ich hin ker das lat euch, frau, er - par - - men."

Ich pin ver - el - lent al - - so ser, an freu - - den muess ich ar - - men.
Und waiss nicht, wel - lend ich hin ker das lat euch, frau, er - par - - men."

Ich pin ver - el - lent al - - so ser, an freu - - den muess ich ar - - men.
und waiss nicht, wel - lend ich hin ker, das lat euch, frau, er - par - - men."

86b. Ain guet geporen edelman. (Nach A).

86c. Ain guet geporen edelman. (Nach B.)

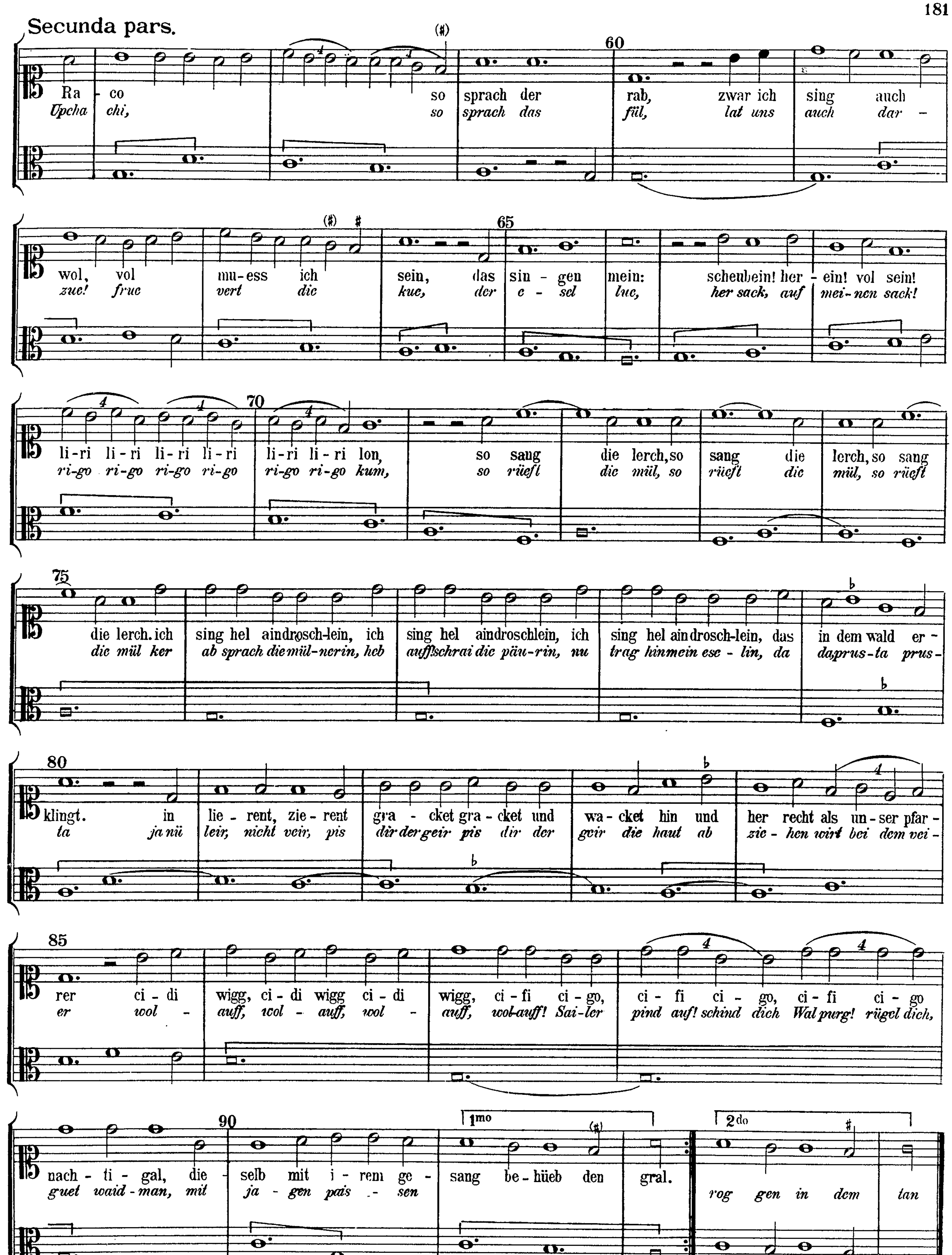




87. Der mai mit lieber zal.

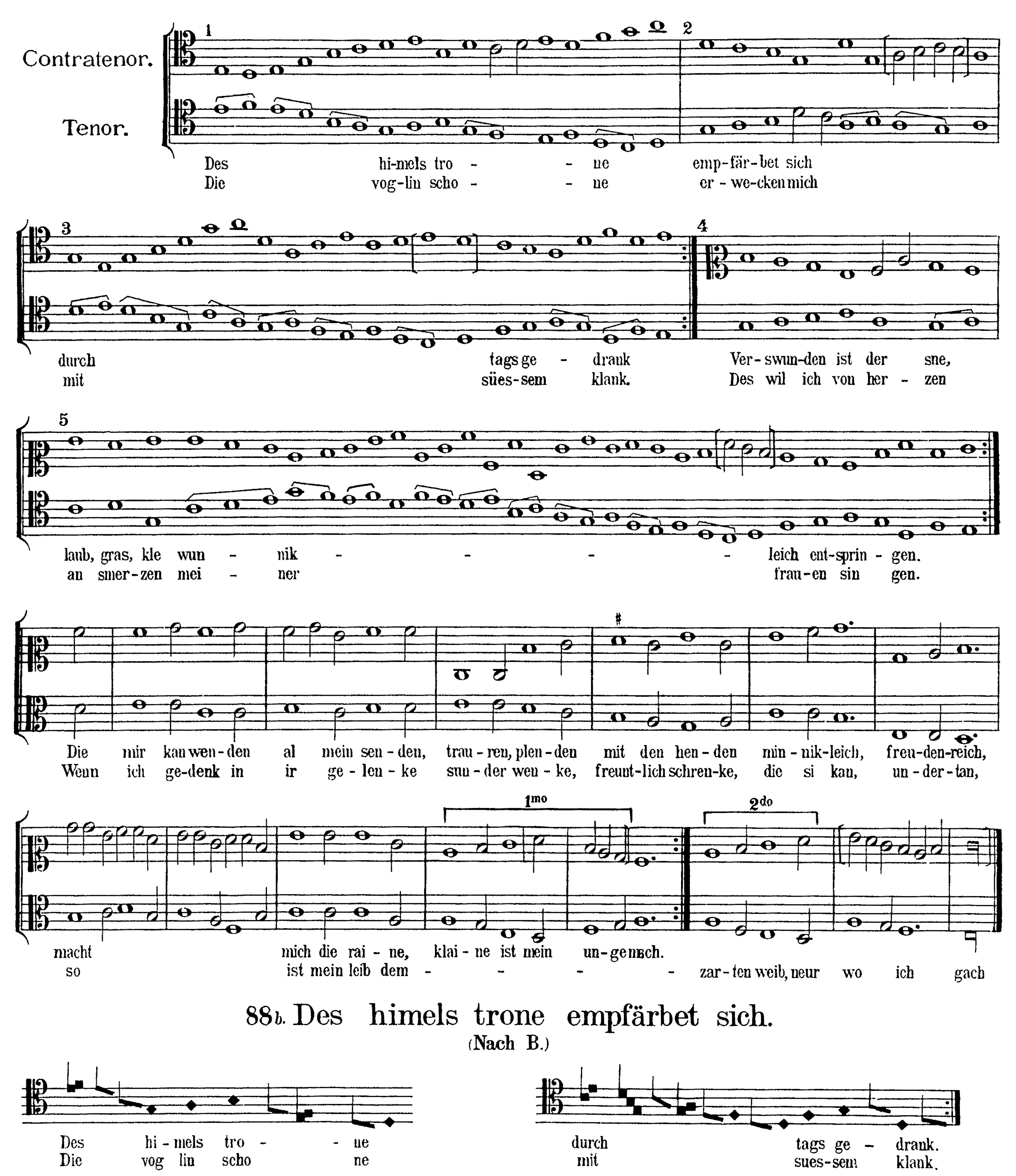



10
15
20
25
30
35
40
45
50
55
de - cket ü - ber - al, pü - hel, e - ben, perg und tal. Auss sües - ser vog - lin schal er - klin - gen, sin - gen
ho - hen hal ga - lan - der, ler - chen, dro - schel nach - ti - gal der gauch fleucht hin - den nach
zu gros - sem un - ge - mach, klai - nen vo - ge - lin go - ge - leich. Hö - ret, wie er sprach: cu, cu,
cu, cu, cu cu, den zins gib mir, den wil ich han von dir, der hun - ger macht
lun - ger mir den ma - gen schier. Ach el - lend nu wellend sol ich? so sprach das klai - ne vich. kün - gel, zei - sel, mais,
nu kum wir sin - gen: o - ci und tu - ich tu - ich tu - ich tu - ich o - ci, o - ci, o - ci, o - ci,
o - ci, o - ci, fi fi - de - li, fi - de - li, fi - de - li, fi, ci - ci - e - ri - ri ci ci ci - e - ri - ri
ci - ri ci - wigg ci - di wigg fi - ci fi - ci so sang der gauch nur ka - wa wa cu cu.


Secunda pars.
60
Ra - co so sprach der rab, zwar ich sing auch
Upcha chi, so sprach das fül, lat uns auch dar -
65
wol, vol mu-ess ich sein, das sin - gen mein: scheubein! her - ein! vol sein!
zue! frue vert die kue, der e - sel lue, her sack, auf mei-nen sack!
70
li-ri li-ri li-ri li-ri li-ri li-ri lon, so sang die lerch, so sang die lerch, so sang
ri-go ri-go ri-go ri-go ri-go ri-go kum, so rüeft die mül, so rüeft die mül, so rüeft
75
die lerch. ich sing hel aindrosch-lein, ich sing hel aindroschlein, ich sing hel aindrosch-lein, das in dem wald er -
die mül ker ab sprach die mül-nerin, heb auffschrai die päu-rin, nu trag hin mein ese - lin, da daprus-ta prus -
80
klingt. in lie - rent, zie - rent gra - cket gra - cket und wa - cket hin und her recht als un - ser pfar -
ta ja nü leir, nicht veir, pis dir der geir pis dir der geir die haut ab zie - hen wirt bei dem vei -
85
rer ci - di wigg, ci - di wigg ci - di wigg, ci - fi ci - go, ci - fi ci - go, ci - fi ci - go
er wol - auff, wol - auff, wol - auff, wol-auff! Sai-ler pind auf! schind dich Walpurg! rügel dich,
90
1mo 2do
nach - ti - gal, die - selb mit i - rem ge - sang be - hüeb den gral.
guet waid - man, mit ja - gen pais - sen rog gen in dem tan

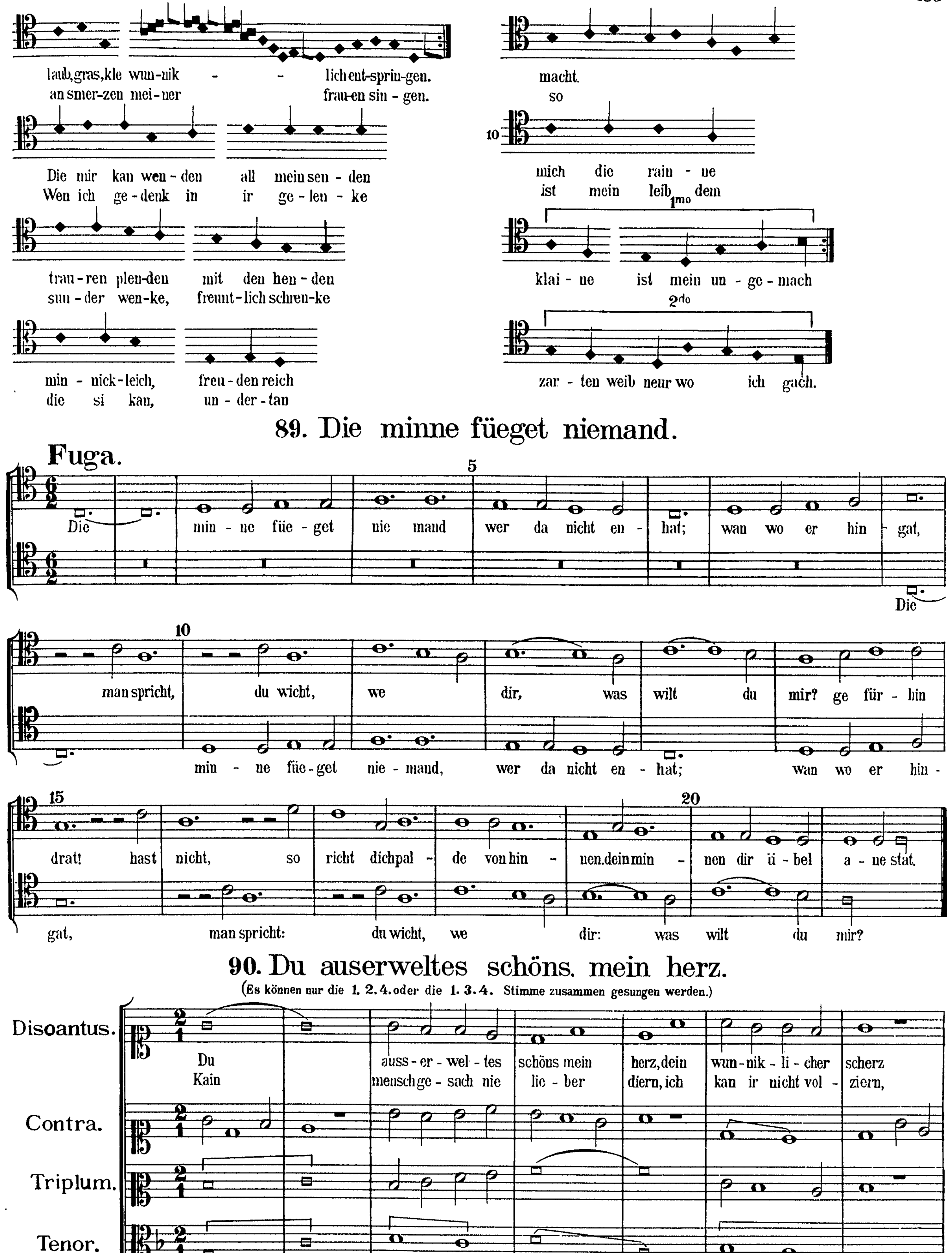
88a. Des himels trone empfärbet sich.

(Nach A.)



emp - fär - bet sich
er - we - cken mich

Ver - swun - den ist der sne
Des wil ich von her - zen



laub, gras, kle wun-nik - - lich ent-sprin-gen.
an smer-zen mei-ner frau-en sin - gen.
Die mir kan wen-den all mein sen - den
Wen ich ge-denk in ir ge-len - ke
trau-ren plen-den mit den hen-den
sun-der wen-ke, freunt-lich schren-ke
min - nick-leich, freu-den reich
die si kan, un-der-tan
macht.
so
mich die rain - ne
ist mein leib dem
1mo
klai - ne ist mein un - ge - mach
2do
zar - ten weib neur wo ich gach.
89. Die minne füeget niemand.
Fuga.
Die min - ne füe - get nie mand wer da nicht en - hat; wan wo er hin - gat,
Die
man spricht, du wicht, we dir, was wilt du mir? ge für - hin
min - ne füe - get nie - mand, wer da nicht en - hat; wan wo er hin -
drat! hast nicht, so richt dich pal - de von hin - nen. dein min - nen dir ü - bel a - ne stat.
gat, man spricht: du wicht, we dir: was wilt du mir?
90. Du auserweltes schöns. mein herz.
(Es können nur die 1. 2. 4. oder die 1. 3. 4. Stimme zusammen gesungen werden.)
Disoantus.
Du auss - er - wel - tes schöns mein herz, dein wun - nik - li - cher scherz
Kain mensch ge - sach nie lie - ber diern, ich kan ir nicht vol - ziern,
Contra.
Triplum.
Tenor.

10

hat be - no - men mir be-trüeb-ten smerz; ei, min - nik - li - ches val - ken -
weis - se prüst - lin, sin - wel als die pirn da - mit si köst - lich kan ho -

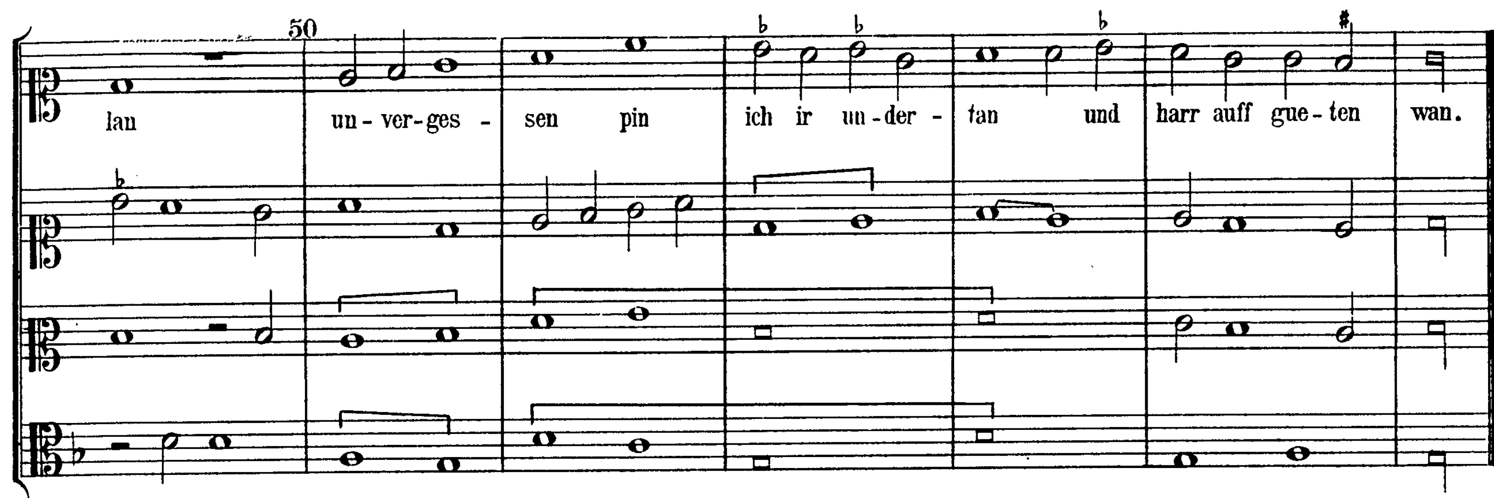
15 1mo 2do

- terz wie süess ist dir dein snäb-lin wol ge - var.
fiern, ir stol - zer leib be - nimpt mir trau-ren gar.









91. Freu dich, du weltlich creatur.




15 20 25 30 35 40 45
li - cher kur ge - mes - sen ist al dein fi - gur,
ver - glanzt ze tal nach der men - sur an ta - del, a - del,
kref - tik - lich da - rinn ver-slos - sen. der pos - sen, gos - sen ist an
mail, dem er sich ge - ben hat zu tail, der mag sich des er -
- freu - en wol von her - - - - - - - zen.

92. Freuntlicher plick.

Discantus.

Tenor.

Freunt - li - cher plick wun - det ser meins her - zen schrein. mit ai - nem schar - pfen
Aus slaf - fe schrick vil ge - denk, me - lan - co - lei di - cke mir wo - nen

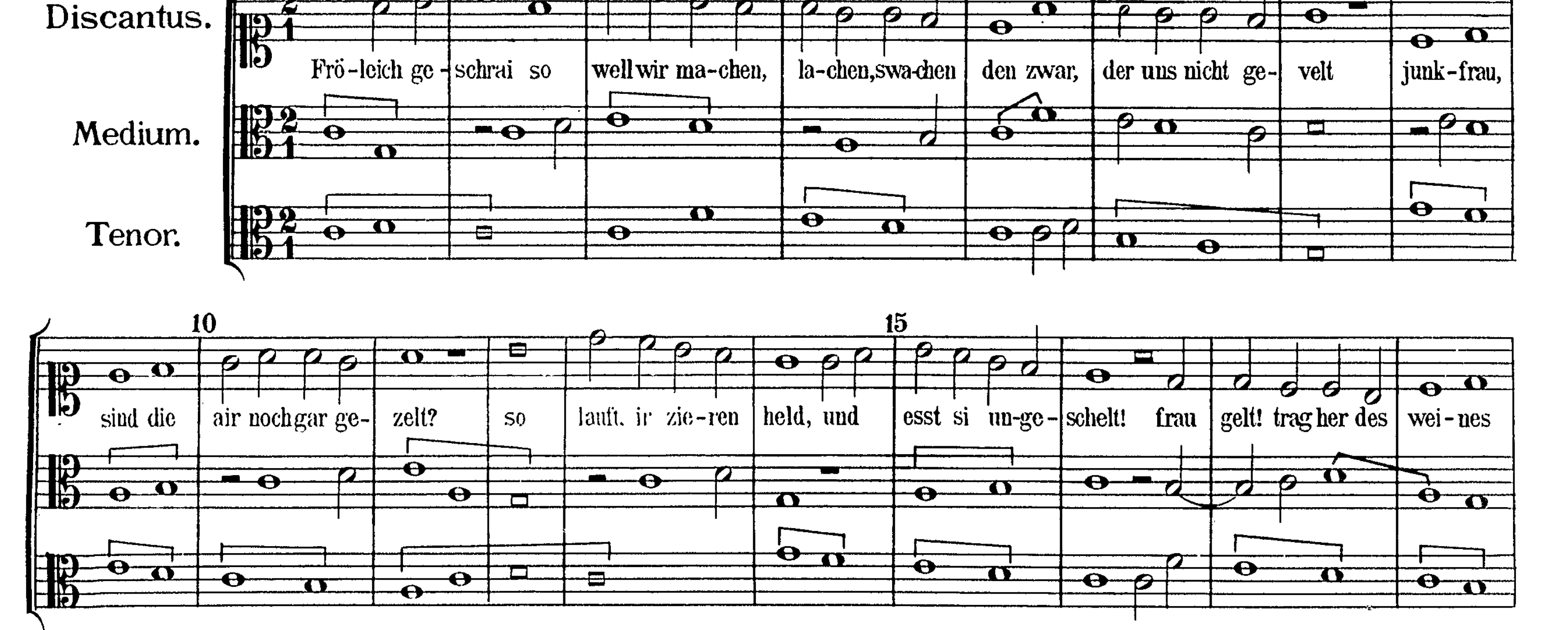
zein, zwai eug - lin rein, lau - ter, klar und vein ein sein ge - wal - tig mein. Ir günst - lich
pei, ze - ter ich schrei nach der ed - len krei. ci das si pei mir sei. Mit her - tem

gruess von dem münd - lin suess mit un - muess mir pringt sen - lich puess pai - de tag und nacht,
druck kür-lich zue ir smuck und mich duck das si nicht en - zuck, pis ir ro - ter mund

1mo 2do

so ich be - tracht und acht, das mich lie - der - li - chen umbvacht erm - lin macht.
auff sleusst den pund ver - wunt, des si mai - ster - li - - - - - chen aingrund schaf - fen kund.

93. Fröleich geschrai so well wir machen.



20 25

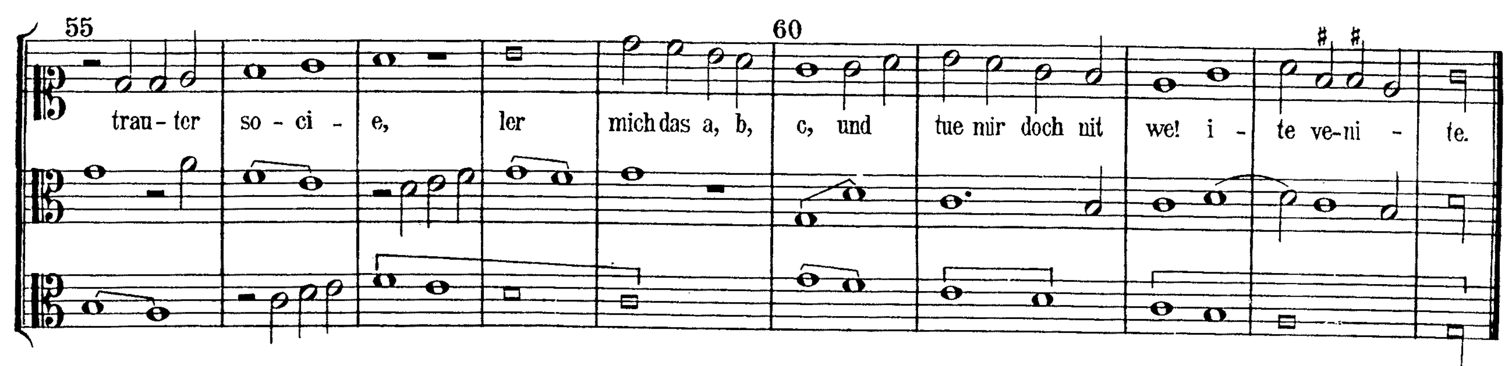
kelt! So schon, sprach des mai-ers diern all ni-den auff der pank. mach lank, ge - sel - le mein, hab im-mer

30 (♯) 35

dank! dein ge - sank und ge - trank und süe-sser winken - wank pringt mir freu - den vil. Smutz, sprach mein frau nu







94. Fröhlich zärtlich lieplich.



Dm.d.Tk. in Oest. IX. 1.



Fuga.

2us ab initio

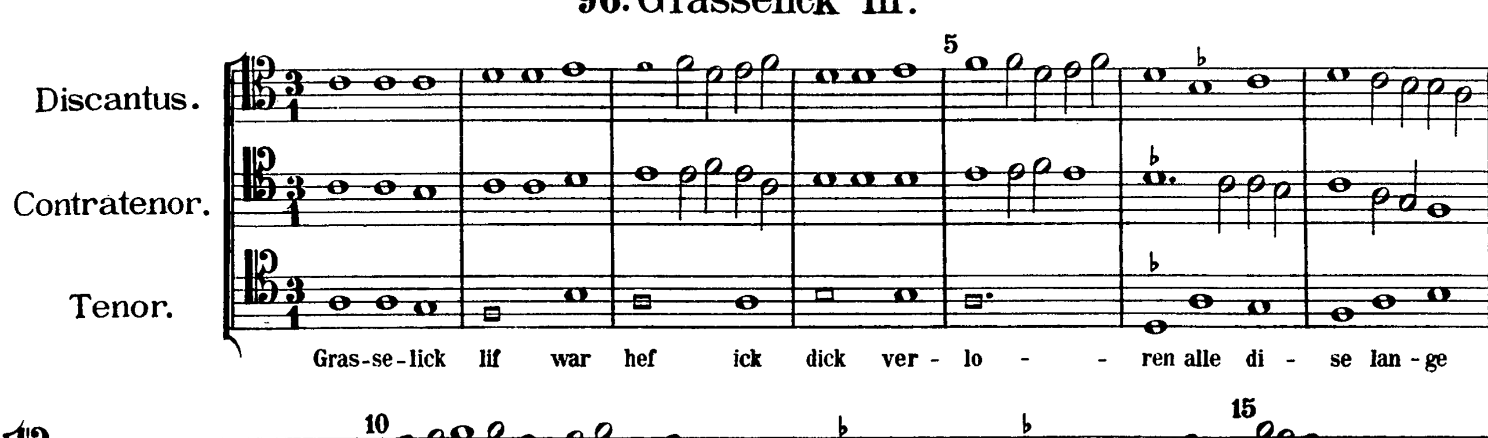
Gar wun-nik - leich hat si mein herz be - ses - sen, in lieb ich ir ge van gen pin mit stä - ti - kait, ver - slos - sen gar in der vil zar - ten erm - lin strick.

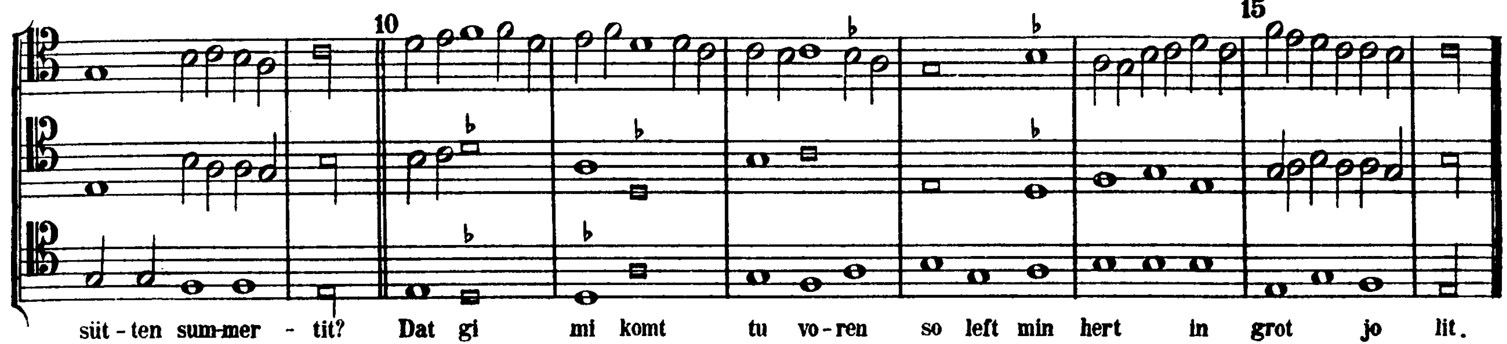
gar wun-nik - leich hat si mein herz be - ses - sen in lieb ich ir ge - van-gen pin mit stä - ti - kait, ver - slos - sen gar in der vil zar - ten erm - lin strick

mein höch-stes hail, ich pin dein ai - gen, *zwar des gib ich dir mei - nen prief.*

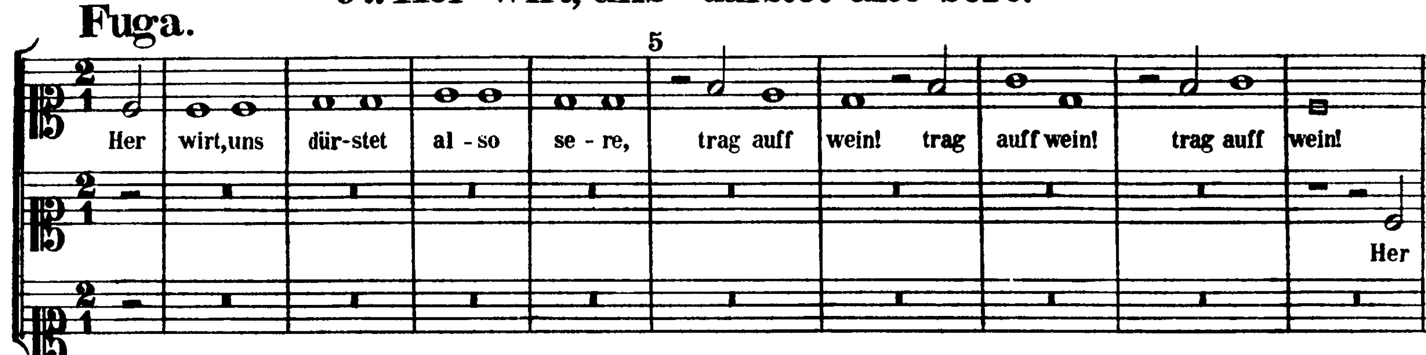
mein höch-stes hail, ich pin dein ai - gen zwar des gib ich dir mei - nen prief.

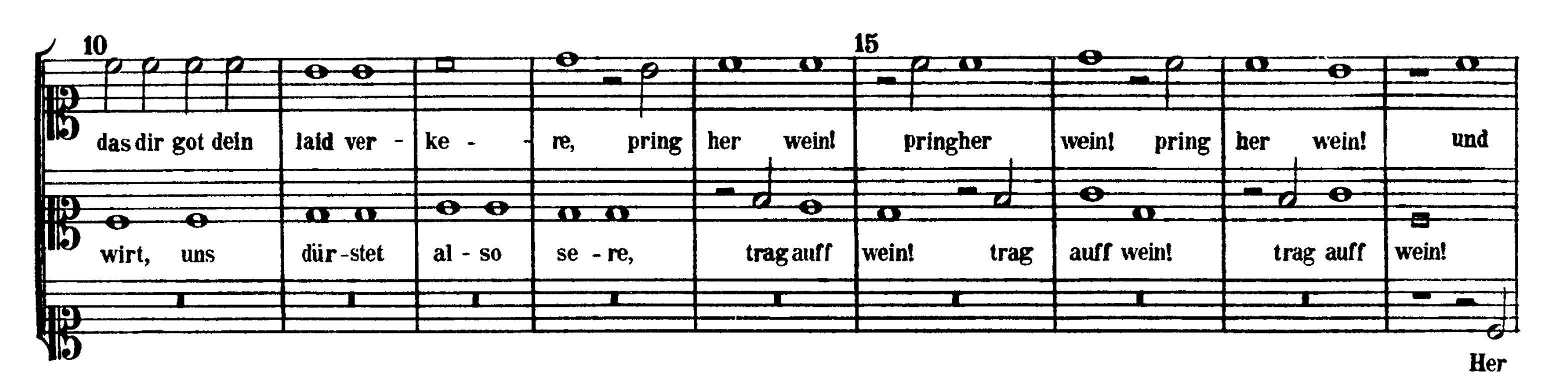
96. Grasselick lif.

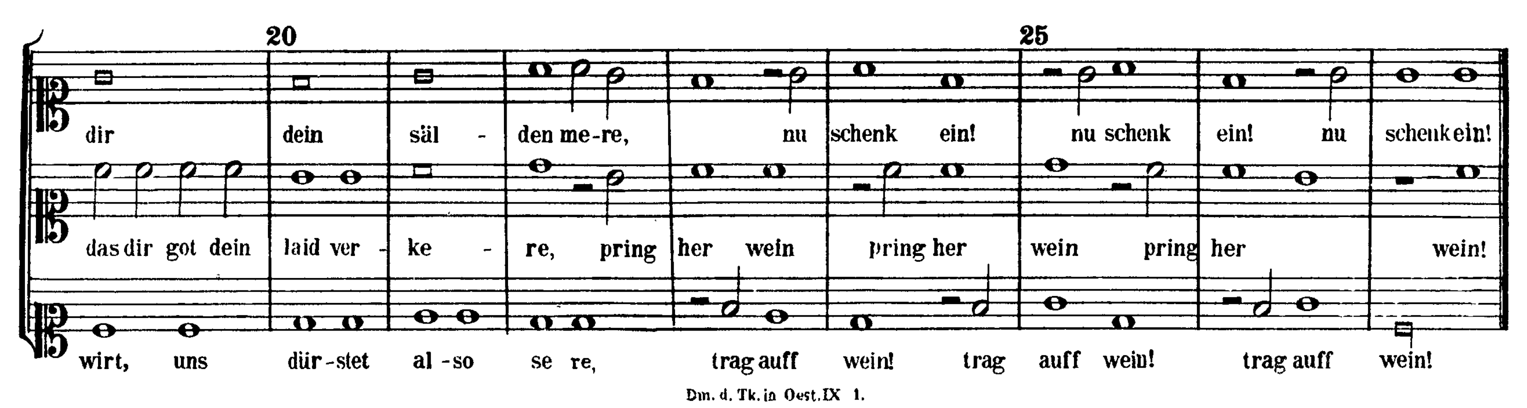




97. Her wirt, uns dürstet also sere.







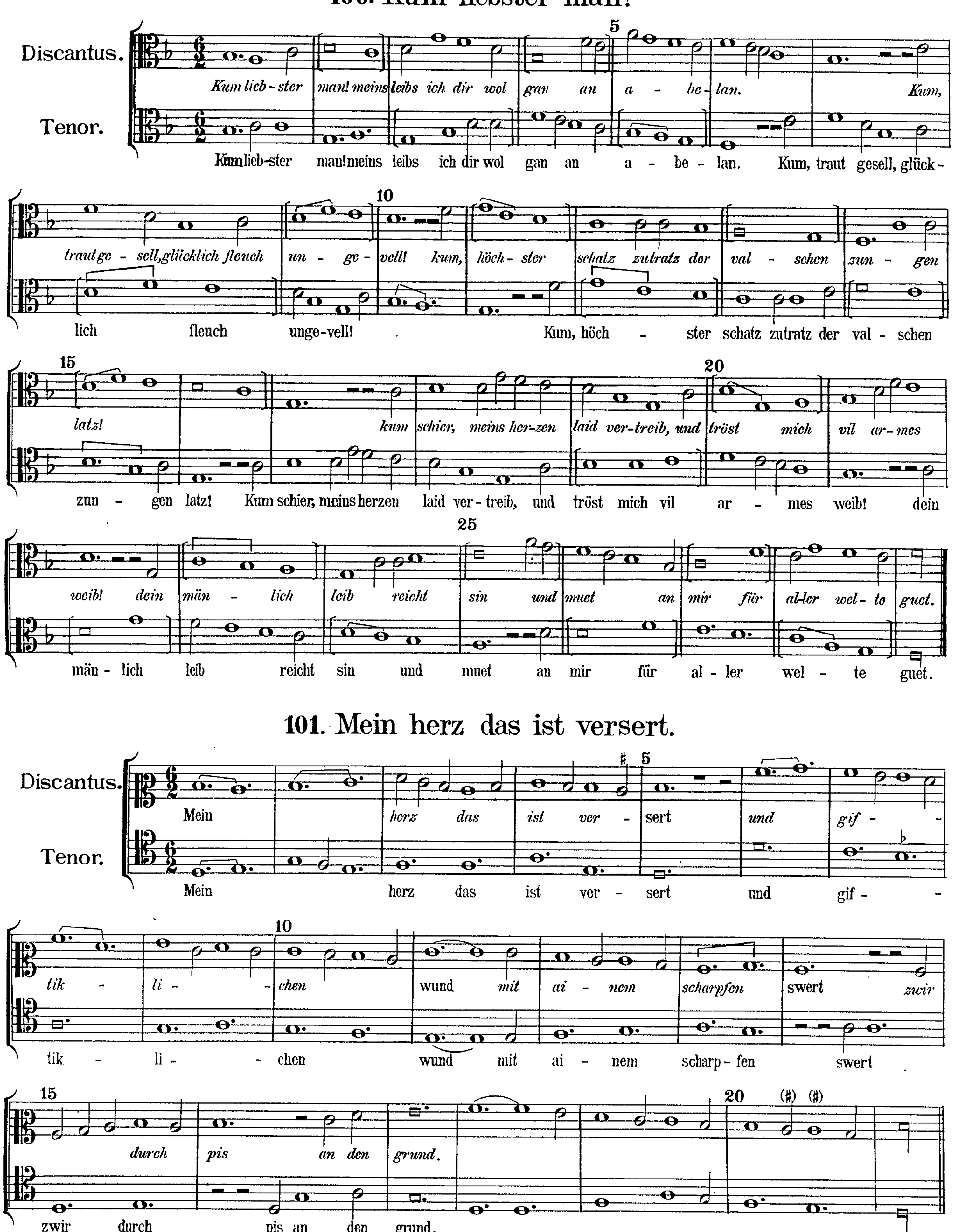
98. Ich klag.



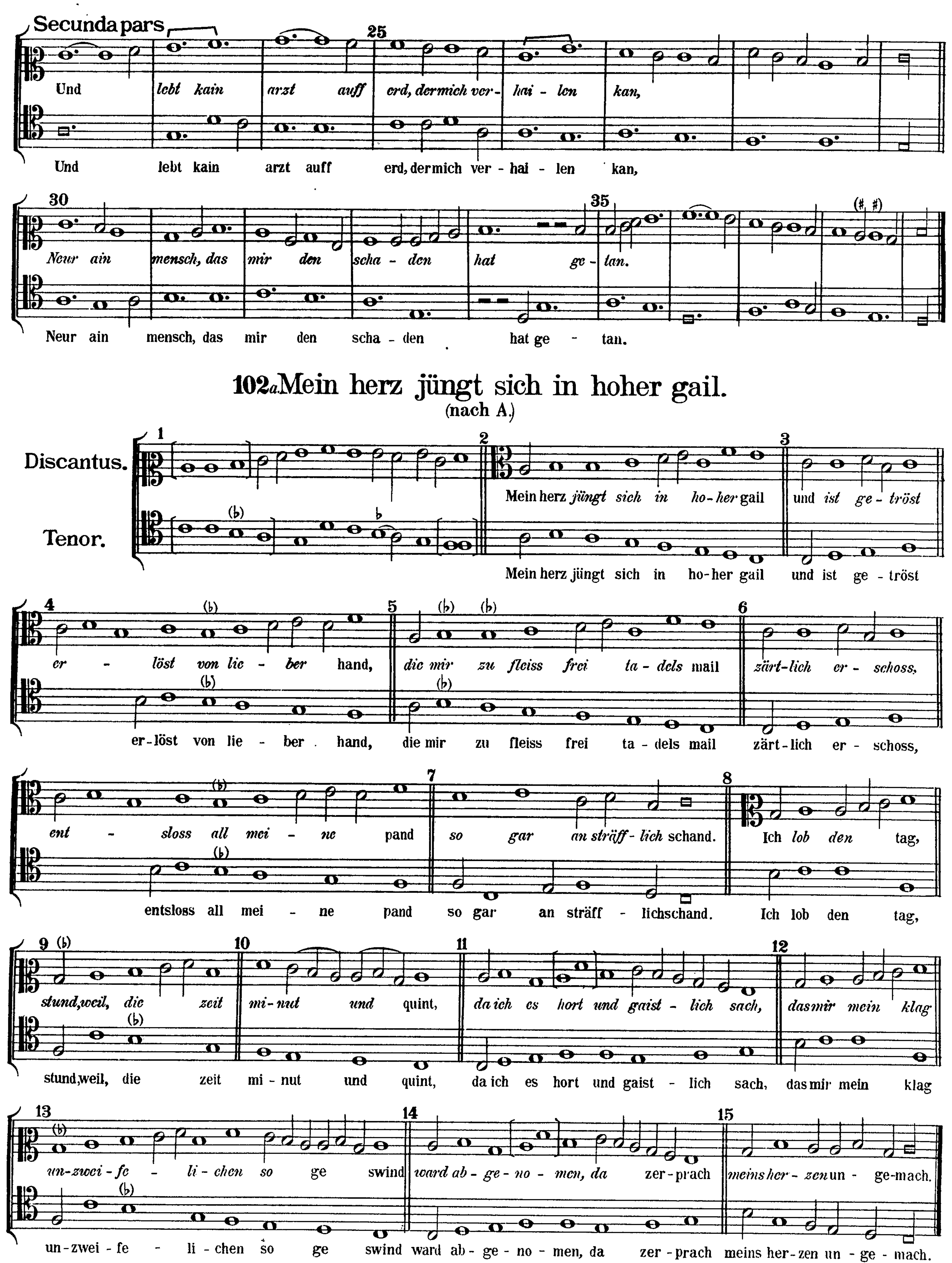
99. Keuschlich geporen.

Geht nach der Melodie: Des himels trone (Nº 88.)

100. Kum liebster man!

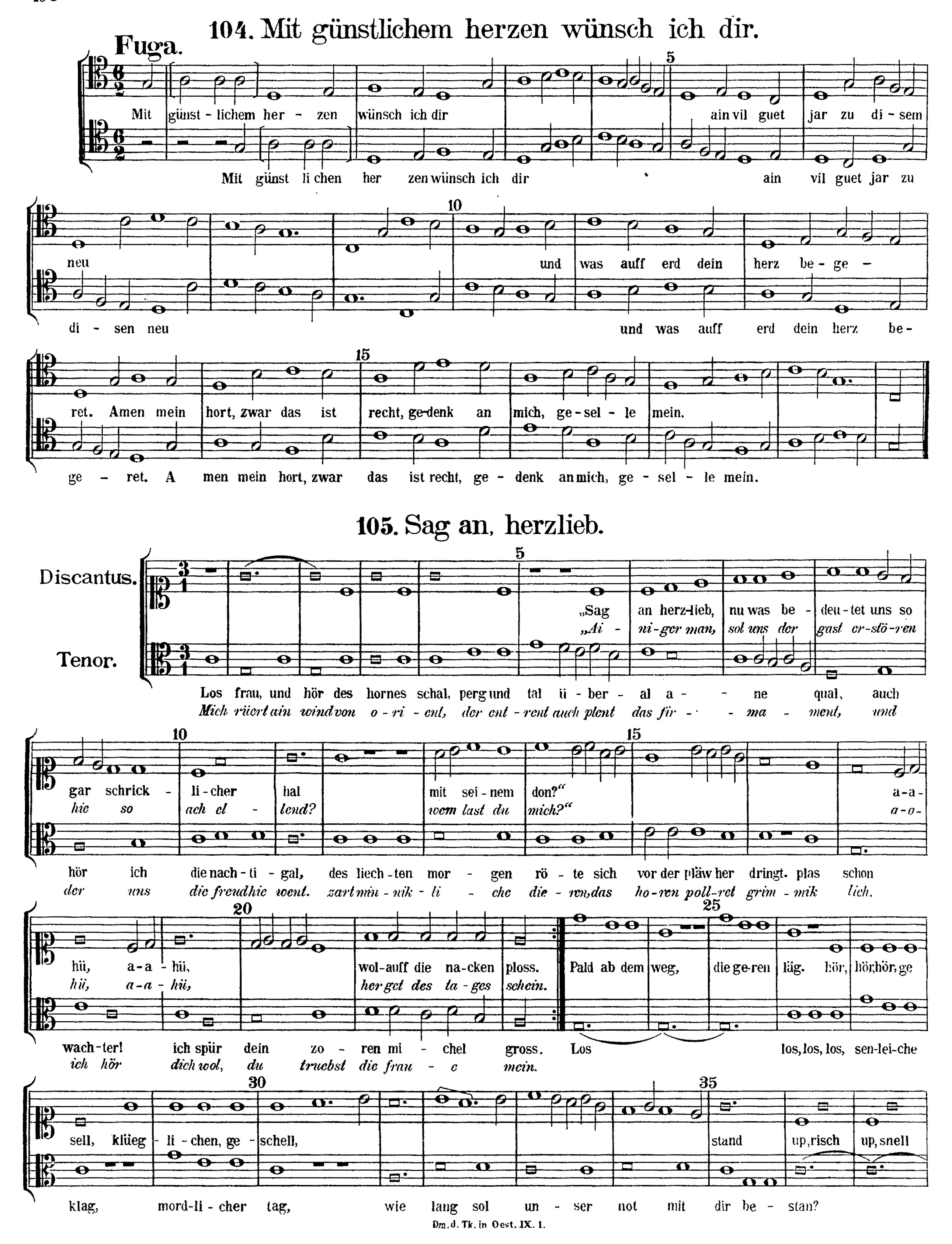


101. Mein herz das ist versert.


Secunda pars
25
Und lebt kain arzt auff erd, der mich ver- hai - len kan,
Und lebt kain arzt auff erd, der mich ver - hai - len kan,
30
35
Neur ain mensch, das mir den scha - den hat ge - tan.
Neur ain mensch, das mir den scha - den hat ge - tan.
102a Mein herz jüngt sich in hoher gail.
(nach A.)
Discantus.
Tenor.
Mein herz jüngt sich in ho - her gail und ist ge - tröst
Mein herz jüngt sich in ho - her gail und ist ge - tröst
er - löst von lie - ber hand, die mir zu fleiss frei ta - dels mail zärt-lich er - schoss,
er - löst von lie - ber hand, die mir zu fleiss frei ta - dels mail zärt - lich er - schoss,
ent - sloss all mei - ne pand so gar an sträff - lich schand. Ich lob den tag,
entsloss all mei - ne pand so gar an sträff - lichschand. Ich lob den tag,
stund, weil, die zeit mi - nut und quint, da ich es hort und gaist - lich sach, das mir mein klag
stund, weil, die zeit mi - nut und quint, da ich es hort und gaist - lich sach, das mir mein klag
un - zwei - fe - li - chen so ge swind ward ab - ge - no - men, da zer - prach meins her - zen un - ge - mach.
un - zwei - fe - li - chen so ge swind ward ab - ge - no - men, da zer - prach meins her - zen un - ge - mach.

102b Mein herz jüngt sich in hoher gail.



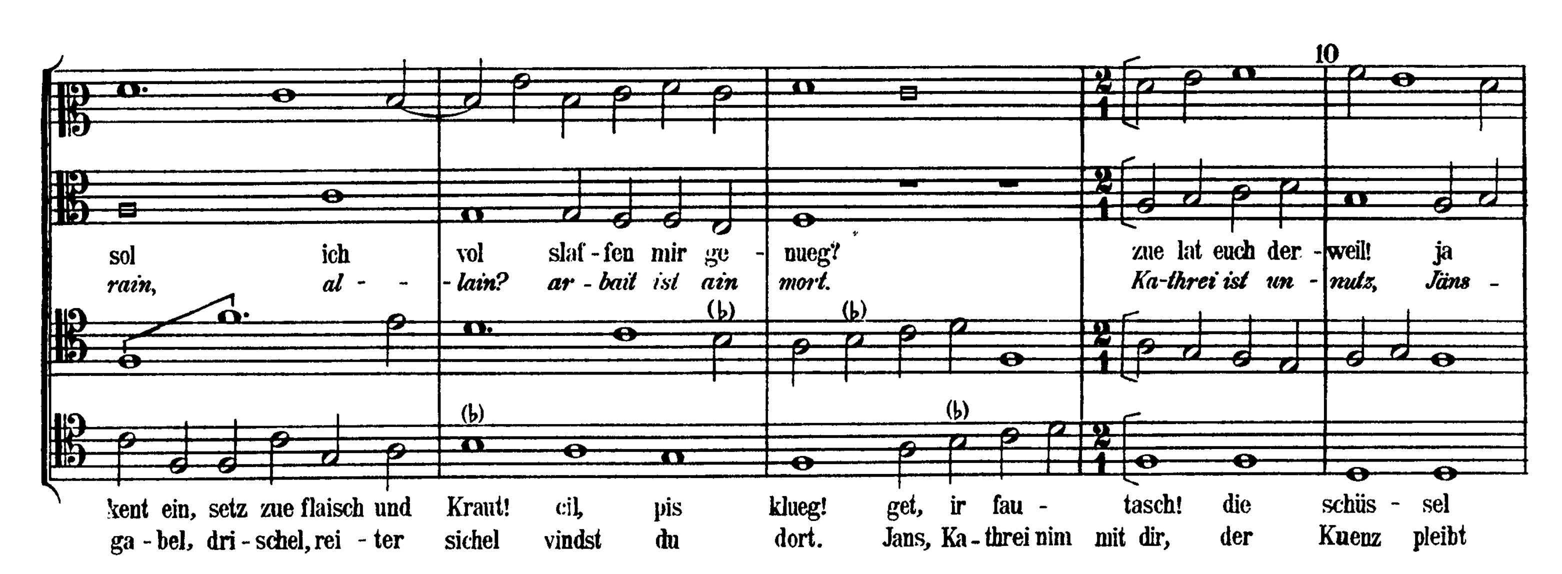

104. Mit günstlichem herzen wünsch ich dir.
Fuga.
Mit günst - lichem her - zen wünsch ich dir ain vil guet jar zu di - sem neu und was auff erd dein herz be - ge - ret. Amen mein hort, zwar das ist recht, ge-denk an mich, ge - sel - le mein.
Mit günst li chen her zen wünsch ich dir ain vil guet jar zu di - sen neu und was auff erd dein herz be - ge - ret. A men mein hort, zwar das ist recht, ge - denk an mich, ge - sel - le mein.
105. Sag an, herzlieb.
Discantus.
Tenor.
„Sag an herz-lieb, nu was be - deu-tet uns so gar schrick - li-cher hal mit sei-nem don?“ a-a-hü, a-a-hü, wol-auff die na-cken ploss.
„Ai - ni-ger man, sol uns der gast er-stö-ren hie so ach el - lend? wem last du mich?“ a-o-hü, a-a-hü, her-get des ta-ges schein.
Los frau, und hör des hornes schal, perg und tal ü - ber - al a - ne qual, auch hör ich die nach-ti-gal, des liech-ten mor - gen rö - te sich vor der pläw her dringt. plas schon wach-ter! ich spür dein zo - ren mi - chel gross.
Mich rüert ain wind von o - ri - ent, der ent - rent auch plent das fir - ma - ment, und der uns die freud hie went. zart min - nik - li - che die - rn, das ho - ren poll - ret grim - mik lich. ich hör dich wol, du truebst die frau - e mein.
Pald ab dem weg, die ge-ren läg. hör, hör, hör, ge sell, klüeg - li - chen, ge - schell, stand up, risch up, snell
Los los, los, los, sen-lei-che klag, mord-li-cher tag, wie lang sol un - ser not mit dir be - stan?
Dm. d. Tk. in Oest. IX. 1.





106. Stand auff Maredel! Liebes Gredel.*)

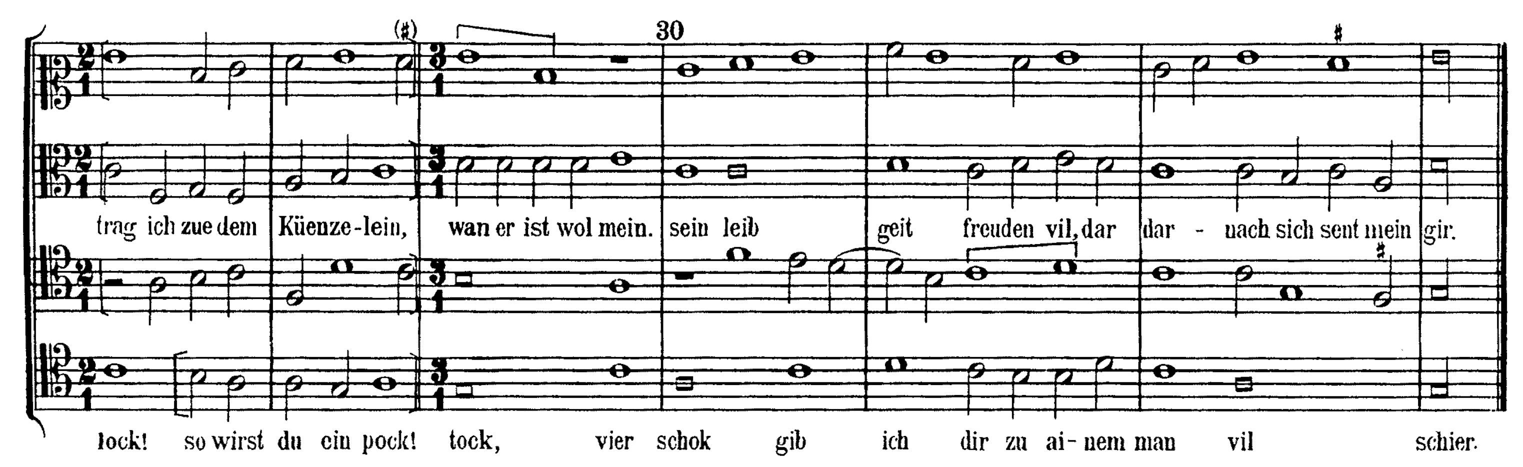






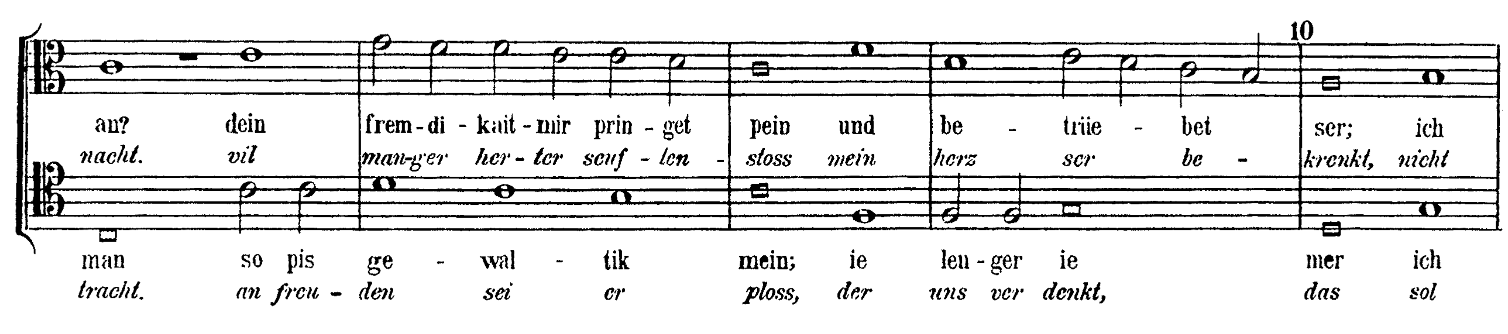
*) Bei diesem Lied passen nur die 1.2.4. oder die 1.3.4. Stimme zusammen. Dm. d. Tk. in Oest. IX. 1.



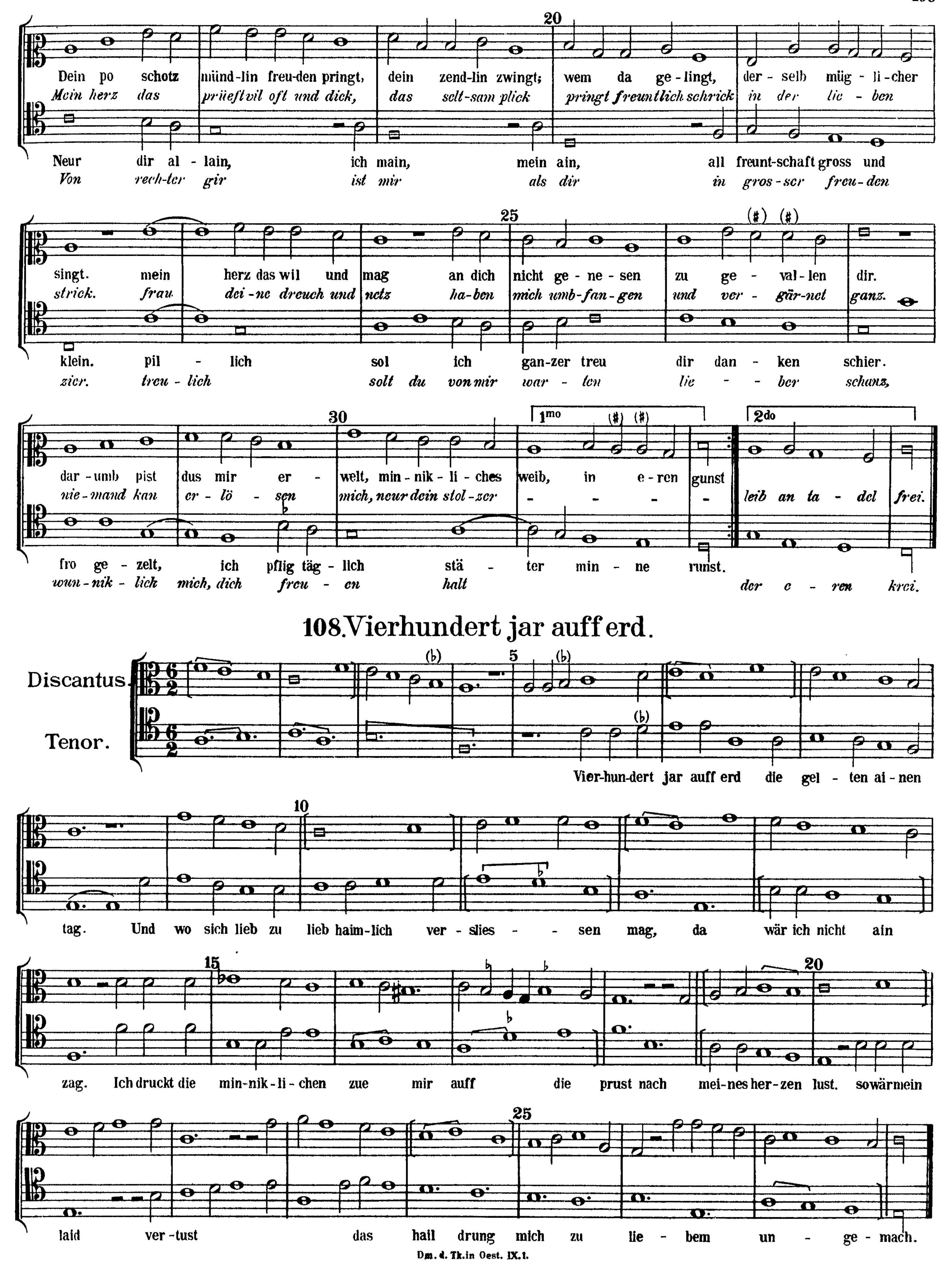


107. Tröstlicher hort, wer tröstet mich.

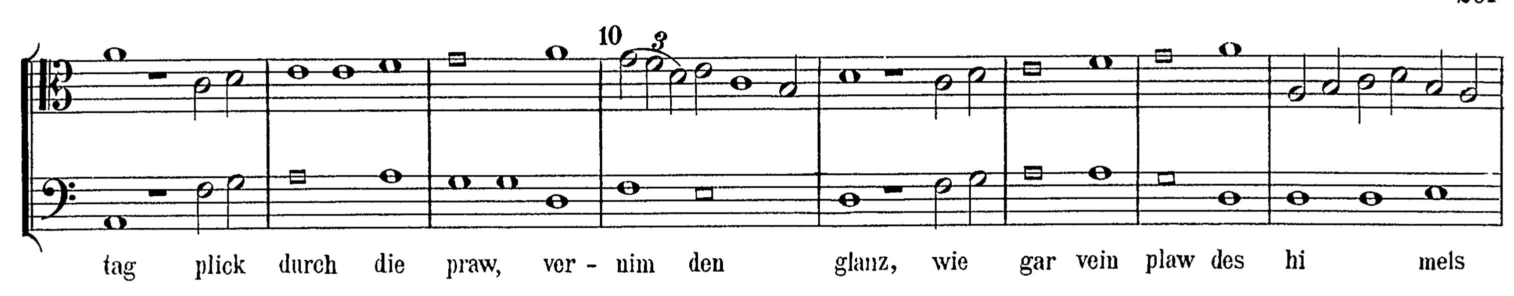







20
Dein po schotz mündlin freuden pringt, dein zendlin zwingt; wem da gelingt, derselb müglicher
Mein herz das prüeft vil oft und dick, das seltsam plick pringt freuntlich schrick in der lieben
Neur dir allain, ich main, mein ain, all freuntschaft gross und
Von rechter gir ist mir als dir in grosser freuden
25
singt. mein herz das wil und mag an dich nicht genesen zu gevallen dir.
strick. frau deine dreuch und netz haben mich umbfangen und vergürnet ganz.
klein. pillich sol ich ganzer treu dir danken schier.
zier. treulich solt du von mir warten lieber schanz,
30
1mo
2do
darumb pist dus mir erwelt, minnikliches weib, in eren gunst
niemand kan erlösen mich, neur dein stolzer leib an tadel frei.
fro gezelt, ich pflig täglich stäter minne runst.
wunniklich mich, dich freuen halt der eren krei.
108. Vierhundert jar auff erd.
Discantus.
Tenor.
5
Vierhundert jar auff erd die gelten ainen
10
tag. Und wo sich lieb zu lieb haimlich verslies sen mag, da wär ich nicht ain
15
20
zag. Ich druckt die minniklichen zue mir auff die prust nach meines herzen lust. so wär mein
25
laid vertust das hail drung mich zu liebem ungemach.


109. Von rechter lieb kraft.
Discantus.
Tenor.
Von rech-ter lieb kraft lan mich ge-denk nicht frei,
Sag an ge-sel- - - - -schaft was
ain weip-lich pild hat be-twun-gen mich.
dei-nem her-zen sei!
mit ger-ner milt ich das hör
lass, frau ge - nad an mir be - - -
und sich
Den e-ren an schad so will ich
hen. Des gib mir dein treu, ich sei dein lieb - ster
je - - hen, Mein
man!
höch - ster hort, an reu muest du mich han.
Den schatz nie-mand
pär - lich von uns wis-sen sol.
so pis ver-swi-gen gär - lich! dar an so tues - tu wol.
110. Wach auff, mein hort!
Discantus.
Tenor.
Wach auff, mein hort! es leucht dort her von o-ri-ent der liech - te





111. Weiss, rot mit praun.

geht nach der Melodie „Mein herz das ist versert.“ N° 100.



112. Wer die augen wil verschüren.





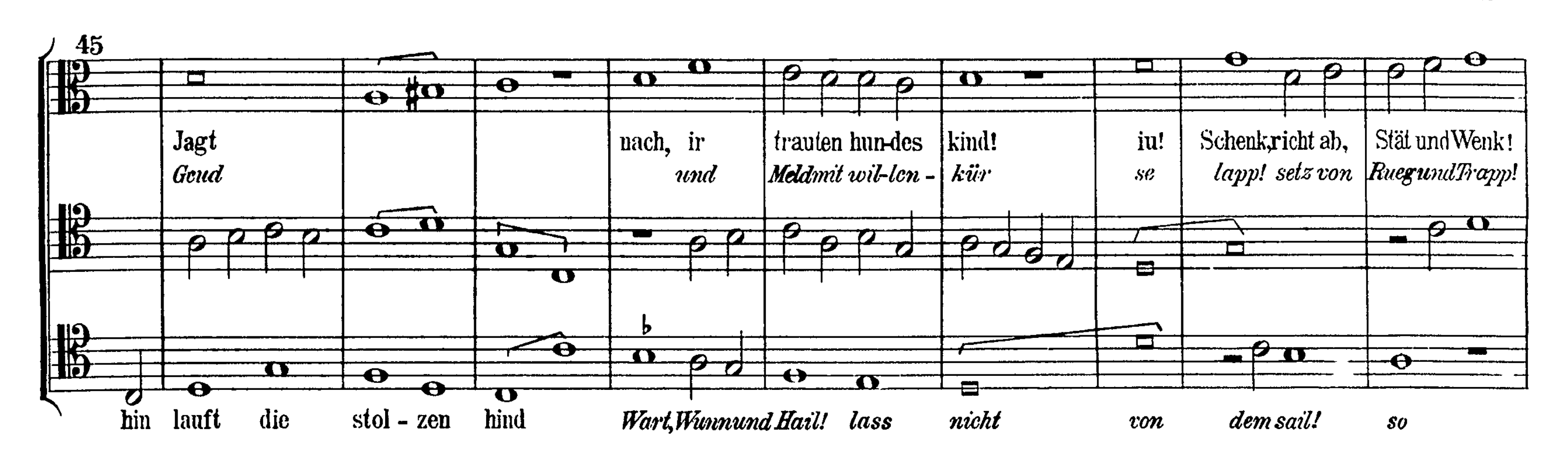


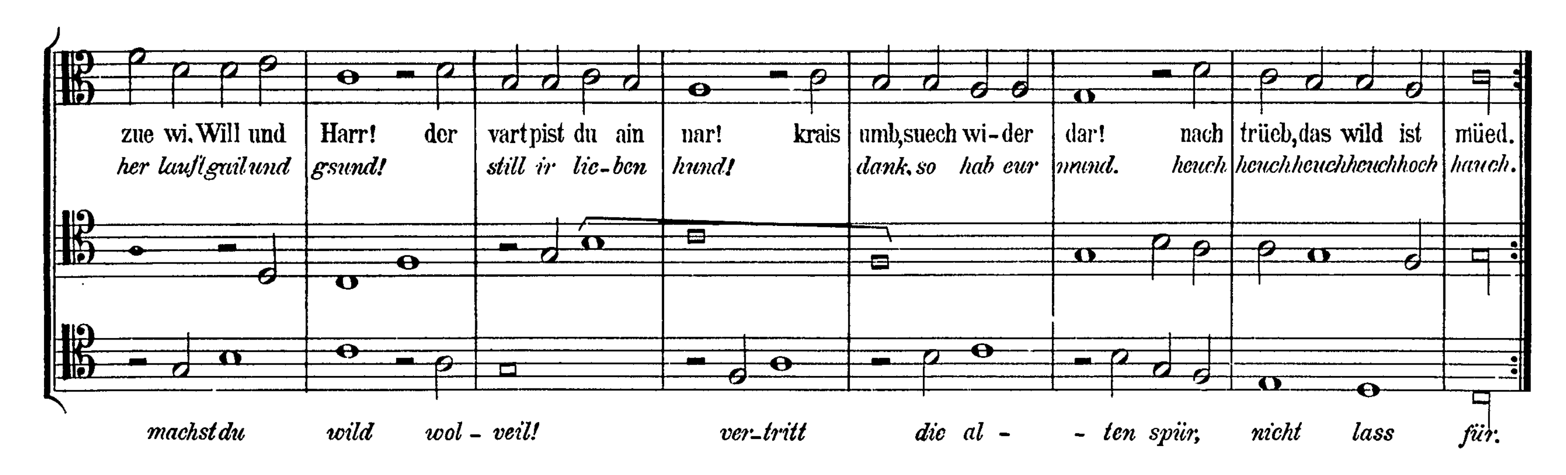


113. Wolauff gesell wer jagen well.

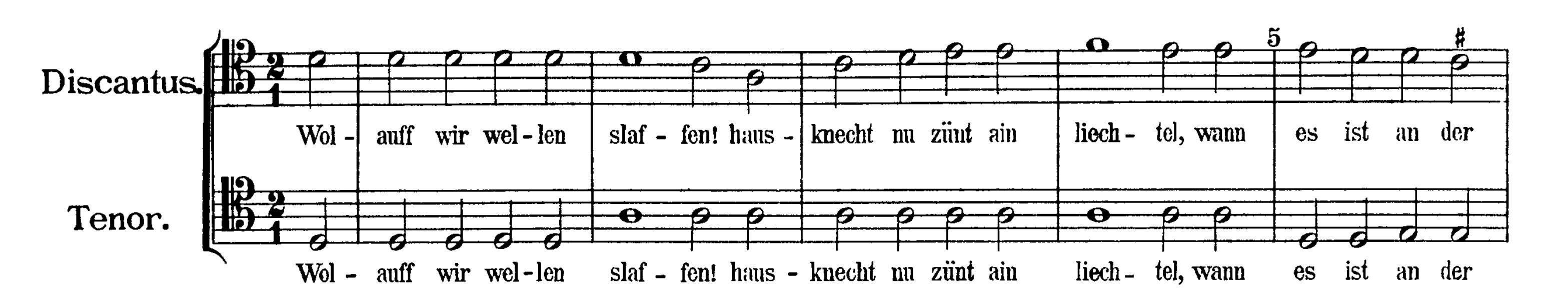


Dm. d. Tk. in Oest. IX. 1.

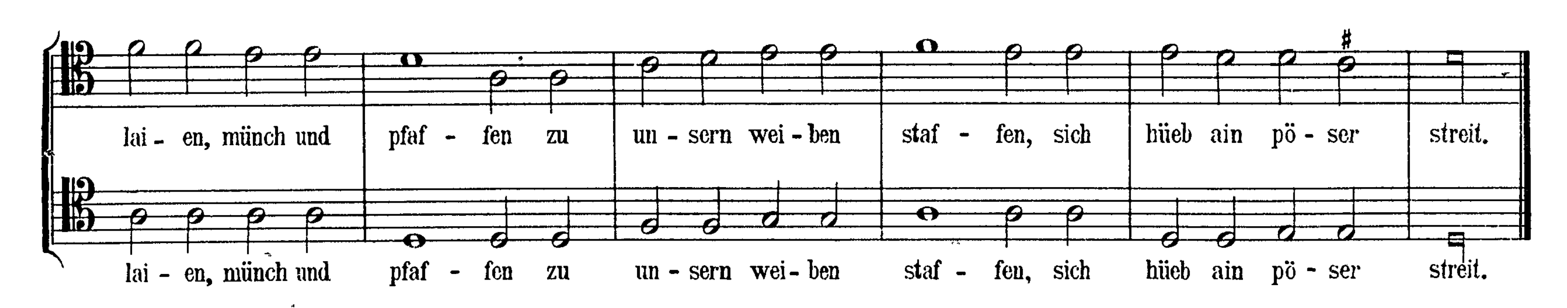




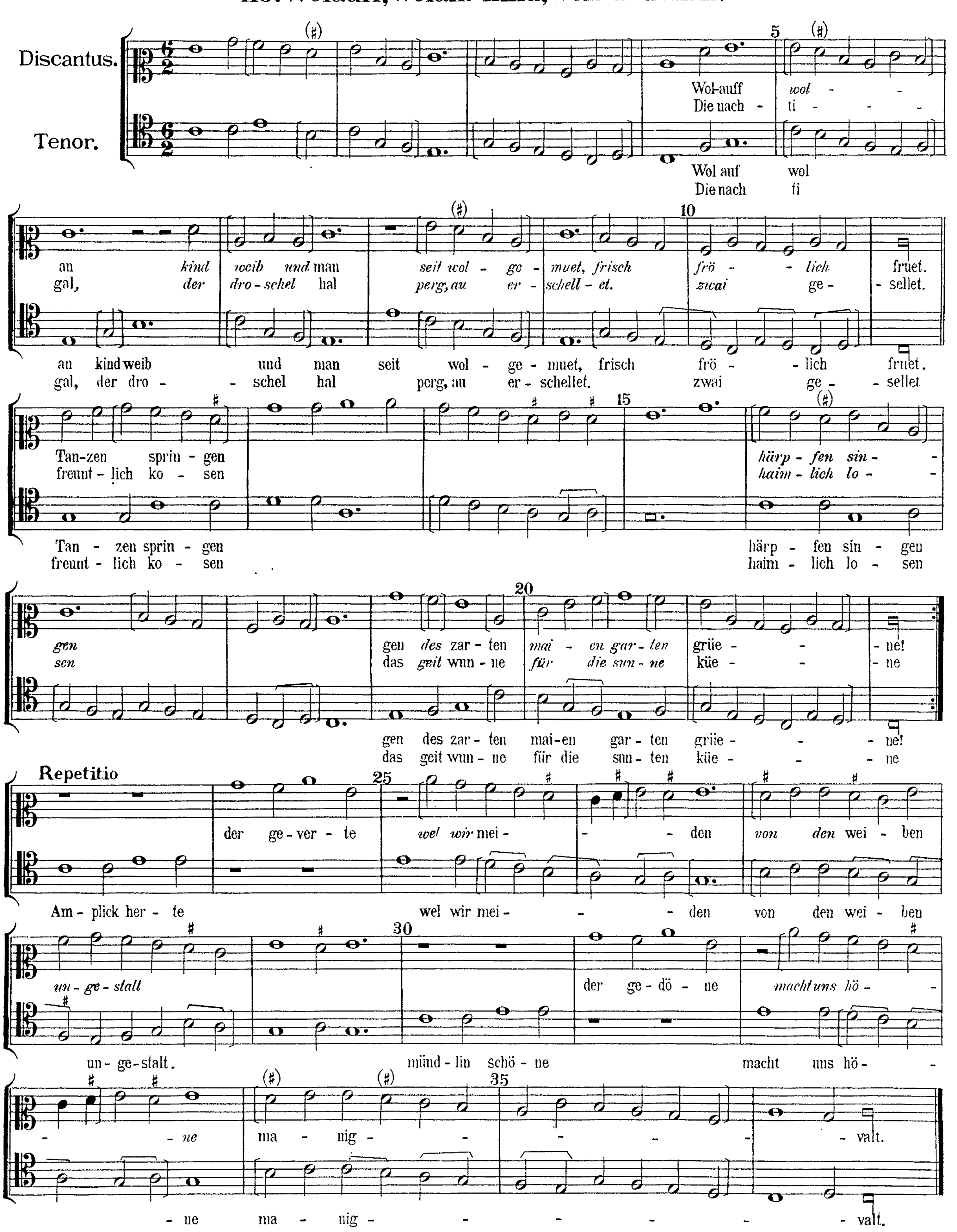
114. Wolauff, wir wellen slaffen.



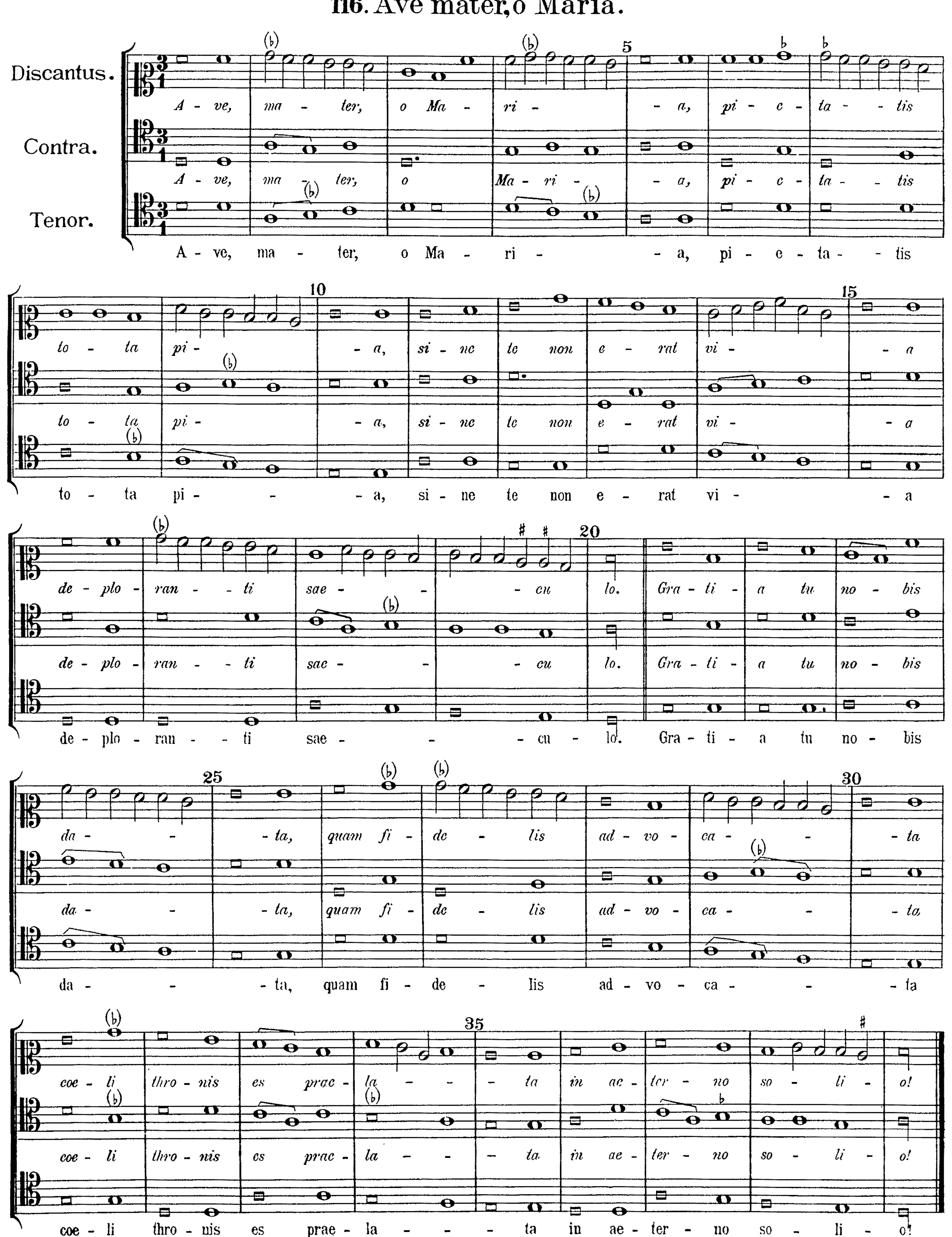




115. Wolauff, wolan! kind, weib und man.



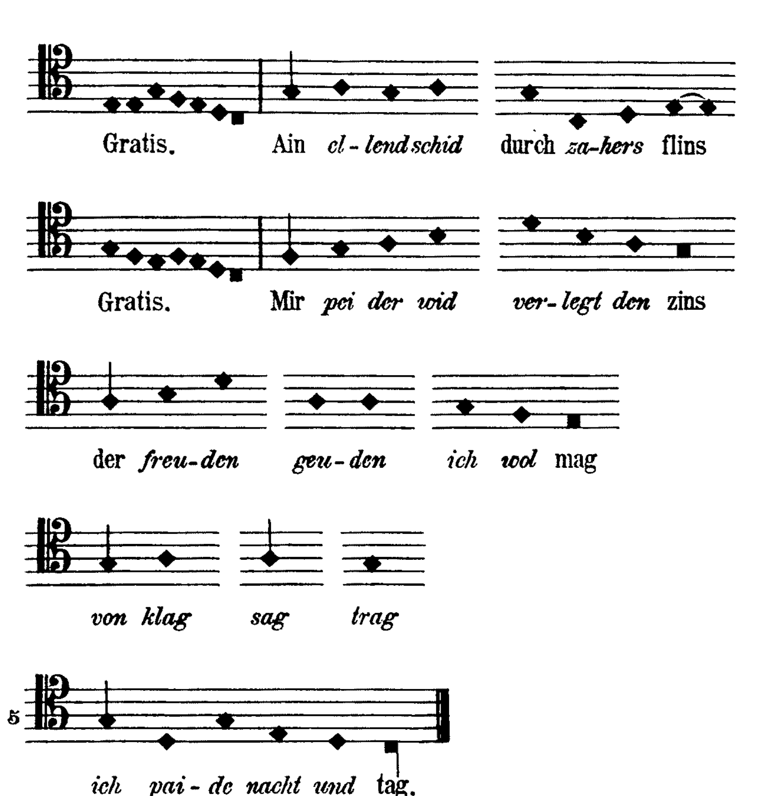
116. Ave mater, o Maria.



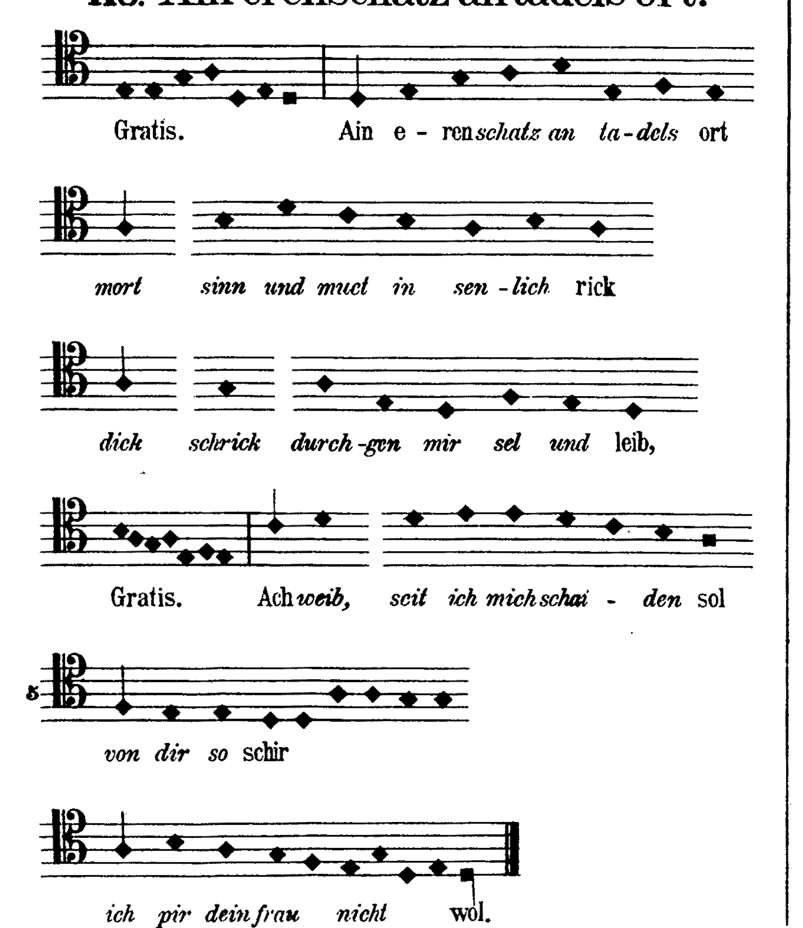
Entwürfe und Unvollständiges.



117. Ain ellend schid durch zahers flins.



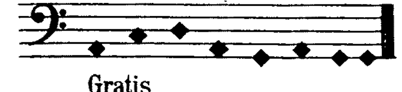
118. Ain erenschatz an tadels ort.



119a. Ich hör, sich manger freuen lat.

(Nach A.)

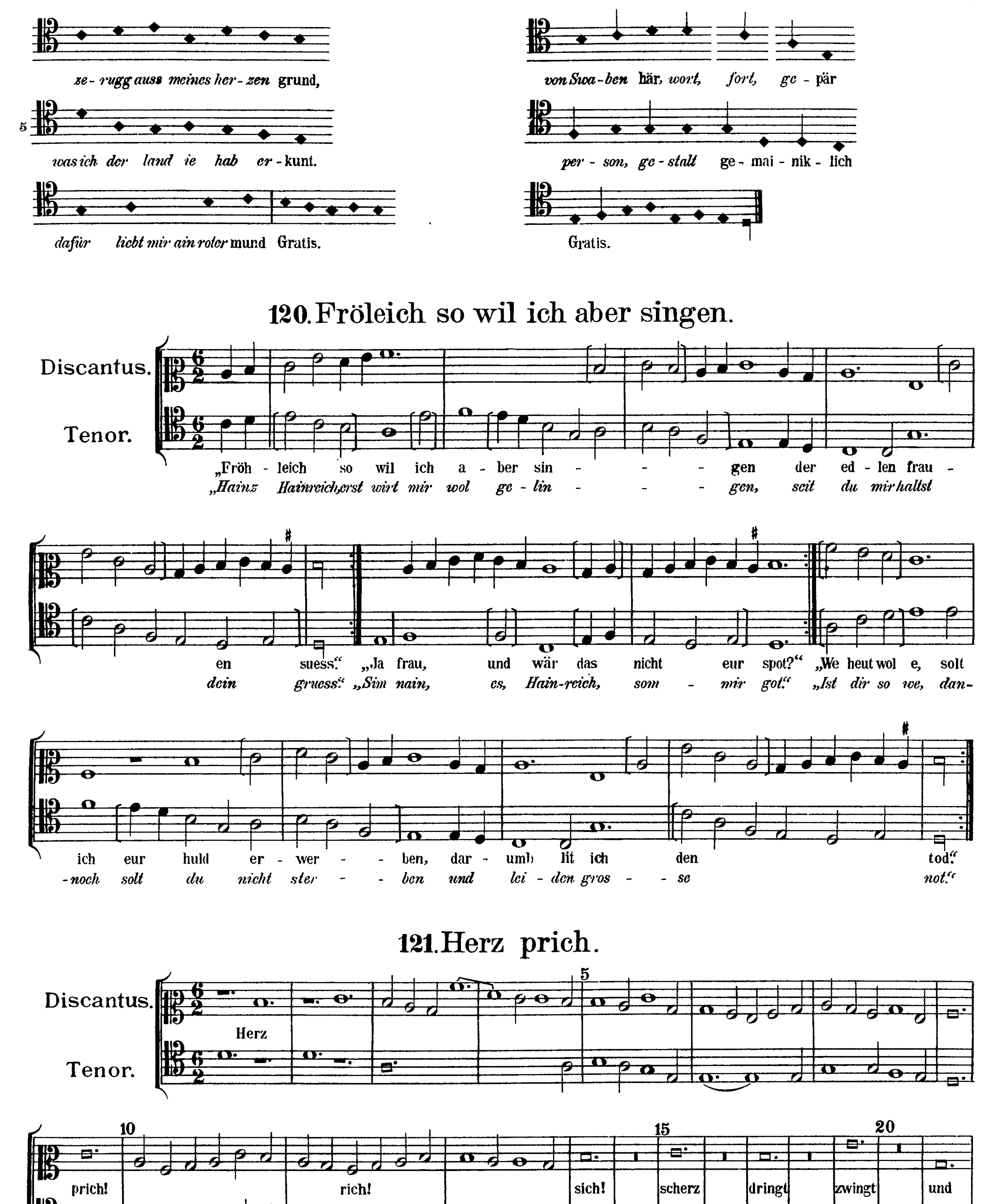




119b. Ich hor sich manger freuen lat.

(Nach B.)




ze-rugg auss meines her-zen grund,
was ich der land ie hab er-kunt.
dafür liebt mir ain roter mund Gratis.
von Swa-ben här, wort, fort, ge-pär
per-son, ge-stalt ge-mai-nik-lich
Gratis.
120. Fröleich so wil ich aber singen.
Discantus.
Tenor.
„Fröh-leich so wil ich a-ber sin- - - -gen der ed-len frau-en suess.“ „Ja frau, und wär das nicht eur spot?“ „We heut wol e, solt ich eur huld er-wer- - ben, dar-umb lit ich den tod.“
„Hainz Hainreich, erst wirt mir wol ge-lin- - - -gen, seit du mir haltst dein gruess.“ „Sim nain, es, Hain-reich, som-mir got.“ „Ist dir so we, dan-noch solt du nicht ster- - ben und lei-den gros- - se not.“
121. Herz prich.
Discantus.
Tenor.
Herz
prich!
rich!
sich!
scherz
dringt
zwingt
und
herz
prich!
sich!
schmerz
hie
ser


pringt na - tür - lich lieb, in im - mer ach . rach,
und pringt na - tür - lich lieb, in im - mer ach rach ich
grim - mik - lei - chen schrei. ei frei ge - sell kenn dein
grim - mik - lei - chen schrei. frei ge - sell wenn dein
treu be - den - ken.
treu be - den - ken.
122. Lieb, dein verlangen.
Discantus.
Tenor.
Lieb dein ver - lan - gen hat umb - van - gen un - er - gan - gen
wiss frau, trau, schau, mich tröst dein el - len - de.
123. Sim, Gredli Gret.
Discantus.
„Sim Gred - li, Gret, traut Gre - de - lein mein zarter puel herz - lieb ge - mait, dein
„Halt wie es get, mein Ö - se - lein in deiner schuel trev stä - ti - kait, die
Tenor.
„Sim Gred - li, Gret, traut Gre - de - lein, mein zar - ter puel herz - lieb ge - mait, dein,
„Halt wie es get, mein Ö - se - lein, in dei - ner schuel treu stä - ti - kait, die,

zücht lich er an mir nicht weich." „Die wort sol ich be hal - ten mir
wil ich le - ren e - - wik - leich."

zücht - lich er, an mir nicht weich." „Die wort sol ich be - hal - - ten mir und
wil ich le - ren e wik leich."

meins her - zen grund von dei-nem ro - se - loch - - - ten

schrei-ben in meins her - zen grund von dei - nem rö - se - loch - ten

mund." „mein hort, das - selb ist wol mein gir das sol ich be - den - ken."

mund." mein hort, das - selb ist wol mein gir, wann ich wil nicht *wen-ken*

„ge-denk, liebs Ö - se - le'n, an mich, dein Gred - lin sol er - freu - - - en dich.

„ge - denk, liebs Ö - se - lein, an mich, dein Gred - lin sol er - freu - en dich.

124. Zwei einzelne Stimmen ohne Text.

